

**HANDEL,
GASTGEWERBE, REISEVERKEHR**

FACHSERIE

6

Handels- und Gaststättenzählung 1985

Heft 2

Mehrbetriebsunternehmen des Großhandels

Statistisches Bundesamt
Wiesbaden



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden

Auslieferung:
Verlag W. Kohlhammer GmbH
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen
Bundesamtes
Philipp-Reis-Str. 3
6500 Mainz 42
Telefon: (06131) 59094-95
Telex: 4187768 DGV

Erscheinungsfolge: einmalig

Erschienen im Februar 1988

Preis: DM 13,-

Bestellnummer: 2063002-85900

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe
unter Einsendung eines Belegexemplares gestattet.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	5
 T e x t t e i l	
1 Rechtsgrundlagen	6
2 Organisation und Ablauf der Handels- und Gaststättenzählung 1985	
2.1 Stellung der Handels- und Gaststättenzählung 1985 im statistischen Berichtssystem im Handel und Gastgewerbe	6
2.2 Ablauf der Handels- und Gaststättenzählung 1985	7
3 Methodische Erläuterungen	
3.1 Erhebungsbereiche und wirtschaftssystematische Gliederung	8
3.2 Erhebungseinheit	10
3.3 Erhebungstatbestände	10
3.4 Tabellenprogramm	12
3.5 Übersicht über die Unterschiede zwischen der Handels- und Gaststätten- zählung 1985 und der Umsatzsteuerstatistik 1984	15
4 Begriffsbestimmungen	17
5 Ergebnisse	
5.1 Unternehmen, Arbeitsstätten und bereichsweise Verflechtung	19
5.2 Mehrbetriebsunternehmen	22
5.3 Arbeitsstätten in den Bundesländern	24
5.4 Entwicklung seit 1979, Struktur der Wirtschaftsbereiche	27
 T a b e l l e n t e i l	
1 Mehrbetriebsunternehmen, Beschäftigte, Arbeitsstätten und Umsatz nach Wirtschaftszweigen	32
2 Mehrbetriebsunternehmen, Beschäftigte, Arbeitsstätten und Umsatz nach Wirtschaftszweigen und Anzahl der Arbeitsstätten	44

A n h a n g

Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe	72
Muster der Erhebungspapiere für den Großhandel	76
Übersicht über die Veröffentlichungen im Rahmen der Handels- und Gaststättenzählung 1985 .	83

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- . = aus Gründen der Geheimhaltung von Einzelangaben nicht veröffentlicht, aber in den Summen enthalten
- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Abkürzungen

- a.n.g. = anderweitig nicht genannt
- o.a.S. = ohne ausgeprägten Schwerpunkt

In den Tabellen werden die Kurzbezeichnungen der Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, verwandt.

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen

Vorbemerkung

Handels- und Gaststättenzählungen sind die wichtigsten statistischen Quellen, die - als totale Bestandsaufnahmen - einen Gesamtüberblick über den Handel und das Gastgewerbe vermitteln und zugleich die wesentlichsten Strukturdaten für diese Wirtschaftsbereiche liefern. Zwar werden der Handel und das Gastgewerbe auch im Rahmen der Totalzählungen für die gesamte Wirtschaft erfaßt, so in den in großen Zeitabständen durchgeführten Arbeitsstättenzählungen und der in zweijährigen Abständen aufbereiteten Umsatzsteuerstatistik, jedoch sind diese Statistiken auf wenige Tatbestände beschränkt (insbesondere Anzahl der Unternehmen, der Arbeitsstätten und der Beschäftigten bzw. Steuerpflichtigen und steuerbare Umsätze). Sie liefern damit nur Rahmendaten in sektoraler und regionaler Hinsicht. Zur Darstellung der Bereichs- und Branchenstrukturen im einzelnen sind deshalb Handels- und Gaststättenzählungen unerlässlich. Wegen der großen Zahl der zu erfassenden Einheiten und der damit verbundenen Kosten können sie jedoch nur in größeren Zeitabständen durchgeführt werden. So wurde nach den Erhebungen in den Jahren 1960, 1968 und 1979 die nächste Handels- und Gaststättenzählung im Jahr 1985 durchgeführt. Diese Zählung ermöglicht erstmalig einen umfassenden Vergleich mit den Ergebnissen der vorangegangenen Erhebung, da weder ein unterschiedlicher Gebietsstand (1968 gegenüber 1960: Saarland), noch ein unterschiedliches Steuersystem (1979 Mehrwertsteuer gegenüber 1968 kumulierte Umsatzsteuer), bzw. eine veränderte Systematik der Wirtschaftszweige dem entgegenstehen. Die Vergleichbarkeit ist lediglich insofern eingeschränkt, als - in Anlehnung an die Umsatzsteuerstatistik - nur noch Unternehmen mit einem Jahresumsatz von mindestens 20 000 DM (1979: 12 000) in die Zählung einbezogen wurden.

Nachdem die Veröffentlichung der Unternehmensergebnisse der Handels- und Gaststättenzählung abgeschlossen ist, können nachfolgend endgültige Ergebnisse für Arbeitsstätten und Mehrbetriebsunternehmen veröffentlicht werden. Um dem Leser die Beurteilung dieser Ergebnisse zu erleichtern, wird im folgenden ein Überblick über die wichtigsten methodischen Grundlagen der Handels- und Gaststättenzählung 1985 gegeben.

1 Rechtsgrundlagen

Mit dem Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz) vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733) wurde eine einheitliche Rechtsgrundlage für das gesamte neue statistische Berichtssystem im Handel und Gastgewerbe, beginnend mit der Handels- und Gaststättenzählung 1979, geschaffen.

Nach Paragraph 1 Abs. 2 Nr. 4 des Handelsstatistikgesetzes (s. Seite 72) waren von den Zählungen die Wirtschaftsbereiche Großhandel, Handelsvermittlung, Einzelhandel einschließlich Apotheken und das Gastgewerbe (Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe) zu erfassen. Dabei wurden diese Erhebungsbereiche institutionell abgegrenzt, und zwar auf der Ebene der Erhebungseinheit "Unternehmen". In die Handels- und Gaststättenzählung waren somit alle Unternehmen einzubeziehen, die am Zählungstichtag - im Handel 29. März 1985 und im Gastgewerbe 31. Mai 1985 - ausschließlich oder überwiegend Handels- oder Gastgewerbetätigkeiten ausübten.

Für die Analyse der regionalen Verteilung und Entwicklung des Handels und Gastgewerbes ist die Erhebungseinheit "Unternehmen" allerdings im wesentlichen wenig geeignet, weil die wirtschaftliche Tätigkeit der Unternehmen oft auf verschiedene "Arbeitsstätten" an unterschiedlichen Orten verteilt ist. Unternehmen mit mehreren Arbeitsstätten mußten deshalb zusätzliche Angaben für die einzelnen Arbeitsstätten machen, unabhängig davon, ob diese dem Handel oder Gastgewerbe zuzuordnen waren. Ausgenommen von der Erhebung waren lediglich im Ausland gelegene Arbeitsstätten sowie land- und forstwirtschaftliche Unternehmens- und Betriebsteile.

Auskunftspflichtig waren nach Paragraph 8 des Handelsstatistikgesetzes die Inhaber oder Leiter der Unternehmen und die Leiter der Arbeitsstätten.

Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 15. Dezember 1983 zum Volkszählungsgesetz 1983 wirkte sich auch auf das Handelsstatistikgesetz aus, das erst fünf Jahre zuvor verabschiedet worden war. Um die vom Bundesverfassungsgericht geforderte Normenklarheit zu erreichen, wurden, da eine Novellierung des Handelsstatistikgesetzes bis zum Zählungstermin nicht mehr möglich war, in enger Zusammenarbeit zwischen dem Bundesministerium

für Wirtschaft, den Spitzenverbänden des Handels und des Gastgewerbes, dem Deutschen Industrie- und Handelstag und den Statistischen Ämtern die Fragen aus dem Erhebungsprogramm genommen, die durch das Handelsstatistikgesetz nicht mehr eindeutig abgedeckt erschienen. Außerdem wurde zwischen den Statistikern des Bundes und der Länder eine "Trenn- und Löschvorschrift" vereinbart, die die Anonymisierung, Aufbewahrung und Verwendung von Einzelangaben in den Statistischen Ämtern regelt. Eine Weitergabe von Einzelangaben an Dritte ist ohnehin im Handelsstatistikgesetz nicht vorgesehen und deshalb unzulässig.

Folgende Angaben wurden 1985 nicht mehr erfragt:

- die Anzahl der Arbeitnehmer
- die Anzahl der Teilzeitbeschäftigten
- die Rechtsform des Unternehmens
- die Handelsbranche
- der prozentuale Anteil des Selbstbedienungs-großhandels
- das Warensortiment der Arbeitsstätten in der Handelsvermittlung

Die Erhebung der Kundenparkfläche war bereits durch die Verordnung zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften vom 14. September 1984 (BGBl. I S. 1247) ausgesetzt worden.

Das verbleibende Frageprogramm erfüllt zwar nicht alle Anforderungen an eine Totalzählung im Handel und Gastgewerbe, ist aber als Kompromiß angesehen worden, um die Erhebung zum vorgesehenen Zeitpunkt durchführen zu können.

Mit dem Handelsstatistikgesetz von 1978 wurde auch bereits der zeitliche Rahmen für die künftigen Handels- und Gaststättenzählungen festgelegt. Nach der Zählung im Jahr 1985 sollen sie in 10jährigem Turnus, im Bedarfsfalle allerdings auch in kürzeren Abständen, durchgeführt werden.

2 Organisation und Ablauf der Handels- und Gaststättenzählung 1985

2.1 Stellung der Handels- und Gaststättenzählung 1985 im statistischen Berichtssystem im Handel und Gastgewerbe

Das Gesamtkonzept des statistischen Berichtssystems im Handel und Gastgewerbe mit den

wichtigsten Aufgaben der einzelnen Erhebungsteile wurde ausführlich in der Zeitschrift "Wirtschaft und Statistik" 11/1978 beschrieben. Deshalb soll hier im wesentlichen nur auf die konzeptionelle Verknüpfung der Zählung mit den übrigen Erhebungsteilen des Berichtssystems eingegangen werden.

In Anbetracht des großen zeitlichen Abstandes zur Handels- und Gaststättenzählung 1968 wurde der Übergang auf das neue Berichtssystem mit einer Totalzählung im Jahr 1979 begonnen. Damit stand eine notwendig gewordene aktuelle Auswahlgrundlage für die Repräsentativstatistiken des neuen Berichtssystems zur Verfügung.

Die monatlichen Erhebungen und die Jahreserhebungen können wegen des Bedarfs an schnell verfügbaren Ergebnissen für konjunkturpolitische Zwecke im neuen Berichtssystem wie bisher nur mit einem begrenzten Erhebungsumfang, d.h. als Repräsentativstatistiken, durchgeführt werden. Die Bereitstellung von wichtigen Strukturdaten in tiefer sachlicher, vor allem aber auch in tiefer regionaler Gliederung, bleibt somit auch künftig den Zählungen vorbehalten. Auf eine Gliederung der Ergebnisse nach Branchen und auf andere für Strukturanalysen notwendige zusätzsystematische Klassifikationen (z.B. im Großhandel: Werkhandelsunternehmen, Streckenhandel, Lagerhandel) muß aber auch in den Repräsentativstatistiken nicht verzichtet werden, da diese Gliederungsmerkmale für jedes Stichprobenunternehmen aus der Handels- und Gaststättenzählung übernommen werden.

Wegen der großen Anzahl der Erhebungseinheiten (Unternehmen, Arbeitsstätten) hatten die 1960 und 1968 durchgeführten Zählungen im Handel und Gastgewerbe die Kapazitäten in den Statistischen Ämtern stark beansprucht. Zur Entlastung der Statistischen Ämter und der auskunftspflichtigen Unternehmen und im Hinblick auf eine zügige Aufbereitung der Ergebnisse wurde mit der Neuordnung der Statistiken im Handel und Gastgewerbe das Merkmalsprogramm der Zählungen erheblich vereinfacht und gestrafft. Die aus den Zählungen herausgenommenen Erhebungstatbestände (z.B. Investitionen, Löhne und Gehälter) wurden in das Merkmalsprogramm der repräsentativen Jahres- oder Ergänzungserhebungen übernommen. Aufgrund der starken Fluktuation des Berichtsfirmenkreises als Folge der Strukturveränderungen im Handel und Gastgewerbe läßt

es sich nicht vermeiden, daß die Ergebnisse dieser Stichprobenstatistiken mit zunehmendem zeitlichen Abstand vom Zeitpunkt des Ziehens der Stichprobe immer stärkere zufallsbedingte Verzerrungen zu den tatsächlichen Verhältnissen aufweisen. Deshalb ist es notwendig, in regelmäßigen Zeitabständen eine Aktualisierung der Stichproben durch eine Neuauswahl vorzunehmen. Als Auswahlgrundlage und Hochrechnungsrahmen für eine solche Neuauswahl ist eine Handels- und Gaststättenzählung am besten geeignet.

2.2 Ablauf der Handels- und Gaststättenzählung 1985

Die methodische und technische Vorbereitung der Handels- und Gaststättenzählung 1985 wurde vom Statistischen Bundesamt koordiniert, während die Durchführung der Zählung den Statistischen Landesämtern oblag.

Die Zählung wurde für die beiden Erhebungseinheiten Unternehmen und Arbeitsstätten in getrennten Arbeitsphasen durchgeführt. Anhand des von der Finanzverwaltung nach Paragraph 6 Abs. 2 des Handelstatistikgesetzes zur Verfügung gestellten Anschriftenmaterials wurden zunächst die Erhebungsunterlagen für die Unternehmen versandt. Wegen des großen Erhebungsumfanges und der unterschiedlichen Erhebungsstichtage - im Handel der 29. März 1985 und im Gastgewerbe der 31. Mai 1985 - erfolgte der Versand zeitlich gestaffelt zwischen Ende März und Anfang Juni 1985. Mit Hilfe der Unternehmensfragebogen wurden zugleich die Unternehmen mit mehreren Arbeitsstätten festgestellt. Diesen Unternehmen wurden in einer zweiten Arbeitsphase die Fragebogen für ihre einzelnen Arbeitsstätten zugesandt.

Die Einholung der Fragebogen durch die Statistischen Landesämter erwies sich als sehr arbeits- und zeitaufwendig. Nach Versand der Erhebungspapiere mußten erneut - zum Teil in erheblichem Umfang - Bereinigungen im Adreßbestand vorgenommen werden. Häufig waren Rückfragen bei den Auskunftspflichtigen oder bei Gewerbeämtern, Finanzbehörden und Gemeindeverwaltungen erforderlich. Zusätzlich wurden aufwendige Telefonaktionen durchgeführt, um den Restbestand an offenen Fällen zu verringern. Die Hauptursache für diese Schwierigkeiten lag, wie schon in der letzten Zählung im Jahr 1979, in der mangelhaften Aktualität des Anschriftenmaterials. Für die Handels- und Gaststättenzäh-

lung wurden aus dem gesamten Anschriftenmaterial der Finanzverwaltung diejenigen wirtschaftlich aktiven Steuerpflichtigen ausgesondert, deren Tätigkeit dem Handel oder Gastgewerbe zuzurechnen war. Die Auswahl wurde dabei anhand der Gewerbekeznahl vorgenommen. Diese Gewerbekeznahl ist eine Schlüsselnummer, die bei der Gewerbebeanmeldung der Steuerpflichtigen als Branchenkeznzeichnung nach der Systematik der Wirtschaftszweige vergeben wird. Sie wird von der Finanzverwaltung in der Regel bei einem Branchenwechsel des Steuerpflichtigen nicht der aktuellen wirtschaftlichen Tätigkeit angepaßt. Bei der Überprüfung der wirtschaftssystematischen Zuordnung der Unternehmen in der Handels- und Gaststättenzählung 1985 stellte sich heraus, daß in vielen Fällen die Gewerbekeznahl unzutreffend war. Die Unternehmen, bei denen ein Wechsel zu einer Branche außerhalb des Handels oder Gastgewerbes vorlag, mußten aus der Erhebung ausgeschlossen werden. Außerdem wurden wie 1979 im Anschriftenmaterial in erheblichem Umfang doppelt aufgenommene Unternehmen (z.B. wegen Anschriftenänderung oder Inhaber- bzw. Gesellschafterwechsel) sowie Adressen von Steuerpflichtigen festgestellt, die keinerlei gewerbliche oder freiberufliche Tätigkeiten mehr ausübten und lediglich aus organisatorischen Gründen der Finanzverwaltung (z.B. wegen ausstehender Steuerschulden) noch im Anschriftenmaterial enthalten waren.

Das Ausmaß der mangelhaften Aktualität des Anschriftenmaterials und die daraus resultierenden zusätzlichen Arbeitsbelastungen der Statistischen Landesämter werden dadurch ersichtlich, daß von den 1,2 Mill. versandten Unternehmensfragebogen als Ergebnis der Aufbereitung der Handels- und Gaststättenzählung 1985 letztlich nur knapp 700 000 Unternehmen dem Erhebungsbereich der Zählung zugeordnet wurden.

3 Methodische Erläuterungen

3.1 Erhebungsbereiche und wirtschaftssystematische Gliederung

Wirtschaftssystematische Grundlage der Handels- und Gaststättenzählung 1985 war - ebenso wie 1979 - die Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979. Diese Fassung enthält einige Änderungen gegenüber den Ausgaben 1961 und 1970, die den Zählungen von 1960 und 1968

zugrunde lagen, so daß die Vergleichbarkeit der Zählungen zum Teil beeinträchtigt wird, wenn eine tiefere wirtschaftssystematische Gliederung gewählt wird.

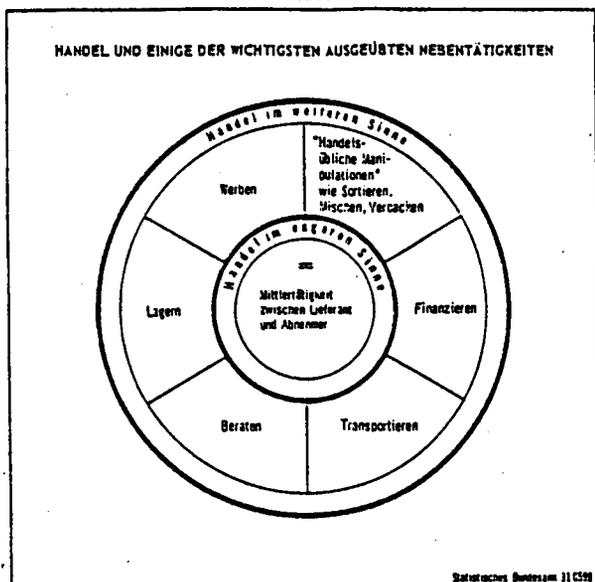
Der von früheren Zählungen übernommenen Kurzbezeichnung "Handels- und Gaststättenzählung" kann man nicht unmittelbar entnehmen, welche Wirtschaftsbereiche von der Zählung erfaßt wurden. So steht "Handel" für die Bereiche Großhandel¹⁾, Handelsvermittlung²⁾ und Einzelhandel³⁾, "Gaststätten" für den Bereich des Gastgewerbes⁴⁾.

Handel umfaßt sehr verschiedenartige wirtschaftliche Tätigkeiten, denen jedoch im wesentlichen gemeinsam ist, daß (Handels-) Ware fertig bezogen und im allgemeinen unverändert weitergeleitet wird. Der Handel übt also eine Mittler-tätigkeit zwischen den Lieferanten und den Abnehmern von Waren aus. Dazu gehört einerseits, daß die Waren den Abnehmern gemäß ihren Bedürfnissen angeboten und zugänglich gemacht werden (z.B. durch Zusammenstellen eines Sortiments), andererseits gehört dazu auch die Markterschließung für die Waren der Lieferanten (d.h. Suchen geeigneter Abnehmer).

Die Tätigkeit des Handels umfaßt darüber hinaus üblicherweise eine Reihe von Hilfstätigkeiten, wie Lagern, Transport, Finanzierung und "handelsübliche Manipulationen" (z.B. Sortieren, Mischen, Verpacken), durch die der Absatz der Waren unterstützt oder erst ermöglicht wird. Insbesondere in bezug auf die "handelsüblichen Manipulationen" entstehen häufig Abgrenzungsschwierigkeiten gegenüber anderen Tätigkeiten, z.B. der Be- oder Verarbeitung von Waren. Im Grundsatz entscheidend ist, ob die jeweils beobachtete Hilfstätigkeit als handelsüblich (d.h. branchentypisch) sowie als für die Absatzzeichnung einer Ware förderlich angesehen wird und ob die Handelsfunktion im Vordergrund steht (siehe Schaubild 1).

- 1) Unterabteilungen 40/41 der Systematik der Wirtschaftszweige (WZ).
- 2) Unterabteilung 42 der WZ.
- 3) Unterabteilung 43 der WZ.
- 4) Unterabteilung 71 der WZ ohne Wirtschaftsgruppe 717, Schlaf- und Speisewagenbetriebe.

Schaubild 1



Handel wird unterteilt in Handel in eigenem Namen (Großhandel, Einzelhandel) und Handel in fremdem Namen (Handelsvermittlung); unerheblich ist dabei, ob die Ware auf eigene oder fremde Rechnung abgesetzt wird. Darüber hinaus wird jeweils unterschieden nach der Handelsstufe, also nach dem Merkmal Absatz an private Haushalte einerseits und Absatz an andere als private Haushalte (z.B. Wiederverkäufer, Produktionsunternehmen, Gebietskörperschaften, Sozialversicherungsträger) andererseits. Handel in eigenem Namen untergliedert sich danach zum einen in Einzelhandel, zum anderen in Großhandel; Handel in fremdem Namen dementsprechend in Versandhandelsvertretung einerseits und Vermittlung andererseits.

Das Gastgewerbe umfaßt sowohl die Beherbergung als auch die Bewirtung von Gästen. Unter Beherbergung versteht man das Anbieten von Übernachtungsmöglichkeiten zum vorübergehenden Aufenthalt von Gästen. Charakteristisch für die Bewirtung im Gaststätten-gewerbe ist, daß Speisen oder Getränke angeboten werden, deren Verzehr üblicherweise an Ort und Stelle stattfindet. Mit dem Gastgewerbe sind - wie im Handel - oft Nebentätigkeiten, wie besondere Dienstleistungen (z.B. Reinigung von Kleidung) oder das Anbieten von Unterhaltung (z.B. Tennisplatz), eng verbunden. Es treten daher ähnliche Abgrenzungsschwierigkeiten zu anderen Wirtschaftszweigen wie im Handel auf.

Vielfach üben jedoch die wirtschaftlichen Einheiten gleichzeitig mehrere wirtschaftssystematisch unterschiedene Tätigkeiten aus, so z.B. bei der Kombination von Großhandel mit Handelsvermittlung oder von Gastgewerbe mit Verarbeitendem Gewerbe (Café-Konditorei). Bei diesen heterogenen Einheiten richtet sich die wirtschaftssystematische Zuordnung nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt. Das heißt, die gesamte Einheit wird mit allen ihren Tätigkeiten der Hauptfunktion zugeordnet. Mit diesem "institutionellen" Konzept - in Verbindung mit dem Schwerpunktprinzip - soll vor allem eine überschneidungsfreie und lückenlose Abgrenzung der einzelnen Bereichsstatistiken gewährleistet werden.

Das Gewicht der einzelnen gewerblichen Tätigkeit ist bei der Schwerpunktbestimmung in Abhängigkeit von ihrem Beitrag zur Bruttowertschöpfung zu ermitteln, wobei in der Handels- und Gaststättenzählung als Ersatz für die nicht genau erfaßten Daten Schätzwerte verwendet wurden, die durch Multiplikation der Umsatzanteile der einzelnen Funktionen mit branchendurchschnittlichen Rohertrags- bzw. Nettoquoten ermittelt wurden.

Innerhalb der Wirtschaftsbereiche Großhandel, Handelsvermittlung und Einzelhandel werden die einzelnen Institutionen den Wirtschaftszweigen nach Art und Zusammensetzung des Warensortiments zugeordnet; im Gastgewerbe ist die Art und Zusammensetzung der angebotenen Leistungen (Betriebsart) entscheidend.

Von diesen Wirtschaftsbereichen ist der Großhandel am stärksten spezialisiert, deshalb sieht die Systematik der Wirtschaftszweige die Zuordnung der Unternehmen bzw. Arbeitsstätten zu 121 verschiedenen Wirtschaftsklassen vor. Bei den Wirtschaftsklassen handelt es sich überwiegend um historisch gewachsene, ein bestimmtes Warenangebot widerspiegelnde Branchenbezeichnungen. Dabei ist sowohl der Fachgroßhandel berücksichtigt, der entweder überwiegend eine Ware führt (z.B. Kohle, Kautschuk oder Kaffee) oder sich auf eine Warengruppe beschränkt (z.B. Süßwaren) als auch der Sortimentsgroßhandel, wie der Großhandel mit Waren verschiedener Art, der sein Angebot teilweise auf den gesamten Bedarf bestimmter Abnehmerkreise ausrichtet, beispielsweise

als Schiffsausrüster. In der Handels- und Gaststättenzählung 1985 wurden die Auskunftspflichtigen nach der Art ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit und nach den hauptsächlich geführten Warengruppen (im Gastgewerbe nach Betriebsarten) gefragt. In der Aufbereitung wurden diese Angaben dann - soweit wie möglich - geprüft und das Unternehmen der danach zutreffenden Wirtschaftsklasse zugeordnet. Bei der Vielzahl der zu bearbeitenden Fragebogen war allerdings nur in relativ wenigen Fällen eine exakte Überprüfung der Angaben der Auskunftspflichtigen - etwa durch Rückfragen - möglich.

3.2 Erhebungseinheit

Zentrale Erhebungseinheit ist im neuen Berichtssystem im Handel und Gastgewerbe das einzelne Unternehmen, also die kleinste Einheit, bei der sichergestellt ist, daß aus handels- und steuerrechtlichen Gründen laufend geordnete Geschäftsaufzeichnungen geführt und Jahresabschlüsse erstellt werden. Maßgebend sind in diesem Zusammenhang die Bestimmungen des Gewerbesteuerrechts.

Diese Abgrenzung hat einerseits zur Folge, daß die Zusammenfassung mehrerer Unternehmen zu einer (umsatzsteuerlichen) Organshaft o.ä. nicht berücksichtigt wird; statistische Einheiten sind auch hier die einzelnen Unternehmen. Andererseits gelten nach Maßgabe des Gewerbesteuerrechts auch die "wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe" von nichtrechtsfähigen Vereinen oder sonstigen juristischen Personen des privaten Rechts als Unternehmen, wobei der Begriff des "wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes" über den des "Gewerbebetriebs" hinausgeht, da weder eine Beteiligung am allgemeinen Wirtschaftsverkehr noch eine Gewinnerzielungsabsicht vorliegen muß⁵⁾. Zu diesen Unternehmen gehören z.B. im Bereich des Gastgewerbes die Gaststätten von Vereinen, in denen die Vereinsmitglieder gegen ein - vom Mitgliedsbeitrag unabhängiges - Entgelt Speisen oder Getränke erhalten.

5) Siehe § 2 Abs. 3 GewStG 1978 und Abschn. 18 GewStR 1978.

Auskunftspflichtig waren die Erhebungseinheiten in der Handels- und Gaststättenzählung 1985 jedoch nicht nur für das Unternehmen als Ganzes, sondern auch für die einzelnen Arbeitsstätten, unabhängig davon, ob diese Arbeitsstätten ebenfalls dem Handel oder Gastgewerbe zuzuordnen waren.

Als Arbeitsstätten (Betriebe) gelten dabei alle örtlichen Einheiten (Verkaufsfilialen, Werkstätten, Lager, Verwaltungsbetriebe usw.), in denen mindestens eine Person regelmäßig (wenn auch nur zeitweise) tätig ist.

3.3 Erhebungstatbestände

Das gegenüber der Handels- und Gaststättenzählung 1979 gekürzte Erhebungsprogramm der Handels- und Gaststättenzählung 1985 umfaßte nach § 6 des Handelsstatistikgesetzes sowohl Merkmale, die für alle Erhebungsbereiche übereinstimmen bzw. fachlich angepaßt waren (z.B. die tätigen Personen und der Umsatz), als auch bereichsspezifische Merkmale (wie im Großhandel Export- und Importtätigkeiten), die aus strukturpolitischen Gründen für bestimmte Teilbereiche von besonderer Bedeutung waren.

Übersicht 1 gibt einen zusammenfassenden Überblick über die Erhebungstatbestände für Unternehmen und Arbeitsstätten in den einzelnen Erhebungsbereichen in den Zählungen 1979 und 1985.

Übersicht 1:
Erhebungsprogramm der Handels- und Gaststättenzählungen 1979 und 1985 in den einzelnen Erhebungsbereichen

Erfasster Sachverhalt (Merkmal)	in der Gliederung	Erhebungsbereich							
		Großhandel		Handelsvermittlung		Einzelhandel		Gastgewerbe	
		Unternehmensstätten	Arbeitsstätten	Unternehmensstätten	Arbeitsstätten	Unternehmensstätten	Arbeitsstätten	Unternehmensstätten	Arbeitsstätten
1. Tätige Personen	1.1 Tätige Personen insgesamt	x	x	x	x	x	x	x	x
	1.2 Teilzeitbeschäftigte 1)	x	x	x	x	x	x	x	x
	1.3 Arbeitnehmer 1)	x	x	x	x	x	x	x	x
2. Umsatz	2.1 Umsatz insgesamt								
	- einschl. Umsatzsteuer	x	x	x	x	x	x	x	x
	- ohne Umsatzsteuer	x	x	x	x	x	x	x	x
	2.2 nach ausgeübten Tätigkeiten (z.B. Einzelhandel, Gastgewerbe, Herstellung und Reparatur)	x	x	x	x	x	x	x	x
	2.3 nach Warengruppen	x	x	x	x ¹⁾	x	x	x ²⁾	x ²⁾
	2.4 nach Absatzformen (z.B. Streckengeschäft im Großhandel bzw. ambulanter Einzelhandel)	x				x			
	2.5 nach Absatzrichtung bzw. Abnehmer- gruppen (z.B. Auslandsumsatz)	x							
	2.6 nach Bedienungsformen (z.B. Cash-and-Carry)		x						
3. Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren		x		x					
4. Anzahl der Zweignieder- lassungen		x		x		x		x	
5. Rechtsform 1) - Einzelunternehmen; - Personengesellschaft; - Kapitalgesellschaft;	- eingetragene Genossenschaft; - sonstige Rechtsform	x		x		x		x	
6. Beteiligungsverhältnisse zur Ermittlung der Werkhandelsunternehmen		x				x			
7. Kapazitätsangaben	7.1 Geschäftsfläche						x		
	7.2 Verkaufsfläche						x		
	7.3 verfügbare Kundenparkfläche 1)		x ³⁾				x		
	7.4 Fremdenbetten/Schlafgelegenheiten								x
	7.5 Fremdenzimmer								x
	7.6 Ferienhäuser und -wohnungen								x
8. Bedienungsform	- herkömmliche Bedienung		x				x		
	- Selbstbedienung								
9. Örtliche Lage	- in einer Gemeinde mit ausgeprägten Vororten								
	- Innenstadt Hauptverkehrslage 4)								
	- Innenstadt Nebenverkehrslage 4)								
	- Vorort Hauptverkehrslage 4)		x ³⁾				x		
	- Vorort Nebenverkehrslage 4)								
	- in einer Gemeinde ohne ausgeprägte Vororte								
	- Hauptverkehrslage 4)								
	- Nebenverkehrslage 4)								
	- außerhalb geschlossener Ortschaften								
10. Betriebsform	- Ladengeschäft 5)								
	- Tankstelle								
	- Straßenverkaufsstand, Kiosk							x	
	- Versandhandel								
	- Handel vom Lager								
	- ambulanter Einzelhandel								
	- sonstige Betriebsform								
11. Arten der Handels- vermittlung	- Handelsvertreter								
	- Handelsmakler				x	x			
	- Versandhandelsvertreter								
	- Agenturtankstelle 6)								

1) 1985 nicht erfragt.

2) Selbsteinordnung zu einer Betriebsart.

3) Nur für Arbeitsstätten, die überwiegend Selbstbedienungs-
großhandel betreiben.

4) 1985 wurde nach der ...geschäftslage gefragt.

5) In der Untergliederung nach bestimmten Erschei-
nungsformen (z.B. Warenhaus, Verbrauchermarkt,
Supermarkt)

6) Nur für Arbeitsstätten.

3.4 Tabellenprogramm

Das Tabellenprogramm der Handels- und Gaststättenzählung 1985 entspricht weitestgehend dem der vorhergehenden Zählung von 1979. Es sind im wesentlichen die folgenden Tabellengruppen zu unterscheiden:

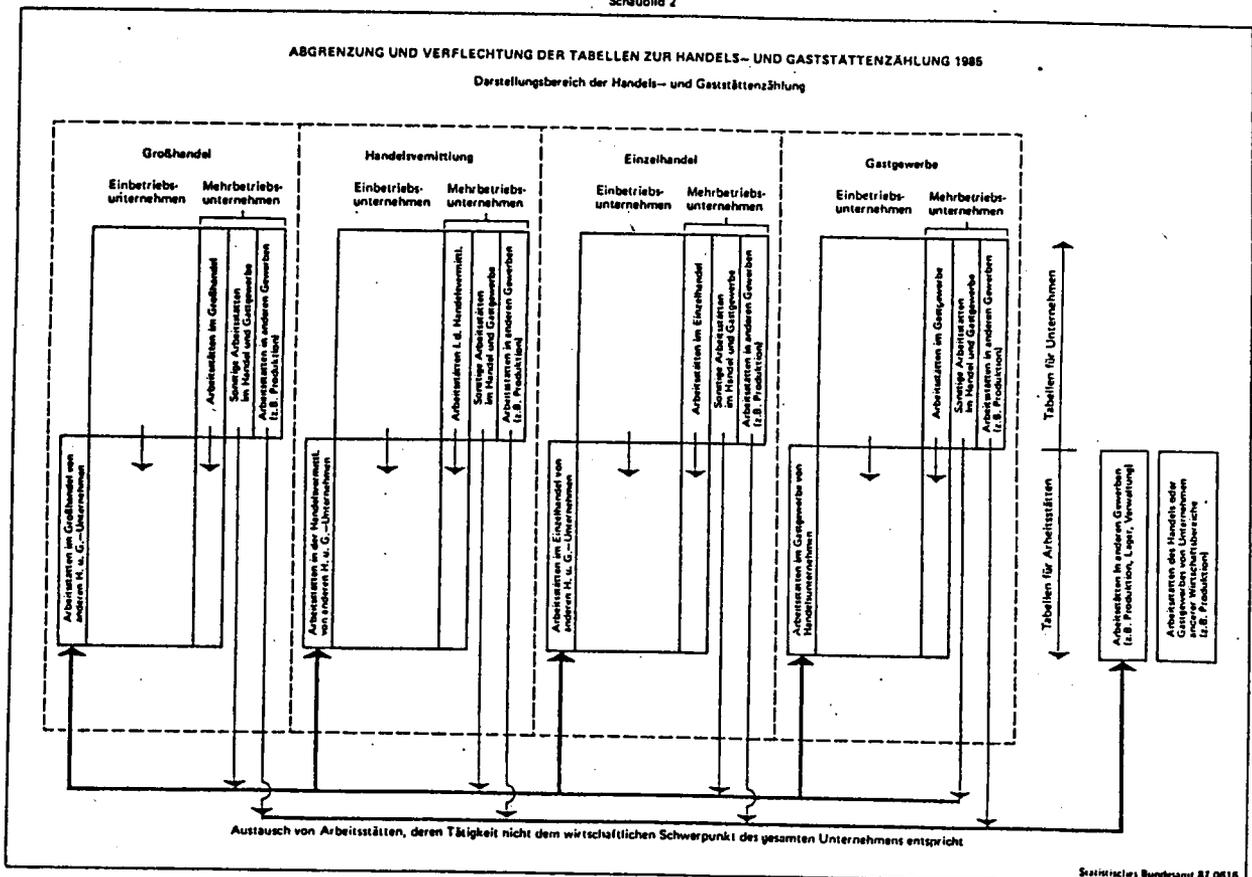
- In den Unternehmenstabellen werden alle Unternehmen (Ein- und Mehrbetriebsunternehmen) des Handels oder Gastgewerbes nachgewiesen, die zum Stichtag bestanden und entweder bei vollem Geschäftsjahr 1984 einen Umsatz von mindestens 20 000 DM (1979: 12 000 DM) getätigt hatten oder seit Beginn des Jahres 1984 neu gegründet worden waren.
- Die Arbeitsstättentabellen weisen die örtlichen Einheiten nach; das sind zum einen die (auch in den Unternehmenstabellen enthaltenen) Einbetriebsunternehmen, zum anderen aber auch die Arbeitsstätten der Mehrbetriebsunternehmen des Handels- und Gastgewerbes, soweit sie am Stichtag der Zählung bestanden. Dabei richtet sich die wirtschaftssystematische Zuordnung nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt der Arbeitsstätte. Nicht nachgewiesen werden deswegen Arbeitsstätten mit wirtschaftlichem Schwer-

punkt außerhalb des Darstellungsbereichs Handel und Gastgewerbe (Produktionsstätten u.ä.) oder Arbeitsstätten, die ausschließlich oder überwiegend "zentrale Funktionen" (Verwaltung, Lager usw.) innerhalb des Unternehmens wahrnehmen. Sie werden aber in den Tabellen für Unternehmen bzw. Mehrbetriebsunternehmen berücksichtigt. Die von Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt außerhalb des Handels oder Gastgewerbes (des Verarbeitenden Gewerbes, der Landwirtschaft, der Fischerei o.a. Wirtschaftsbereichen) betriebenen örtlichen Einheiten des Handels oder Gastgewerbes wurden durch die Erhebung nicht erfaßt und sind deshalb ebenfalls nicht in den Arbeitsstättentabellen enthalten (siehe Schaubild 2).

- In den Tabellen für Mehrbetriebsunternehmen werden die wesentlichen Daten aus den Unternehmens- und Arbeitsstättentabellen miteinander verbunden. Diese Verknüpfung der beiden Darstellungsebenen soll vor allem Aufschluß darüber geben, in welchem Maß die Mehrbetriebsunternehmen verschiedenartige wirtschaftliche Tätigkeiten in den einzelnen Arbeitsstätten ausüben.

Bei der Auswahl der Darstellungs- und Gliederungsmerkmale ist zu beachten, ob es sich bei

Schaubild 2



**Übersicht 2: Zusammengefaßte Darstellung des Tabellenprogramms
der Handels- und Gaststättenzählungen 1979 und 1985
2.1 Großhandel**

Gliederung nach ...	Veröffent- lichung in	Tabelleninhalt													
		Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provi- sion vermit- telten Waren					Mehrbe- triebs- unter- nehmen und über- wiegende Tätigkeit ihrer Ar- beits- stätten, Beschäftigte und Umsatz		Arbeitsstätten						
		1					2		Beschäf- tigte und Zusammen- setzung des Umsatzes			Beschäf- tigte, Umsatz, Anteil des SB- Umsatzes 2), Umsatz- kenn- zahlen		mit Selbst- bedienung 1), Beschäf- tigte, Umsatz, Umsatzkenn- zahlen und verfüg- bare Parkfläche 2)	
Heft-Nr.	1					2		3			4		5		
Tab.-Nr.	1	2	3	4	5 ²⁾	6 ³⁾	7 ⁴⁾	8 ⁵⁾	1	2	1	2	3	4	5
1. Ländern ⁶⁾											x				
2. der Systematik der Wirtschaftszweige															
2.1 Unterabteilungen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2.2 Gruppen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2.3 Untergruppen	x		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2.4 Klassen	x		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
3. Größenklassen															
3.1 Umsatz				x							x				
3.2 Anzahl der Beschäftigten				x								x			
3.3 Anzahl der Arbeitsstätten					x				x						
4. Unternehmensformen		x													
5. Rechtsformen ²⁾					x										
6. Arten des Großhandels							x								
7. Absatzformen des Großhandels								x							
8. örtlicher Lage															x
9. Bedienungsformen des Großhandels													x ²⁾		x

2.2 Handelsvermittlung

Gliederung nach ...	Veröffent- lichung in	Tabelleninhalt								
		Unternehmen, Arbeits- stätten, Beschäftigte, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesam- twert der gegen Provi- sion vermittelten Waren					Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätig- keit ihrer Arbeitsstät- ten, Beschäftigte und Umsatz		Arbeitsstätten, Beschäf- tigte und Zusammensetzung des Umsatzes	
		1					2		3	
Heft-Nr.	1					2		3		
Tab.-Nr.	1	2	3	4 ²⁾	5 ⁷⁾	1	2	1	2	3
1. Ländern ⁶⁾								x		
2. der Systematik der Wirtschaftszweige										
2.1 Unterabteilungen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2.2 Gruppen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2.3 Untergruppen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2.4 Klassen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
3. Größenklassen										
3.1 Umsatz			x							x
3.2 Anzahl der Beschäftigten				x						x
3.3 Anzahl der Arbeitsstätten							x			
4. Rechtsformen ²⁾					x					
5. Arten der Handelsvermittlung						x				

1) 1985: Arbeitsstätten überwiegend mit Selbstbedienung.
2) Nicht 1985.
3) 1985: Tab.-Nr. 5.
4) 1985: Tab.-Nr. 6.
5) 1985: Tab.-Nr. 7.

6) Unternehmenstabellen in der Untergliederung nach Ländern können als Arbeitsexemplare beim Statistischen Bundesamt angefordert werden.
7) 1985: Tab.-Nr. 4.

**Übersicht 2: Zusammengefaßte Darstellung des Tabellenprogramms
der Handels- und Gaststättenzählungen 1979 und 1985
2.3 Einzelhandel**

Gliederung nach ...	Veröffent- lichung in	Tabelleninhalt																
		Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte und Zusammensetzung des Umsatzes						Mehrbe- triebs- unter- nehmen und über- wiegende Tätigkeit ihrer Ar- beits- stätten, Beschäftigte und Umsatz				Arbeitsstätten					Laden- geschäfte, Beschäf- tigte, Geschäfts- fläche, Verkaufsfläche, verfügbare Parkfläche 1) und Umsatz	
		1						2				3					4	
Heft-Nr.	1						2				3					4		
Tab.-Nr.	1	2	3	4	5 ¹⁾	6 ²⁾	1	2	3	4	1	2	3	4	5	1	2	3
1. Ländern ³⁾											x							
2. der Systematik der Wirtschaftszweige																		
2.1 Unterabteilungen	x	x	x	x	x	x	x	x			x	x	x			x	x	x
2.2 Gruppen	x	x	x	x	x	x	x	x			x	x	x			x	x	x
2.3 Untergruppen	x		x	x	x	x	x	x			x	x	x			x	x	x
2.4 Klassen	x		x	x	x	x	x	x			x	x	x			x	x	x
3. Größenklassen																		
3.1 Umsatz		x										x						
3.2 Anzahl der Beschäftigten			x										x					
3.3 Anzahl der Arbeitsstätten					x			x	x									
3.4 Verkaufsflächen																		x
4. Unternehmensformen	x																	
5. Rechtsformen ¹⁾				x														
6. Absatzformen des Einzelhandels						x												
7. Erscheinungsformen									x									
8. Betriebsformen														x	x			
9. Örtlicher Lage																		x
10. Bedienungsformen des Einzelhandels																x		x

2.4 Gastgewerbe

Gliederung nach ...	Veröffent- lichung in	Tabelleninhalt																
		Unternehmen, Arbeits- stätten, Beschäftigte und Zusammensetzung des Umsatzes					Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätig- keit ihrer Arbeitsstät- ten, Beschäftigte und Umsatz					Arbeitsstätten, Beschäftigte, Zusammensetzung des Umsatzes, Fremden- zimmer, Fremdenbetten und Ferienhäuser						
		1					2					3						
Heft-Nr.	1					2					3							
Tab.-Nr.	1	2	3	4 ¹⁾	5 ⁴⁾	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	6	7	
1. Ländern ³⁾																		
2. der Systematik der Wirtschaftszweige																		
2.1 Unterabteilungen	x	x	x	x	x	x	x			x	x	x	x	x	x	x	x	
2.2 Gruppen	x	x	x	x	x	x	x			x	x	x	x	x	x	x	x	
2.3 Untergruppen	x	x	x	x	x	x	x			x	x	x	x	x	x	x	x	
2.4 Klassen (Betriebsarten)	x	x	x	x	x	x	x			x	x	x	x	x	x	x	x	
3. Größenklassen																		
3.1 Umsatz		x																
3.2 Anzahl der Beschäftigten			x									x						
3.3 Anzahl der Arbeitsstätten					x						x			x				
3.4 Anzahl der Fremdenzimmer																	x	
3.5 Anzahl der Fremdenbetten																		
4. Rechtsformen ¹⁾				x														

1) Nicht 1985.

2) 1985: Tab.-Nr. 5.

3) Unternehmenstabellen in der Untergliederung nach Ländern können als Arbeitsexemplare beim Statistischen Bundesamt angefordert werden.

4) 1985: Tab.-Nr. 4.

den darzustellenden Einheiten um Unternehmen oder um Arbeitsstätten handelt. Eine Reihe von Tatbeständen ist nämlich an die jeweilige örtliche Einheit gebunden, wie die regionale Zuordnung, die Bedienungsform oder die Anzahl der Gästebetten. Andere Merkmale wiederum gelten für das ganze Unternehmen, wie die Unternehmensform (Werkhandelsunternehmen - ungebundene Unternehmen) oder die Art des Großhandels (Absatzgebiete und Abnehmergruppen). Wichtigste Merkmale auf beiden Ebenen sind die Anzahl der Beschäftigten und der Umsatz.

Die Beschäftigten umfassen die Inhaber und mithelfenden Familienangehörigen sowie sämtliche Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden unabhängig davon, ob die Personen voll oder nur zeitweise tätig sind.

In Anlehnung an das Umsatzsteuerrecht⁶⁾ bezieht sich der Umsatz in den Statistiken des Handels und Gastgewerbes auf verschiedene Steuergrundlagen, je nachdem, ob Geschäfte in eigenem oder in fremdem Namen ausgeführt werden. Bei Geschäften in eigenem Namen enthält der Umsatz grundsätzlich den Gesamtbetrag der mit den Kunden abgerechneten Lieferungen, bei Geschäften in fremdem Namen lediglich das Entgelt für die Leistungen, also die Provisionen und Kostenvergütungen. Dies führt dazu, daß die Umsatzergebnisse der Handelsvermittlung nicht direkt vergleichbar sind mit denen der übrigen Erhebungsbereiche. Diese Abgrenzung hat jedoch einerseits den Vorteil, daß die Auskunftspflichtigen den Umsatz in der Regel direkt ihren Geschäftsaufzeichnungen entnehmen können, andererseits wird in dieser Beziehung grundsätzlich eine definitorische Übereinstimmung mit der Umsatzsteuerstatistik gewährleistet. Dennoch ergeben sich Abweichungen von der Umsatzsteuerstatistik vor allem dadurch, daß der Umsatz in den Statistiken des Handels und Gastgewerbes auch die in umsatzsteuerlichen Organschaften zwischen den einzelnen Organunternehmen getätigten (Innen-) Umsätze umfaßt. Darüber hinaus sind in den Umsätzen der Handels- und Gaststättenzählungen

auch nichtsteuerbare Umsätze enthalten, wie zum Beispiel aus den globalen Streckengeschäften des Großhandels, bei denen die Ware vom ausländischen Vorlieferanten zum ausländischen Abnehmer abgesetzt wird, ohne in den Geltungsbereich des Umsatzsteuergesetzes zu gelangen.

In der Handels- und Gaststättenzählung sowie in allen übrigen Erhebungsteilen des neuen Berichtssystems werden Umsätze der Wirtschaftsbereiche Großhandel und Handelsvermittlung ohne die darauf entfallende Umsatz-(Mehrwert-) Steuer, im Einzelhandel und im Gastgewerbe einschließlich Umsatz-(Mehrwert-) Steuer nachgewiesen, weil dies den branchenüblichen und z.T. (in der Preisangabenverordnung vom 10.5.1973) vorgeschriebenen Abrechnungstechniken entspricht.

Das gesamte Tabellenprogramm der Handels- und Gaststättenzählung 1985 wird für die vier Erhebungsbereiche in Übersicht 2 dargestellt. Zur Erläuterung der weiteren Darstellungs- und Gliederungsmerkmale wird auf die Abschnitte 3.3, Erhebungstatbestände, sowie 4, Begriffsbestimmungen, verwiesen.

3.5 Übersicht über die Unterschiede zwischen der Handels- und Gaststättenzählung 1985 und der Umsatzsteuerstatistik 1984

Obwohl in der Umsatzsteuerstatistik 1984 ebenfalls die Wirtschaftsbereiche Handel und Gastgewerbe dargestellt werden und auch in dieser Statistik die Umsätze für das Jahr 1984 nachgewiesen werden, sind diese Ergebnisse nicht vergleichbar mit denen der Handels- und Gaststättenzählung 1985. Bei den Erläuterungen zur Methode der Handels- und Gaststättenzählung wurde an den jeweiligen Stellen schon auf diese Unterschiede hingewiesen; in Übersicht 3 sind die wesentlichsten methodischen Abweichungen nochmals zusammengefaßt worden.

Darüber hinaus sind jedoch mit den verschiedenartigen Erhebungs- und Aufbereitungsverfahren auch jeweils unterschiedliche systematische Abweichungen verbunden, die bei der Bewertung der Ergebnisse berücksichtigt werden müssen:

6) Siehe § 1 und § 10 UStG.

**Übersicht 3: Zusammengefaßte Darstellung der wesentlichen methodischen Unterschiede
zwischen der Handels- und Gaststättenzählung 1985
und der Umsatzsteuerstatistik 1984**

	Handels- und Gaststättenzählung 1985	Umsatzsteuerstatistik 1984
Abgrenzung der Erhebungseinheit	Wirtschaftliche Unternehmen	Steuerpflichtige im Sinne der Umsatzsteuer
Abgrenzung des Erhebungsmerkmals Umsatz	Wirtschaftlicher Umsatz	Steuerbarer Umsatz
Zeitliche Begrenzung der Erhebung	Erfassung aller Erhebungseinheiten, die am Stichtag (29. März 1985 bzw. 31. Mai 1985) bestanden	Erfassung aller Erhebungseinheiten, die im Laufe des Jahres 1984 steuerbare Umsätze getätigt hatten; bei Inhaberwechsel oder Änderung der Rechtsform in 1984 also mehrere Steuerpflichtige je Unternehmen
Umsatzsteuer	im Großhandel und in der Handelsvermittlung: - Umsätze ohne Umsatzsteuer im Einzelhandel und im Gastgewerbe: - Umsätze einschl. Umsatzsteuer	alle Umsätze ohne Umsatzsteuer

Die von den Finanzverwaltungen für die Handels- und Gaststättenzählung 1985 zur Verfügung gestellten Adreßdateien waren wegen mangelhafter Aktualität und Abweichungen in der Definition der Erhebungseinheit stark korrekturebedürftig. Das führte zu

- Doppelerfassungen, z.B. bei Personalgesellschaften mit mehreren Gesellschaftern, falls mehrere Anschriften im Adreßmaterial mitgeliefert wurden;
- Untererfassungen, z.B. bei steuerlichen Organschaften, wenn die Adressen der Organtöchter mit wirtschaftlichem Schwerpunkt im Handel oder Gastgewerbe nicht oder nicht vollzählig angegeben waren;
- Untererfassungen bei "unzustellbaren" Anschriften.

Nachforschungen, Mahnungen u.ä. führten im Rahmen der Handels- und Gaststättenzählung nicht immer zu ausreichenden Informationen über Einheiten, für die keinerlei Rückantwort auf den versandten Fragebogen eintraf.

Bei der Umsatzsteuerstatistik 1984 richtete sich die Zuordnung zu den Wirtschaftsbereichen der Systematik der Wirtschaftszweige nach der sogenannten Gewerkekennzahl, die in der Regel bei der Aufnahme der Geschäftstätigkeit vergeben und danach nicht oder nicht regelmäßig überprüft wird. Allerdings bestand die Möglichkeit, die "Gewerkekennzahlen" in den Da-

teilen der Finanzverwaltung mit den entsprechenden wirtschaftssystematischen Zuordnungen im Rahmen der Handels- und Gaststättenzählung 1979 zu vergleichen und im Bedarfsfall anzupassen. Auf einen Abgleich der Gewerkekennzahlen anhand der Ergebnisse der Handels- und Gaststättenzählung 1985 muß allerdings aus datenschutzrechtlichen Gründen verzichtet werden.

Für die Erstvergabe der "Gewerkekennzahl" ist im allgemeinen nur die Berufs- bzw. Geschäftsbezeichnung maßgebend, so daß immer dann ein Unschärfereich entsteht, wenn darüber hinaus keine weiteren Informationen, wie Aufteilung der Wertschöpfung oder Sortimentenaufgliederung, berücksichtigt werden. Außerdem entspricht die "Gewerkekennzahl" oft nicht mehr dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Unternehmens, wenn seit der Unternehmensgründung die wirtschaftliche Tätigkeit in einen anderen Bereich verlagert worden ist.

Das Anschriftenmaterial der Finanzverwaltungen für die Handels- und Gaststättenzählungen enthielt grundsätzlich nur Adressen von Steuerpflichtigen mit "Gewerkekennzahlen" des Handels oder Gastgewerbes.

Darüber hinaus wurden aber noch die Anschriften der Steuerpflichtigen ohne "Gewerkekennzahl" mitgeliefert, da erfahrungsgemäß ein großer Teil dieser Fälle dem Handel oder Gast-

gewerbe zuzuordnen ist, außerdem Anschriften, deren "Gewerbekennzahl" den sogenannten Randbereichen zugerechnet wurde. "Randbereiche" sind dabei ausgewählte "handelsnahe" Wirtschaftszweige vorwiegend des Produzierenden Gewerbes (z.B. Kraftfahrzeugreparatur oder Konditorei) in denen auch verhältnismäßig oft neben der Be- oder Verarbeitung von Waren Tätigkeiten ausgeübt werden, die dem Handel oder Gastgewerbe zuzurechnen sind.

4 Begriffsbestimmungen

Absatzformen des Großhandels

- Streckengroßhandel

Von den Großhandelsumsätzen entfallen mehr als 50 % auf Streckengeschäfte. Das Streckengeschäft ist ein "Eigengeschäft", bei dem die Ware vom Vorlieferanten zum Abnehmer befördert wird, ohne daß sie - obgleich vom Handelsunternehmen als Wareneingang verbucht - von diesem eingelagert wird. Zolllager sowie Lager im Freihafen gelten hier nicht als Lager.

- Lagergroßhandel

Von den Großhandelsumsätzen entfallen höchstens 50 % auf Streckengeschäfte.

Arbeitsstätten

Arbeitsstätten des Unternehmens sind alle räumlich voneinander getrennten Verkaufsfilialen, Werkstätten, Produktions-, Verwaltungs- und Hilfsbetriebe, Lager, Fuhrparks usw., in denen mindestens eine Person regelmäßig (auch nur stundenweise) tätig ist. Räumlich getrennt sind alle Arbeitsstätten, auch wenn sie in derselben Gemeinde liegen, falls sie untereinander nur über öffentliche Verkehrsflächen erreichbar sind.

Arten des Großhandels

- Binnengroßhandel

Von Warenbezügen und Großhandelsumsätzen entfallen höchstens je 50 % auf Geschäfte mit dem Ausland.

- Produktionsverbindungshandel

Der Großhandelsumsatz wird weniger als zur Hälfte mit dem inländischen Einzelhandel getätigt.

- Konsumtionsverbindungshandel

Der Großhandelsumsatz wird mindestens zur Hälfte mit dem inländischen Einzelhandel getätigt.

- Außenhandel

Von den Warenbezügen oder von den Großhandelsumsätzen entfallen mehr als 50 % auf Geschäfte mit dem Ausland.

- Einfuhrhandel

Die Waren werden überwiegend aus dem Ausland bezogen, ihr Absatz erfolgt mindestens zur Hälfte im Inland.

- Produktionsverbindungshandel

Der Großhandelsumsatz wird weniger als zur Hälfte mit dem inländischen Einzelhandel getätigt.

- Konsumtionsverbindungshandel

Der Großhandelsumsatz wird mindestens zur Hälfte mit dem inländischen Einzelhandel getätigt.

- Ausfuhrhandel

Die Waren werden mindestens zur Hälfte nicht aus dem Ausland bezogen, ihr Absatz erfolgt jedoch überwiegend im Ausland.

- Globalhandel

Der Bezug und der Absatz der Waren erfolgen überwiegend aus dem bzw. in das Ausland.

Bedienungsformen des Großhandels

- Selbstbedienungsgroßhandel (Cash-and-Carry)

Im Selbstbedienungsgroßhandel übernimmt der Käufer selbst die Zusammenstellung und den Transport der Ware; die Ware ist bar zu bezahlen. Bei mehreren Arbeitsstätten müssen mehr als 50 % des Unternehmensumsatzes auf Cash-and-Carry Märkte entfallen.

- Liefergroßhandel

Es wird überwiegend Großhandel in herkömmlicher Form betrieben.

Beschäftigte

Beschäftigte sind tätige Inhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie sämtli-

che Arbeitnehmer einschl. der Auszubildenden und Praktikanten. Dazu gehören auch vorübergehend Abwesende (z.B. Kranke, Urlauber) und alle Teilzeitbeschäftigten ohne Umrechnung auf Vollbeschäftigte.

Einzelhandel

Einzelhandel betreibt, wer Handelsware (Handelsware = bewegliche Sachgüter, die fertig bezogen und ohne wesentliche, d.h. nicht mehr als handelsübliche Be- oder Verarbeitung weiterveräußert werden) in eigenem Namen für eigene Rechnung oder für fremde Rechnung (Kommissionshandel) an private Haushalte absetzt.

Dabei spielt es keine Rolle, in welcher Form (stationärer Einzelhandel, Versandhandel, Markt-, Straßen- und Hausierhandel) die Handelsware abgesetzt wird.

Wird Handelsware an andere Abnehmer als private Haushalte in einer für den Einzelhandel typischen Form und in verhältnismäßig kleinen geringwertigen Mengen verkauft, so ist dieser Umsatzanteil bei Bruttopreisauszeichnung (= einschl. Umsatzsteuer) dem Einzelhandel zuzuordnen; bei Nettopreisauszeichnung (= ohne Umsatzsteuer) dem Großhandel.

Der Absatz der Apotheken an private Haushalte ist Einzelhandel, auch wenn über eine gesetzliche Krankenkasse oder eine Ersatzkasse abgerechnet wird.

Der Verkauf von Lebensmitteln, Getränken und Genußmitteln in gastgewerblichen Nebenbetrieben (z.B. in Speisewirtschaften, Cafés, eigenen Kantinen) rechnet zum Umsatz aus Gastgewerbe.

Der Erlös aus dem Verkauf von Eigenerzeugnissen, z.B. von selbsthergestellten Back- oder Konditoreiwaren, zählt zum Umsatz aus Herstellung, Reparatur und Verarbeitung.

Gastgewerbe

Das Gastgewerbe umfaßt sowohl die Beherbergung als auch die Bewirtung von Gästen. Unter Beherbergung versteht man das Anbieten von Übernachtungsmöglichkeiten zum vorübergehenden Aufenthalt von Gästen. Charakteristisch für die Bewirtung im Gaststättengewerbe ist, daß Speisen oder Getränke angeboten werden, deren Verzehr üblicherweise an Ort und Stelle stattfindet.

Großhandel

Großhandel betreibt, wer Handelsware in eigenem Namen für eigene Rechnung oder für fremde Rechnung (Kommissionshandel) an andere Abnehmer als private Haushalte absetzt. Handelsware = bewegliche Sachgüter, die fertig bezogen und ohne wesentliche, d.h. nicht mehr als handelsübliche Be- oder Verarbeitung, weiterveräußert werden.

Wird Handelsware in einer für den Einzelhandel typischen Form und in verhältnismäßig kleinen, geringwertigen Mengen verkauft, so ist dieser Umsatzanteil bei Nettopreisauszeichnung (= ohne Umsatzsteuer) dem Großhandel zuzuordnen; bei Bruttopreisauszeichnung (= einschl. Umsatzsteuer) dem Einzelhandel.

Der Erlös aus dem Verkauf von Eigenerzeugnissen, z.B. von selbstgewonnenem Kies in einer Baustoffgroßhandlung, zählt zum Umsatz aus Herstellung, Reparatur und Verarbeitung.

Handelsvermittlung

Handelsvermittlung betreibt, wer den An- oder Verkauf von Handelsware (= bewegliche Sachgüter) in fremdem Namen für fremde Rechnung vermittelt (Fremdgeschäft).

Neugründungen

Als Neugründungen wurden alle am Stichtag (29. März 1985) bestehenden Unternehmen klassifiziert, die noch kein volles Geschäftsjahr aufwiesen, das 1984 endete.

Örtliche Lage

Nach der Selbsteinschätzung der Befragten wurden folgende Geschäftslagen unterschieden:

- In einer Stadt (Gemeinde) mit ausgeprägten Vororten oder Außenbezirken
- - in der Innenstadt und zwar
- - - in einer Hauptgeschäftslage
- - - in einer Nebengeschäftslage
- - in einem Vorort, und zwar
- - - in einer Hauptgeschäftslage
- - - in einer Nebengeschäftslage
- In einer Stadt (Gemeinde) ohne ausgeprägte Vororte oder Außenbezirke, und zwar
- - in einer Hauptgeschäftslage
- - in einer Nebengeschäftslage
- Außerhalb geschlossener Ortschaften.

Umsatz

Umsatz ist der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen einschließlich Eigenverbrauch, Verkäufen an Betriebsangehörige sowie gesondert in Rechnung gestellter Kosten für Fracht, Porto, Verpackung usw., ohne Rücksicht auf den Zahlungseingang und die Steuerpflicht.

Der Umsatz schließt auch Erlöse aus Kommissions- oder Streckengeschäften, Provisionen und Kostenvergütungen aus der Vermittlung von Waren (nicht den Wert der vermittelten Waren) ein.

Nicht dazu gehören jedoch (nicht gewerblich besteuerte) Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie außerordentliche Erträge (z.B. aus dem Verkauf von Anlagevermögen) und betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Gebäudeteilen, Zinserträge aus nicht betriebsnotwendigem Kapital oder Erträge aus Beteiligungen).

An Kunden gewährte Skonti und Erlösschmälerungen (z.B. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni) sind bei der Ermittlung des Umsatzes abzusetzen.

Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen Organschaft sind sowohl der auf das Unternehmen entfallende Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Tochtergesellschaften bzw. der Muttergesellschaft getätigten Innenumsätze anzugeben.

Unternehmen

Ein Unternehmen ist die kleinste Einheit, die aus handels- oder gewerbsteuerrechtlichen Gründen Bücher führen oder ähnliche Aufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensstandes machen muß.

Unternehmensformen

- Werkhandelsunternehmen

Die Waren einer Kapitalgesellschaft werden mindestens zur Hälfte von den Lieferanten

bezogen, die gleichzeitig zusammen zu mehr als 50 % am Kapital des Unternehmens beteiligt sind.

- ungebundene Unternehmen

Der Warenbezug ist nicht oder nicht überwiegend an Lieferanten gebunden.

5. Ergebnisse

5.1 Unternehmen, Arbeitsstätten und bereichsweise Verflechtung

Im Handel und Gastgewerbe wurden 1985 insgesamt 693 013 Unternehmen gezählt, die 4,5 Mill. Personen beschäftigten und 1984 Umsätze in Höhe von 1 392 Mrd. DM tätigten. Diese wirtschaftliche Leistung wurde in insgesamt 786 152 örtlichen Einheiten erbracht, die sich aus 657 752 Einbetriebsunternehmen sowie 128 400 Arbeitsstätten (Niederlassungen einschließlich Hauptniederlassung) von Mehrbetriebsunternehmen zusammensetzt. Hier sind allerdings auch Arbeitsstätten mitgezählt, die selbst nicht im Handel oder Gastgewerbe tätig sind, sondern ausgelagerte Hilfs- oder Nebentätigkeiten der Unternehmen verrichten. So unterhalten Handelsunternehmen z.B. eigene Betriebe, in denen Waren selbst hergestellt, be- oder verarbeitet werden. Gastgewerbeunternehmen betreiben neben einer Kette von Gaststätten beispielsweise auch eine Brauerei oder andere bereichsfremde Betriebe. Unter den insgesamt 786 152 Arbeitsstätten befanden sich 10 762 (1,4 %) örtliche Einheiten, die entweder produzierende oder sonstige nicht handels- oder gastgewerbliche Tätigkeiten ausübten oder aber überwiegend "zentrale" Funktionen für das Unternehmen wahrnahmen, wie Geschäftsführung, Lager oder Transport. In den 8 457 Arbeitsstätten mit zentraler Funktion (1,1 % aller Arbeitsstätten von Unternehmen des Handels und Gastgewerbes) wurden 102 212 (2,3 % aller Beschäftigten) Personen beschäftigt, aber nur 2,7 Mrd. DM (0,2 % des Gesamtumsatzes) erwirtschaftet. Setzt man von der Gesamtzahl der erfaßten Arbeitsstätten diejenigen ab, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht im Handel oder Gastgewerbe liegt, so

verbleiben 775 285 örtliche Einheiten, die ausschließlich oder überwiegend Handel oder Gastgewerbe betrieben. Da Arbeitsstätten, die überwiegend andere als handels- oder gastgewerbliche Tätigkeiten ausüben, in den Arbeitsstättentabellen nicht nachgewiesen werden, ergeben sich notwendigerweise Differenzen zwischen Unternehmens- und Arbeitsstätten-ergebnissen. Bei gesonderter Betrachtung einzelner Erhebungsbereiche ist zusätzlich zu berücksichtigen, daß in den Unternehmestabellen Arbeitsstätten des Handels oder Gastgewerbes, deren wirtschaftssystematische Zuordnung von der des Gesamtunternehmens abweicht, dem Erhebungsbereich des Unternehmens zugerechnet werden, in den Arbeitsstättentabellen aber nach ihrem eigenen wirtschaftlichen Schwerpunkt zugeordnet werden. Insgesamt gab es 1985 rund 4 100 Arbeitsstätten (rd. 4 % aller Arbeitsstätten von Mehrbetriebsunternehmen), die einem anderen Erhebungsbereich zuzurechnen waren als das jeweilige Gesamtunternehmen.

Die Abweichungen zwischen Unternehmens- und Arbeitsstättenergebnissen waren in den einzelnen Bereichen unterschiedlich (siehe Tabelle 1 und Schaubild 3). Am größten war die Differenz bei den tätigen Personen im Einzelhandel, wo zwar insgesamt 2 360 660 Beschäftigte in Einzelhandelsunternehmen, aber nur

2 272 206 (96,3 %) Beschäftigte in Arbeitsstätten des Einzelhandels registriert wurden. Die geringsten Abweichungen zeigten sich im Gastgewerbe, in dem Mehrbetriebsunternehmen nur eine geringe Rolle spielen. Hier wurden 839 329 Beschäftigte in Unternehmen und 835 422 (99,5 %) Beschäftigte in Arbeitsstätten gezählt. Die Umsatzergebnisse der Arbeitsstätten lagen im allgemeinen näher an den Unternehmensergebnissen, weil die von den Beschäftigten der Hilfs- und Verwaltungsbetriebe erbrachten Leistungen teilweise nicht direkt, sondern erst bei den "Verkaufsstätten" umsatzwirksam werden.

Insgesamt sind die Abweichungen zwischen Unternehmens- und Arbeitsstättenergebnissen geringer als in den Ergebnissen der letzten Zählung im Jahre 1979, da die Zahl der Niederlassungen, die zentrale Funktionen oder gewerbliche Tätigkeiten außerhalb des Handels oder Gastgewerbes ausüben, stark rückläufig war. Ursache dafür könnte - neben Einschränkungen der Tätigkeiten - auch sein, daß ein Teil der bislang dort geleisteten Arbeiten in den Tätigkeitsbereich bestehender Arbeitsstätten des Handels oder Gastgewerbes integriert wurde oder aber in neu entstandenen, rechtlich selbständigen örtlichen Einheiten durchgeführt wird, die dann nicht zum Erhebungsbereich der HGZ gehören.

Tabelle 1: Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz im Handel und Gastgewerbe

Wirtschaftsbereich ¹⁾	Unternehmen ²⁾			Arbeitsstätten ²⁾ nach eigenem wirtschaftlichen Schwerpunkt ³⁾						
	1985 insgesamt	mit		1985 zu- sammen	Anteil an Arbeits- stätten insgesamt	mit		1985 zu- sammen	Anteil an Umsatz insgesamt	
		Arbeits- stätten ²⁾ 1985	Beschäf- tigten ²⁾			Beschäftigten ²⁾ 1985	Umsatz ⁴⁾ 1984			
	insgesamt			insgesamt		insgesamt		insgesamt		
Anzahl	Mill. DM		Anzahl	%	Anzahl	%	Mill. DM	%		
Großhandel	101 089	118 745	1 137 179	852 244	112 371	94,6	1 102 676	97,0	848 244	99,5
Handelsvermittlung ⁵⁾	65 822	66 837	170 379	15 857	66 379	99,3	168 471	98,9	15 722	99,1
Einzelhandel ⁶⁾	339 318	406 795	2 360 660	473 762	403 635	99,2	2 272 206	96,3	470 799	99,4
Handel zusammen ...	506 229	592 377	3 668 218	1 341 864	582 385	98,3	3 543 353	96,6	1 334 765	99,5
Gastgewerbe	186 784	193 775	839 329	50 373	192 900	99,5	835 422	99,5	50 191	99,6
Handel und Gastgewerbe insgesamt ...	693 013	786 152	4 507 547	1 392 237	775 285	98,6	4 378 775	97,1	1 384 956	99,5
nachrichtlich: Außerhalb des Handels und Gastgewerbes	-	-	-	-	10 762	1,4	128 846	2,9	7 188	0,5

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979.

2) Stichtag im Handel: 29. März 1985; Stichtag im Gastgewerbe: 31. Mai 1985.

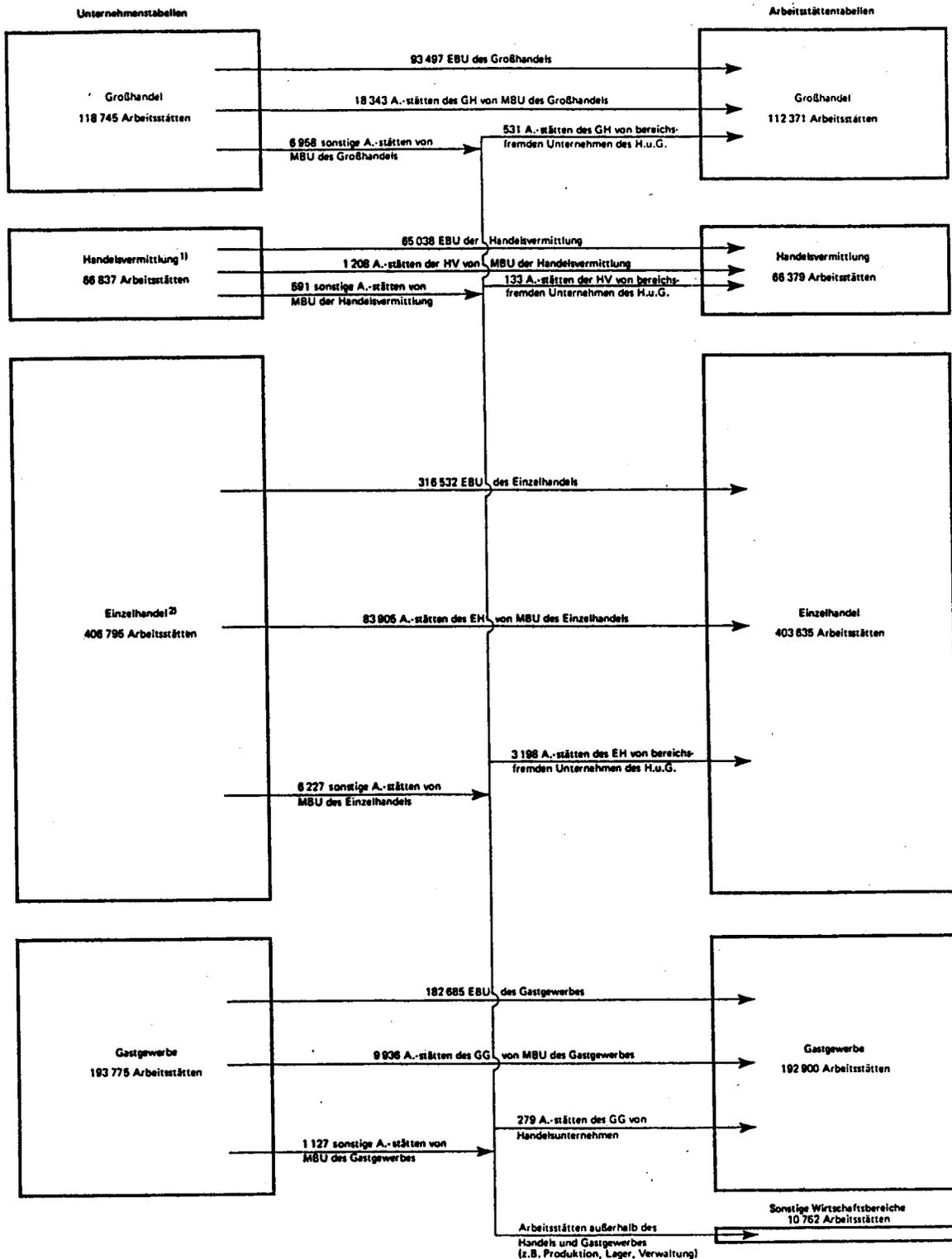
3) Einbetriebsunternehmen und Handels- oder Gastgewerbeniederlassungen von Mehrbetriebsunternehmen des Handels und Gastgewerbes.

4) Geschäfts- oder Kalenderjahr 1984; im Großhandel und in der Handelsvermittlung ohne, im Einzelhandel und Gastgewerbe einschl. Umsatz-(Mehr-)steuer.

5) Einschl. Tankstellen mit Absatz in fremden Namen.

6) Ohne Tankstellen mit Absatz in fremden Namen.

ARBEITSSTÄTTEN DES HANDELS UND GASTGEBERES IN DEN TABELLEN DER HANDELS- UND GASTSTÄTTENZÄHLUNG 1985
Verflechtung von Unternehmens- und Arbeitsstättentabellen



EBU = Einbetriebsunternehmen; MBU = Mehrbetriebsunternehmen; GH = Großhandel; HV = Handelsvermittlung; EH = Einzelhandel; GG = Gastgewerbe; A.-stätten = Arbeitsstätten; H.u.G. = Handels und Gastgewerbe.

1) Einschließlich Tankstellen mit Absatz in fremdem Namen. – 2) Ohne Tankstellen mit Absatz in fremdem Namen.

5.2 Mehrbetriebsunternehmen

Von den knapp 700 000 Unternehmen des Handels- und Gastgewerbes betrieben nur 5 % zwei oder mehr Arbeitsstätten. Auf diese Mehrbetriebsunternehmen entfielen aber Umsatzanteile in Höhe von immerhin 42 %. Die größte Bedeutung

haben Mehrbetriebsunternehmen im Einzelhandel und hier besonders im Lebensmittelhandel, wo die Filialisierung weit fortgeschritten ist, während in der Handelsvermittlung und im Gastgewerbe, also in vorwiegend mittelständig strukturierten Wirtschaftsbereichen, Einbetriebsunternehmen eindeutig dominieren (s. Tabelle 2).

Tabelle 2: Ein- und Mehrbetriebsunternehmen im Handel und Gastgewerbe

Wirtschaftsbereich ¹⁾	Unternehmen ²⁾										
	1985 insgesamt		mit Umsatz 1984 3)		davon					1985 insgesamt	
	Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Einbetriebsunternehmen		Mehrbetriebsunternehmen			Anzahl	Mill. DM	
				1985 insgesamt	Anteil an den Unternehmen insgesamt	1985 insgesamt	Anteil an den Unternehmen insgesamt	mit Umsatz 1984 3)			Anteil am Umsatz insgesamt
			Anzahl	%	Mill. DM	%	Anzahl	%	Mill. DM	%	
Großhandel	101 089	852 244	93 497	92,5	521 058	61,1	7 592	7,5	331 186	38,9	
Handelsvermittlung ⁴⁾	65 822	15 857	65 026	98,8	13 542	85,4	796	1,2	2 316	14,6	
Einzelhandel ⁵⁾	339 318	473 762	316 533	93,3	226 476	47,8	22 785	6,7	247 286	52,2	
Gastgewerbe	186 784	50 373	182 685	97,8	43 677	86,7	4 099	2,2	6 696	13,3	
Insgesamt ...	693 013	1 392 237	657 741	94,9	804 753	57,8	35 272	5,1	587 485	42,2	

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979.
2) Stichtag im Handel: 29. März 1985; Stichtag im Gastgewerbe: 31. Mai 1985.

3) Geschäfts- oder Kalenderjahr.
4) Einschließlich Tankstellen mit Absatz in fremdem Namen.
5) Ohne Tankstellen mit Absatz in fremdem Namen.

Ein Teil der Mehrbetriebsunternehmen hat Niederlassungen in mehreren Bundesländern. Tabelle 3 macht deutlich, in welchem Umfang sich Umsätze und Beschäftigte dieser "Mehrländerunternehmen" über die Bundesländer verteilen. So wurden beispielsweise 40 % der von Einzelhandelsunternehmen mit Sitz in Hessen 1984 erzielten Umsätze in Arbeitsstätten außerhalb Hessens getätigt. Andererseits waren 19 % der in Hessen getätigten Einzelhandelsumsätze nicht-hessischen Unternehmen zuzurechnen. Besonders hoch waren die Umsatzanteile aus-

wärtiger Einzelhandelsunternehmen in den Stadtstaaten Bremen (40 %), Hamburg (30 %) und Berlin (West) (25 %), am niedrigsten in Nordrhein-Westfalen mit 8 %. Auf den Nachweis entsprechender Ergebnisse für die Handelsvermittlung und das Gastgewerbe wurde an dieser Stelle verzichtet, da dort - wie bereits erwähnt - die Bedeutung von Mehrbetriebsunternehmen generell gering ist. In beiden Bereichen lagen die bundeslandfremden Umsatzanteile fast durchweg unter 5 %.

Tabelle 3: Unternehmen, Umsatz und Beschäftigte im Groß- und Einzelhandel nach Ländern

Sitz des Unternehmens	Unternehmen am 29.3.1985	Insgesamt	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)
Umsatz 1984													
Mill. DM													
Großhandel													
Schleswig-Holstein	3 824	26 659	25 086	508	603	30	108	65	4	114	91	-	50
Hamburg	5 824	115 449	607	103 807	1 183	219	3 462	2 307	398	1 619	1 405	143	299
Niedersachsen	11 073	67 270	284	390	63 381	575	1 223	728	56	226	295	17	96
Bremen	1 501	25 674	198	344	494	22 255	992	297	68	447	500	33	46
Nordrhein-Westfalen ...	28 039	273 637	210	3 967	2 944	571	250 836	2 786	1 020	5 392	4 921	355	635
Hessen	9 903	91 944	139	549	586	112	1 612	84 555	804	1 608	1 719	69	192
Rheinland-Pfalz	6 237	25 906	-	26	20	4	259	115	25 036	189	131	122	3
Baden-Württemberg	11 817	91 499	141	563	291	52	2 412	1 305	1 144	82 675	2 598	256	62
Bayern	18 951	106 484	63	368	458	53	1 285	1 117	444	1 577	100 820	134	165
Saarland	1 638	12 497	-	20	119	116	277	349	97	253	221	11 019	27
Berlin (West)	2 282	15 224	3	29	62	18	95	24	22	23	94	-	14 853
Einzelhandel													
Schleswig-Holstein	13 482	18 770	16 946	1 095	459	22	59	38	3	12	37	1	98
Hamburg	10 246	15 360	404	13 477	453	129	357	105	71	211	115	1	37
Niedersachsen	38 968	44 066	375	544	40 577	594	1 270	458	71	65	83	16	13
Bremen	3 942	3 925	9	4	325	3 554	19	2	0	11	1	-	1
Nordrhein-Westfalen ...	90 825	144 866	1 295	2 297	5 438	840	117 630	3 214	2 225	3 399	6 001	693	1 833
Hessen	30 971	57 685	1 051	1 661	3 018	621	4 130	34 820	1 743	4 058	4 286	74	2 224
Rheinland-Pfalz	20 828	23 398	20	4	37	30	650	2 047	19 392	607	273	332	7
Baden-Württemberg	43 646	63 497	27	21	119	18	1 062	1 463	1 206	57 726	1 611	214	30
Bayern	67 199	80 839	156	188	552	106	1 976	658	399	1 652	74 916	125	111
Saarland	7 321	8 001	0	-	0	-	21	28	695	303	165	6 789	-
Berlin (West)	11 890	13 356	7	27	17	6	45	2	2	5	13	1	13 231
Beschäftigte am 29.3.1985													
Anzahl													
Großhandel													
Schleswig-Holstein	3 824	43 713	41 615	666	558	50	138	•	•	242	220	-	162
Hamburg	5 824	65 020	1 121	55 791	1 313	384	2 145	1 758	169	734	1 228	98	279
Niedersachsen	11 073	111 185	449	538	106 427	560	1 703	467	191	349	311	23	167
Bremen	1 501	29 129	387	511	1 185	22 448	2 018	501	191	783	877	101	127
Nordrhein-Westfalen ...	28 039	314 850	504	1 924	4 293	1 010	291 059	3 373	1 434	5 591	4 463	376	823
Hessen	9 903	124 175	275	1 065	1 411	279	3 356	109 999	1 273	2 335	3 549	177	456
Rheinland-Pfalz	6 237	54 609	7	92	148	23	479	306	52 570	398	263	268	55
Baden-Württemberg	11 817	163 655	200	928	555	155	2 421	2 147	1 575	151 023	4 257	257	137
Bayern	18 951	191 880	196	539	837	158	2 149	1 810	867	2 794	181 970	222	338
Saarland	1 638	17 654	-	59	66	46	212	182	208	105	213	16 515	48
Berlin (West)	2 282	21 309	28	103	219	64	133	•	•	80	287	-	20 239
Einzelhandel													
Schleswig-Holstein	13 482	94 004	88 007	3 287	1 786	151	237	127	15	65	110	4	215
Hamburg	10 246	70 264	1 701	62 221	1 758	523	1 809	398	326	875	462	8	183
Niedersachsen	38 968	233 184	1 245	1 034	222 139	1 509	4 611	1 155	440	444	422	91	94
Bremen	3 942	22 414	27	26	1 295	20 945	56	19	3	30	6	-	7
Nordrhein-Westfalen ...	90 825	733 714	6 459	11 216	23 677	4 338	608 126	14 680	10 300	16 089	27 669	3 244	7 916
Hessen	30 971	287 868	6 709	7 495	14 151	2 694	20 019	180 568	7 912	18 347	17 674	478	11 821
Rheinland-Pfalz	20 828	115 515	78	28	251	185	2 182	5 391	103 403	1 909	802	1 269	17
Baden-Württemberg	43 646	298 830	109	153	606	139	3 443	4 608	3 668	278 998	6 148	830	128
Bayern	67 199	395 291	553	1 071	2 057	590	7 804	2 877	2 010	6 646	370 684	557	442
Saarland	7 321	41 234	•	-	•	-	106	115	1 667	846	534	37 961	-
Berlin (West)	11 890	68 342	•	112	•	25	259	17	11	26	76	4	67 649

5.3 Arbeitsstätten in den Bundesländern

Regionale Besonderheiten in den Bundesländern und Unterschiede in ihrer historisch gewachsenen Gewerbestruktur kommen auch in der wirtschaftlichen Bedeutung des Handels und Gastgewerbes in den einzelnen Ländern zum Ausdruck. Eine Sonderstellung, vor allem im Handel, nehmen dabei die Stadtstaaten Hamburg und Bremen ein. Auf jeweils 10 000 Einwohner entfielen 1985 in Hamburg 1 118, in Bremen 1 017 Beschäftigte im Handel und Gastgewerbe, während es im Bundesdurchschnitt nur 717 Personen waren. In beiden Hansestädten ist der Großhandel traditionell von herausragender Bedeutung. Er wird wiederum maßgeblich vom Ein- bzw. Ausfuhrhandel geprägt. Die in Hamburg und Bremen ansässigen Unternehmen mit Schwerpunkt im Außenhandel hatten 1984 einen Anteil von 37 % am Gesamtumsatz aller bundesweit im Außenhandel tätigen Handelsunternehmen. Die Zahl der Beschäftigten im Großhandel insgesamt ist in Hamburg und Bremen, bezogen auf die Einwohnerzahl, mehr als doppelt so groß wie die für das gesamte Bundesgebiet ermittelte Kennzahl. Auch im Einzelhandel und im Gastgewerbe lagen die entsprechenden Ziffern über dem Bundesdurchschnitt. Hier kommt die für Großstädte typische Versorgungsfunktion im Einzelhandel gegenüber dem Umland und die touristische Attraktivität beider Hafenstädte zum Ausdruck. Berlin (West) als dritter Stadtstaat lag zwar mit insgesamt 735 Beschäftigten je 10 000 Einwohner im gesamten Handel und Gastgewerbe noch über dem Bundesdurchschnitt, im Großhandel wirkte sich jedoch die besondere Randlage der Metropole aus. Aber auch zwischen den Flächenländern zeigten sich Standortunter-

schiede im Großhandel. Besonders stark ist hier - abgesehen von Hamburg und Bremen - die Position des zentral gelegenen Bundeslandes Hessen.

Besiedlungsdichte, regionale Lage, städtischer oder ländlicher Charakter und flächenmäßige Ausdehnung der Bundesländer sind auch im Einzelhandel Ursache für unterschiedliche Ergebnisse bei den Flächenländern (s. Tabelle 5 und Schaubild 4), wenngleich hier die Abweichungen vom Bundesdurchschnitt naturgemäß erheblich geringer sind als im Großhandel, der in größerem Umfang bundesländerübergreifende Verteilungsfunktionen wahrnimmt.

Das Gastgewerbe erbringt einerseits Dienstleistungen für die jeweils ortsansässige Bevölkerung, übernimmt aber auch die Bewirtung und Unterbringung von Geschäftsreisenden, Urlaubern und Kurgästen. Dementsprechend waren besonders in bevorzugten Ferienländern wie Bayern und Rheinland-Pfalz überdurchschnittlich viele Erwerbstätige in gastronomischen Betrieben tätig. Im größten Bundesland Nordrhein-Westfalen wurden zwar - absolut gesehen - die meisten Beschäftigten des Gastgewerbes gezählt, im Verhältnis zur Einwohnerzahl war die Bedeutung des Gastgewerbes jedoch im Ländervergleich am niedrigsten.

Einzelhandel und Gastgewerbe wenden sich in ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit im wesentlichen an den privaten Haushalt. Hier werden Handelswaren zum Ge- oder Verbrauch sowie Dienstleistungen verschiedenster Art angeboten. Der Umsatz des Einzelhandels und Gastgewerbes, also der in Geld ausgedrückte Gegenwert für die

Tabelle 4: Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz im Handel und Gastgewerbe nach Bundesländern

Land	Großhandel			Handelsvermittlung ¹⁾			Einzelhandel ²⁾			Gastgewerbe		
	Arbeitsstätten 3)	Beschäftigte 3)	Umsatz 4)	Arbeitsstätten 3)	Beschäftigte 3)	Umsatz 4)	Arbeitsstätten 3)	Beschäftigte 3)	Umsatz 4)	Arbeitsstätten 5)	Beschäftigte 5)	Umsatz 4)
	1985			1985			1985			1985		
	Anzahl	Mill. DM	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM	Mill. DM
Bundesgebiet	112 371	1 102 676	848 244	66 379	168 471	15 722	403 635	2 272 206	470 799	192 900	835 422	50 191
Schleswig-Holstein ..	4 334	43 968	26 504	2 659	6 355	495	16 371	101 318	20 354	8 704	37 509	2 333
Hamburg	6 201	60 646	110 543	2 476	7 671	960	12 578	84 522	19 287	4 391	25 120	1 703
Niedersachsen	12 738	113 074	69 375	6 981	17 086	1 380	46 653	262 965	51 153	23 939	93 928	5 475
Bremen	1 649	24 793	23 858	796	2 232	204	4 887	30 683	5 926	2 198	10 010	555
Nordrhein-Westfalen ..	30 396	295 871	261 411	17 857	48 328	4 883	108 539	620 531	126 319	44 881	189 455	10 823
Hessen	10 955	116 959	93 507	6 589	16 465	1 437	36 509	204 545	42 675	17 641	74 177	4 857
Rheinland-Pfalz	6 884	57 156	28 794	3 586	8 093	629	24 324	127 228	25 960	16 023	61 447	3 224
Baden-Württemberg ...	13 652	157 100	93 391	9 383	22 838	2 058	52 905	312 234	67 745	25 288	113 011	7 171
Bayern	21 281	193 413	112 513	13 210	32 128	3 082	77 826	403 768	85 856	39 422	187 471	11 524
Saarland	1 795	17 523	12 013	1 078	2 440	179	8 591	43 653	8 301	4 760	15 087	696
Berlin (West)	2 486	22 173	16 334	1 764	4 835	404	14 452	80 759	17 223	5 653	28 207	1 829

1) Einschl. Tankstellen mit Absatz in fremden Namen.

2) Ohne Tankstellen mit Absatz in fremden Namen.

3) Stichtag: 29. März 1985.

4) Geschäfts- oder Kalenderjahr 1984; im Großhandel und in der Handelsvermittlung ohne, im Einzelhandel und Gastgewerbe einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

5) Stichtag: 31. Mai 1985.

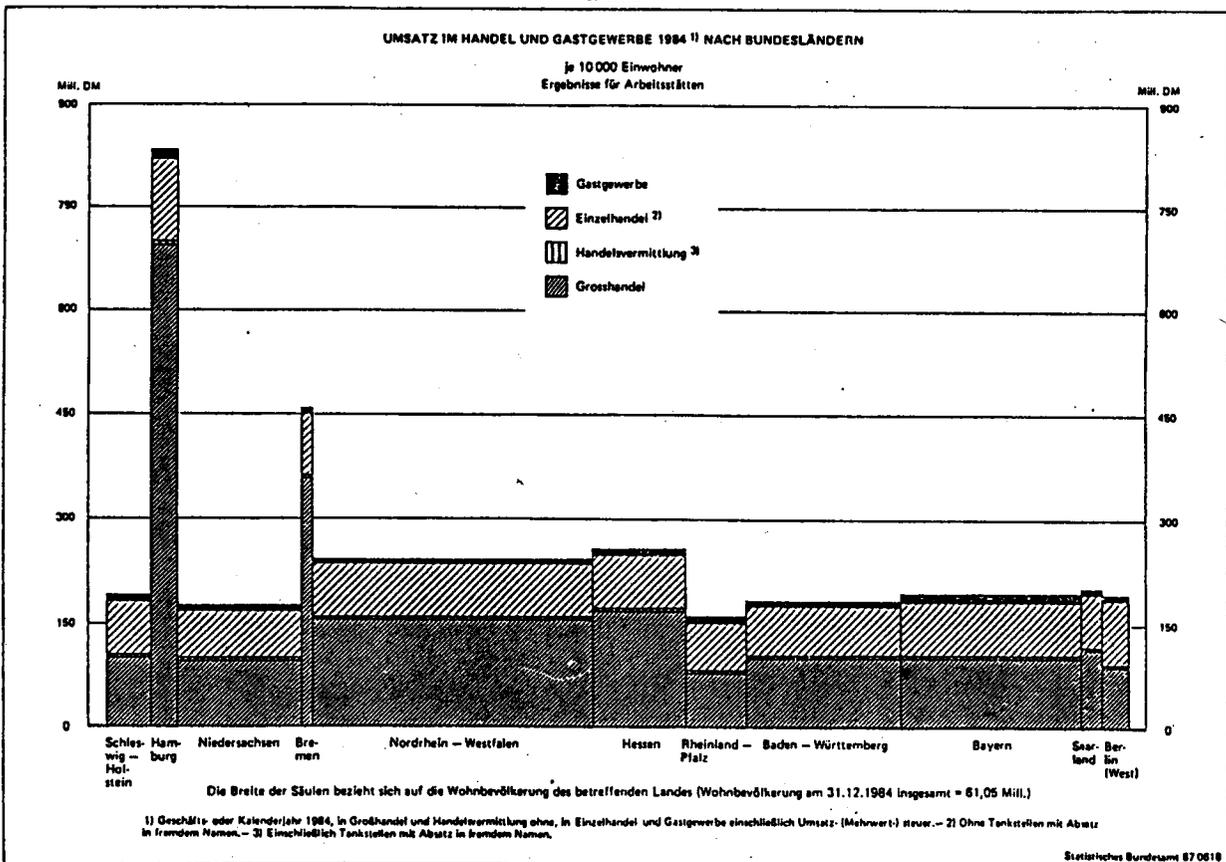
Tabelle 5: Wohnbevölkerung, Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz im Handel und Gastgewerbe nach Bundesländern

Land	Wohnbevölkerung am 31.12.1984	Großhandel			Handelsvermittlung ¹⁾			Einzelhandel ²⁾			Gastgewerbe		
		Arbeitsstätten ³⁾	Beschäftigte ³⁾	Umsatz ⁴⁾	Arbeitsstätten ³⁾	Beschäftigte ³⁾	Umsatz ⁴⁾	Arbeitsstätten ³⁾	Beschäftigte ³⁾	Umsatz ⁴⁾	Arbeitsstätten ⁵⁾	Beschäftigte ⁵⁾	Umsatz ⁴⁾
		je 10 000 Einwohner											
1 000	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM			
Bundesgebiet	61 049	18	181	138 945	11	28	2 575	66	372	77 118	32	137	8 221
Schleswig-Holstein ..	2 614	17	168	101 393	10	24	1 894	63	388	77 865	33	143	8 925
Hamburg	1 592	39	381	694 366	16	48	6 030	79	531	121 149	28	158	10 697
Niedersachsen	7 216	18	157	96 141	10	24	1 912	65	364	70 888	33	130	7 587
Bremen	666	25	372	358 228	12	34	3 063	73	461	88 979	33	150	8 333
Nordrhein-Westfalen ..	16 704	18	177	156 496	11	29	2 923	65	371	75 622	27	113	6 479
Hessen	5 535	20	211	168 938	12	30	2 596	66	370	77 100	32	134	8 775
Rheinland-Pfalz	3 624	19	158	79 454	10	22	1 736	67	351	71 634	44	170	8 896
Baden-Württemberg	9 241	15	170	101 062	10	25	2 238	57	338	73 309	27	122	7 760
Bayern	10 958	19	177	102 677	12	29	2 813	71	368	78 350	36	171	10 517
Saarland	1 051	17	167	114 301	10	23	1 703	82	415	78 982	45	144	6 622
Berlin (West)	1 849	13	120	88 340	10	26	2 185	78	437	93 148	31	153	9 892

1) Einschl. Tankstellen mit Absatz in fremdem Namen.
 2) Ohne Tankstellen mit Absatz in fremdem Namen.
 3) Stichtag: 29. März 1985.

4) Geschäfts- oder Kalenderjahr 1984; im Großhandel und in der Handelsvermittlung ohne, im Einzelhandel und Gastgewerbe einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer.
 5) Stichtag: 31. Mai 1985.

Schaubild 4



Lieferungen und Leistungen, lässt sich damit auch sinnvoll in Beziehung setzen zu der vorhandenen Wohnbevölkerung, d.h. der Anzahl der ortsansässigen Verbraucher. Die Kennzahl "Umsatz je Einwohner" ergab im Einzelhandel in den Stadtstaaten deutlich höhere Umsätze als in den Flächenländern. Die Stadtorientierung des Einzelhandels wird noch deutlicher, wenn man

die Umsätze in kreisfreien Städten und Kreisen getrennt zusammenfaßt (siehe Tabelle 6). Während 1984 in den kreisfreien Städten mit 21 Mill. Personen zusammen lediglich 34 % der Gesamtbevölkerung der Bundesrepublik wohnten, wurde in diesen Städten mit 217,7 Mrd. DM 46 % des Gesamtumsatzes im Einzelhandel getätigt.

Der Umsatz je Einwohner betrug damit 10 362 DM, ein Ergebnis, das erheblich über dem Bundesdurchschnitt (7 712 DM) und dem Durchschnittswert der Kreise (6 321 DM) lag. Neben lokalen Unterschieden im verfügbaren Einkommen, in den Konsumpräferenzen und im Preisniveau ist diese Abweichung wohl hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß der städtische Einzelhandel - nach wie vor - zu einem beträchtlichen Anteil auch die angrenzenden ländlichen Regionen mit Gütern versorgt.

Die Großstädte bieten vielen Einwohnern benachbarter Gemeinden Arbeitsplätze, was teilweise zur Folge hat, daß die beruflichen Pendler ihre Waren am Ort des Arbeitsplatzes und nicht in ihrem Wohnort einkaufen. Außerdem werden langlebige Konsumgüter sowie Waren des gehobenen und speziellen Bedarfs, wie etwa Kraftfahrzeuge, Möbel, elektrotechnische Erzeugnisse, Schmuck und Antiquitäten üblicherweise in der Stadt verkauft, weil zum einen erst das gesamte Umland einer Stadt ein genügend großes Einzugsgebiet für die Existenz der betreffenden Handelsbetriebe ergibt und weil zum anderen von den Kunden ein vielfältiges Angebot gesucht wird, das außerdem in Verbindung mit einem städtischen Umfeld noch das Freizeitvergnügen eines Einkaufsbummels möglich macht. Dagegen werden Waren des täglichen Bedarfs, wie z.B. Nahrungsmittel und Getränke, erwartungsgemäß eher "wohnnah" gekauft. Allerdings ergibt sich auch hier eine, wenngleich schwächer ausgeprägte - und auch gegenüber 1979 etwas geringere - Verschiebung der Kaufkraftströme zu den städtisch geprägten Regionen. Ursache hier-

für dürfte neben den bereits erwähnten Gründen (Erledigung der Einkäufe auf dem Weg von oder zur Arbeitsstätte) u.a. ein Rückgang der Einkaufshäufigkeit sein. Begünstigt wird diese Entwicklung durch eine zunehmend bessere Ausstattung der Haushalte mit Tiefkühltruhen und -schränken und durch ein größeres Angebot von Tiefkühlprodukten sowie durch eine erhöhte Haltbarkeit vieler Lebensmittel. Durch verstärkte Nutzung des Pkw verfügen die Verbraucher zudem über höhere Mobilität und bessere Transportkapazitäten.

Im Gastgewerbe ergab sich 1984 zwar insgesamt ein ähnliches Bild wie im Einzelhandel, das Gefälle zwischen Stadt und Land war allerdings erheblich geringer. Dabei ergaben sich für die einzelnen Branchen des Gastgewerbes unterschiedliche Relationen. Gaststätten- und Kantenumsätze wurden zwar in überdurchschnittlich hohem Anteil in kreisfreien Städten erwirtschaftet, dafür war der Anteil von kreisfreien Städten bei den Beherbergungsumsätzen niedriger als der entsprechende Bevölkerungsanteil. Die vorherrschende Stellung der (Land-) Kreise im Rahmen des Beherbergungsgewerbes wird durch einen Vergleich der Übernachtungszahlen aus der Beherbergungsstatistik ⁷⁾ für das Jahr 1985 unterstrichen.

Von den rund 213 Mill. Übernachtungen in allen beobachteten Betrieben wurden lediglich rund 39 Mill. Übernachtungen, das sind rund 18 %,

7) Siehe Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr, Dezember und Jahr 1985, Fachserie 6, Reihe 7.1.

Tabelle 6: Wohnbevölkerung, Umsatz im Einzelhandel und Gastgewerbe in kreisfreien Städten und Kreisen

Kreisfreie Städte mit ... bis unter ... Einwohnern Kreise	Wohnbevölkerung am 31.12.1984		Umsatz 1984 einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer							
			Einzelhandel ¹⁾				Gastgewerbe			
			Insgesamt		darunter mit Nahrungs- mitteln, Getränken, Tabakwaren		Insgesamt		darunter im Beherbergungsgewerbe	
1 000	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	
Kreisfreie Städte										
unter 100 000	2 081,5	3,4	24 732	5,3	5 362	4,1	1 929	3,8	466	2,9
100 000 - 500 000	8 801,4	14,4	89 849	19,1	20 265	15,3	6 883	13,7	1 375	8,5
500 000 - 1 Mill.	5 422,1	8,9	52 461	11,1	13 010	9,9	5 658	11,3	1 363	8,4
1 Mill. und mehr	4 708,5	7,7	50 695	10,8	13 884	10,5	5 868	11,7	1 475	9,1
Zusammen ...	21 013,5	34,4	217 737	46,2	52 520	39,8	20 337	40,5	4 679	28,9
Kreise	40 035,7	65,6	253 062	53,8	79 525	60,2	29 854	59,5	11 486	71,1
Insgesamt ...	61 049,3	100	470 799	100	132 046	100	50 191	100	16 164	100

1) Ohne Tankstellen mit Absatz in fremdem Namen.

in Großstädten (Städte mit mehr als 100 000 Einwohnern) gezählt. Bei Einbeziehung der Privatquartiere, die in diesen Zahlen nicht berücksichtigt sind, ergäbe sich ein noch niedrigerer Wert, da diese Unterkunftsform überwiegend in ländlichen Gebieten anzutreffen ist. Die unterschiedlichen Schwerpunkte bei Gaststätten, Kantinen und beim Beherbergungsgewerbe ergaben zusammen - aufgrund des höheren Umsatzgewichtes der Gaststätten - einen überdurchschnittlichen Gastgewerbeumsatz in den kreisfreien Städten.

5.4 Entwicklung seit 1979, Struktur der Wirtschaftsbereiche

Die Entwicklung des Handels und des Gastgewerbes seit der Handels- und Gaststättenzählung im Jahr 1979 wird im wesentlichen bereits durch die entsprechenden Vergleiche der Unternehmensergebnisse wiedergegeben. Im folgenden soll daher nur kurz auf den Vergleich der Arbeitsstättenergebnisse aus den beiden Zählungen eingegangen werden.

Im Großhandel wurden 1985 3 702 Arbeitsstätten mehr (+ 3,4 %) als 1979 gezählt. Parallel dazu verlief die Entwicklung der Beschäftigten mit einer Zunahme von 33 132 (+ 3,1 %) Personen. Die durchschnittliche Belegschaftsgröße (9,8 Beschäftigte je Arbeitsstätte) blieb dadurch konstant. Im Geschäftsjahr 1984 lagen die Umsätze der Arbeitsstätten des Großhandels um 285 Mrd. DM (rd. 50 %) höher als im Jahr 1978. Abweichungen zu den Ergebnissen für Unternehmen des Großhandels ergeben sich hinsichtlich der Entwicklung der Beschäftigtenzahl (- 5,7 % für Großhandelsunternehmen) und des Umsatzes (+ 39 % für Großhandelsunternehmen). Beeinflusst wird dieses Ergebnis vor allem durch die stark rückläufige Entwicklung der Arbeits-

stätten mit zentraler Funktion (Arbeitsstätten, die überwiegend unternehmensinterne Dienstleistungen (z.B. Ausübung von Verwaltungstätigkeiten) erbringen und dabei keine oder im Vergleich zu anderen Arbeitsstätten des Unternehmens geringe Umsätze tätigen), die die Veränderung der Zahl der Unternehmen nicht tangiert, aber die Entwicklung der Beschäftigten- und Umsatzzahlen auf der Unternehmensebene beeinflusst.

Im Bereich Handelsvermittlung sind wie schon 1979 fast ausschließlich Einbetriebsunternehmen tätig (99 % aller Handelsvermittlungsunternehmen, 93 % der Beschäftigten und 85 % des Umsatzes in der Handelsvermittlung entfielen auf diese Unternehmenskategorie). Da Einbetriebsunternehmen gleichzeitig als Arbeitsstätten gezählt werden, spiegeln sich in der Entwicklung der Arbeitsstättenergebnisse die entsprechenden Unternehmenszahlen wider. 1985 gab es 9 982 Arbeitsstätten weniger (- 13,1 %) als am Stichtag der letzten Zählung. Auch die Zahl der Beschäftigten war stark rückläufig (- 17 733; - 9,5 %). Je Arbeitsstätte waren damit rechnerisch 2,5 (1979: 2,4) Personen tätig. Die Handelsvermittlungsumsätze, also die erzielten Provisionen und Kostenvergütungen, stiegen um 2,0 Mrd. DM (+ 14,9 %).

Die Zahl der Arbeitsstätten im Einzelhandel war 1985 um 2 205 (- 0,5 %), die Zahl der Beschäftigten um 23 757 (- 1,0 %) geringer als 1979. Mit rechnerisch 5,6 Beschäftigten je Arbeitsstätte blieb die durchschnittliche Belegschaftsgröße fast unverändert. Dagegen wurde 1984 gegenüber 1978 ein nominales Umsatzplus von 111 Mrd. DM (+ 31 %) erwirtschaftet. Ähnlich wie im Großhandel erklären sich die Unterschiede zur Entwicklung der Unternehmensergebnisse im wesentlichen durch die zurückgegangene Bedeutung der Arbeitsstätten mit zentraler Funktion.

Tabelle 7: Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz; Vergleich der Zählungsergebnisse 1985 und 1979

Wirtschaftsbereich ¹⁾	Arbeitsstätten		Beschäftigte				Umsatz ²⁾				
	Insgesamt		Insgesamt		je Arbeitsstätte		Insgesamt		1984 gegenüber 1978		
	1985 ³⁾	1979 ⁴⁾	1985 ³⁾	1979 ⁴⁾	1985	1979	1984	1978			
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	Mill. DM	Mill. DM	%			
Großhandel	112 371	108 669	+ 3,4	1 102 676	1 069 544	+ 3,1	9,8	9,8	848 244	563 686	+ 50,5
Handelsvermittlung ⁵⁾	66 379	76 361	- 13,1	168 471	186 204	- 9,5	2,5	2,4	15 722	13 685	+ 14,9
Einzelhandel ⁶⁾	403 635	405 840	- 0,5	2 272 206	2 295 963	- 1,0	5,6	5,7	470 799	359 940	+ 30,8
Gastgewerbe	192 900	195 109	- 1,1	835 422	781 121	+ 7,0	4,3	4,0	50 191	37 669	+ 33,2

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979.

2) Geschäfts- oder Kalenderjahr 1984 bzw. 1978.

3) Stichtag im Handel: 29. März 1985; Stichtag im Gastgewerbe: 31. Mai 1985.

4) Stichtag im Handel: 31. März 1979; Stichtag im Gastgewerbe: 31. Mai 1979.

5) Einschließlich Tankstellen mit Absatz in fremden Namen.

6) Ohne Tankstellen mit Absatz in fremden Namen.

Im Gastgewerbe dominieren wie in der Handelsvermittlung nach wie vor die Einbetriebsunternehmen. Sie stellten 1985 98 % aller Unternehmen sowie 89 % aller Beschäftigten im Gastgewerbe und erzielten 87 % des Gesamtumsatzes. Demzufolge zeigten sich auf der Ebene der Arbeitsstätten fast gleiche Entwicklungen wie auf Unternehmensebene. Die Zahl der Arbeitsstätten nahm gegenüber 1979 um 2 209 (- 1,1 %) ab, die Zahl der Beschäftigten stieg dagegen, auch bedingt durch die Zunahme der Teilzeitbeschäftigung, um 54 301 (+ 7,0 %). Auf eine Arbeitsstätte entfielen damit durchschnittlich 4,3 (1979: 4,0) Beschäftigte. Der Umsatz lag um rd. 13 Mrd. DM (+ 33,2 %) über dem Niveau von 1978.

Wie die Ergebnisse zeigen, werden die Arbeitsstätten des Handels und Gastgewerbes im Durchschnitt mit verhältnismäßig wenig Beschäftigten betrieben. Spezielle Eigenschaften der gehandelten Waren, Umfang der angebotenen Dienstleistungen, Reparaturservice, Lagerhaltung und andere Besonderheiten führen allerdings zu starken Unterschieden der Betriebsgrößen zwischen den einzelnen Branchen. Im Großhandel mit Erzen, Stahl, NE-Metallen waren beispielsweise durchschnittlich 19,1 Personen, im Großhandel mit Getreide, Futter- und Düngemitteln, Tieren dagegen nur 5,7 Personen tätig. In den Wirtschaftsgruppen der Handelsvermittlung lagen die Betriebsgrößen generell zwischen 2 und 3 Beschäftigten. Ausnahmen bilden die ganz überwiegend kleinbetrieblich strukturierten Versandhandelsvertretungen, in deren Arbeitsstätten durchschnittlich 1,6 Personen beschäftigt waren; sowie die Agenturtankstellen mit 4,1 Beschäftigten. In Tankstellenbetrieben werden häufig neben dem Kraftstoffverkauf andere Dienstleistungen wie Reparaturen, Inspektionen oder Waschkdienste erbracht, so daß über das Verkaufspersonal hinaus weitere Arbeitskräfte benötigt werden.

Innerhalb des Einzelhandels, der im Schnitt 5,6 Personen je Arbeitsstätte beschäftigte, nimmt der Einzelhandel mit Waren verschiedener Art mit 33 tätigen Personen je Arbeitsstätte eine Sonderstellung ein. Dieser Wirtschaftsuntergruppe sind insbesondere die Ladengeschäfte zuzurechnen, die auf großen Verkaufsflächen ein breit gestreutes Warensortiment für den Kunden bereithalten, wie z.B. Kauf- und Warenhäuser oder - mit Schwerpunkt im Lebensmittelbereich - die SB-Warenhäuser und Verbrauchermärkte.

Auch im Gastgewerbe ergaben sich Abweichungen in der Betriebsgröße. So waren im Beherbergungsgewerbe rechnerisch 6,4, im Gaststätten-gewerbe dagegen nur 3,7 Personen je Arbeitsstätte tätig.

Die einzelnen Wirtschaftsgruppen haben sehr unterschiedliche Anteile am wirtschaftlichen Gesamtergebnis des jeweiligen Erhebungsbe-reichs. Der Einzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren setzte allein 132 046 Mill. DM (28,0 % des gesamten Einzelhandelsumsatzes) um. Es folgte der Einzelhandel mit sonstigen Waren, Waren verschiedener Art mit 114 821 Mill. DM (24,4 %), der Einzelhandel mit Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren mit 69 725 Mill. DM (14,8 %) und der Einzelhandel mit Fahrzeugen, Fahrzeugteilen und -reifen mit 59 769 Mill. DM (12,7 %). Umsatzschwächste Wirtschaftsgruppe des Einzelhandels war der Einzelhandel mit Kraft- und Schmierstoffen mit 4 683 Mill. DM (1,0 %), wobei an dieser Stelle aber darauf hingewiesen werden muß, daß die Handels- und Gaststätten-zählung 1985 die sog. Agenturtankstellen⁸⁾ - wie schon in früheren Zählungen - im Rahmen der Handelsvermittlung erhoben und auch dort nachgewiesen hat. Ausschlaggebend dafür ist, daß diese Tankstellen umsatzsteuerlich und handelsrechtlich Handelsvermittler und keine Einzelhändler sind, weil sie Mineralöl nicht auf eigene Rechnung und in eigenem Namen verkaufen, sondern den Verkauf lediglich vermitteln. Dem Einzelhandel werden also nur die sogenannten freien Tankstellen zugerechnet. 1985 gab es 12 544 Agentur- und freie Tankstellen mit 50 420 Beschäftigten. Eine Zusammenfassung der Umsätze ist hier nicht sinnvoll, da in der Handelsvermittlung generell nicht der Wert der vermittelten Waren, sondern die erzielten Provisionen als Umsatz zählen.

Im Großhandel entfielen fast sechs Zehntel des gesamten Bereichsumsatzes allein auf vier Wirtschaftsgruppen, und zwar auf den Großhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren (20,6 %), den Großhandel mit festen Brennstoffen, Mineral-ölerzeugnissen (16,8 %), den Großhandel mit Fahrzeugen, Maschinen und technischem Bedarf (11,4 %) und den Großhandel mit Getreide, Futter- und Düngemitteln, Tieren (10,3 %).

In der Handelsvermittlung kommen den Agenturtankstellen in der wirtschaftlichen Bedeutung am nächsten die Vermittlung von Fahrzeugen,

8) Wirtschaftsklasse 437 10, Tankstellen mit Absatz in fremdem Namen.

Tabelle 8: Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz im Handel und Gastgewerbe in wirtschaftssystematischer Gliederung

Wirtschaftsgruppen ¹⁾	Arbeitsstätten ²⁾ 1985		Beschäftigte 1985 ²⁾			Umsatz 1984 ³⁾				
	Anzahl	%	insgesamt		je Arbeits- stätte	insgesamt		je Arbeits- stätte	je Beschäftigten	
			Anzahl	%	Anzahl	Mill. DM	%	1 000 DM	DM	
Großhandel mit:										
Getreide, Futtermittel und Düngemitteln, Tieren	12 546	11,2	71 571	6,5	5,7	87 507	10,3	6 975	1 222 666	
textil. Rohstoffen und Halb- waren, Häuten usw.	786	0,7	5 318	0,5	6,8	7 770	0,9	9 885	1 461 091	
technischen Chemikalien, Roh- drogen, Kautschuk	1 180	1,1	12 123	1,1	10,3	24 438	2,9	20 710	2 015 819	
festen Brennstoffen, Mineralöl- erzeugnissen	2 274	2,0	27 224	2,5	12,0	142 356	16,8	62 601	5 229 047	
Erzen, Stahl, NE-Metallen usw. .	2 589	2,3	49 474	4,5	19,1	81 319	9,6	31 410	1 643 677	
Holz, Baustoffen, Installations- bedarf	9 561	8,5	114 210	10,4	11,9	48 999	5,8	5 125	429 024	
Altmaterial, Reststoffen	4 630	4,1	23 411	2,1	5,1	13 590	1,6	2 935	580 492	
Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	18 958	16,9	209 842	19,0	11,1	174 391	20,6	9 199	831 057	
Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	7 978	7,1	62 497	5,7	7,8	29 588	3,5	3 709	473 437	
Metallwaren, Einrichtungs- gegenständen	16 086	14,3	163 730	14,8	10,2	70 139	8,3	4 360	428 382	
feinmechanischen und optischen Erzeugnissen, Schmuck usw.	3 659	3,3	24 979	2,3	6,8	10 406	1,2	2 844	416 575	
Fahrzeugen, Maschinen, techni- schem Bedarf	20 621	18,4	199 475	18,1	9,7	97 069	11,4	4 707	486 622	
pharmazeutischen, kosmetischen u.ä. Erzeugnissen	5 873	5,2	59 692	5,4	10,2	25 847	3,0	4 401	433 001	
Papier, Druckerzeugnissen, Waren verschiedener Art 4)	5 630	5,0	79 130	7,2	14,1	34 826	4,1	6 186	440 109	
Großhandel insgesamt ...	112 371	100	1 102 676	100	9,8	848 244	100	7 549	769 259	
Vermittlung von:										
landw. Grundstoffen, Tieren, textil. Rohstoffen usw.	1 906	2,9	4 310	2,6	2,3	364	2,3	191	84 449	
techn. Chemikalien, Erzen, Holz, Baustoffen usw.	5 998	9,0	13 473	8,0	2,2	1 283	8,2	214	95 240	
Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	5 404	8,1	14 310	8,5	2,6	1 258	8,0	233	87 944	
Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	10 295	15,5	20 521	12,2	2,0	1 842	11,7	179	89 773	
Metallwaren, Einrichtungs- gegenständen	12 634	19,0	27 219	16,2	2,2	2 273	14,5	180	83 523	
feinmechanischen und optischen Erzeugnissen, Schmuck usw.	1 650	2,5	3 352	2,0	2,0	274	1,7	166	81 629	
Fahrzeugen, Maschinen, techni- schem Bedarf	7 670	11,6	23 330	13,8	3,0	2 930	18,6	382	125 571	
sonstigen Waren, Waren verschie- dener Art 4)	6 694	10,1	13 515	8,0	2,0	1 398	8,9	209	103 417	
Verandhandelsvertretung	3 573	5,4	5 656	3,4	1,6	216	1,4	61	38 273	
Tankstellen (Absatz in fremden Namen)	10 555	15,9	42 785	25,4	4,1	3 883	24,7	368	90 757	
Handelsvermittlung und Agenturtankstellen insgesamt ...	66 379	100	168 471	100	2,5	15 722	100	237	93 320	
Einzelhandel mit:										
Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	124 302	30,8	590 067	26,0	4,7	132 046	28,0	1 062	223 781	
Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	82 753	20,5	447 188	19,7	5,4	69 725	14,8	843	155 919	
Einrichtungsgegenständen (ohne elektrotechnische usw.)	36 799	9,1	174 471	7,7	4,7	33 654	7,1	915	192 891	
elektrotechnischen Erzeugnissen, Musikinstrumenten usw.	20 868	5,2	93 979	4,1	4,5	16 337	3,5	783	173 835	
Papierwaren, Druckerzeugnissen, Büromaschinen	15 228	3,8	62 675	2,8	4,1	9 108	1,9	598	145 324	
pharmazeut., kosmet. und medizin. Erzeugnissen usw.	32 149	8,0	160 986	7,1	5,0	30 656	6,5	954	190 426	
Kraft- und Schmierstoffen (Tankstellen) 5)	1 989	0,5	7 635	0,3	3,8	4 683	1,0	2 355	613 424	
Fahrzeugen, Fahrzeugteilen und -reifen	26 483	6,6	227 810	10,0	8,6	59 769	12,7	2 257	262 363	
sonstigen Waren, Waren verschie- dener Art 4)	63 064	15,6	507 395	22,3	8,0	114 821	24,4	1 821	226 296	
Einzelhandel insgesamt 5) ...	483 635	100	2 272 206	100	5,6	470 799	100	1 166	207 199	
Beherbergungsgewerbe	38 729	20,1	249 049	29,8	6,4	16 164	32,2	417	64 905	
Gaststättengewerbe	148 898	77,2	555 373	66,5	3,7	31 893	63,5	214	57 426	
Kantinen	5 273	2,7	31 000	3,7	5,9	2 134	4,3	405	68 835	
Gastgewerbe insgesamt ...	192 900	100	835 422	100	4,3	50 191	100	260	60 079	

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979.

2) Stichtag im Handel: 29. März 1985; Stichtag im Gastgewerbe: 31. Mai 1985.

3) Geschäfte- oder Kalenderjahr 1984; im Großhandel und in der Handelsvermittlung ohne, im Einzelhandel und Gastgewerbe einschl. Umsatz-(Wahlwert-)steuer.

4) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt.

5) Ohne Tankstellen mit Absatz in fremden Namen.

Maschinen, technischem Bedarf (18,6 % des Gesamtumsatzes der Handelsvermittlung), die Vermittlung von Metallwaren, Einrichtungsgegen-

ständen (14,5 %) und die Vermittlung von Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren (11,7 %).

Tabellenteil

1 MEHRBETRIEBSUNTERNEHMEN, BESCHAEFTIGTE,
NACH WIRTSCHAFTS

NUMMER DER SYSTEMATIK	WIRTSCHAFTSZWEIG	MEHRBETRIEBSUNTERNEHMEN				VON DEN ARBEITSSTAETTEN		
		INSGESAMT	BESCHAEFTIGTE	ARBEITSSTAETTEN	UMSATZ 1984	ARBEITSSTAETTEN	BESCHAEFTIGTE	GROSS
								UM
		AM 29.03.1985						
GROSSHANDEL MIT ...		ANZAHL		1 000 DM	ANZAHL		1 000 DM	
								401 GROSSHANDEL MIT
401 11	GETREIDE, FUTTER- U. DUENGEMITTELN, OAS	283	26 982	2 047	31 910 768	1 762	24 746	30 993 509
401 14	GETREIDE, SAATEN, FUTTERMITTELN	284	8 910	1 059	9 079 893	896	8 195	8 977 489
401 17	DUENGEMITTELN	21	262	58	453 952	50	253	454 142
401 1	GETREIDE, FUTTER- U. DUENGEMITTELN	588	36 154	3 164	41 444 613	2 708	33 194	40 425 140
401 3	BLUMEN, PFLANZEN, BLUMENBINDERBEDARF	137	2 665	328	1 066 836	237	2 362	1 036 811
401 51	LEBENDEM VIEH	70	1 234	201	1 989 472	159	1 120	1 958 352
401 55	SONST. LEBENDEN TIEREN, ZOOLOG. BEDARF	17	326	37	84 644	26	254	82 159
401 5	LEBENDEN TIEREN, ZOOLOG. BEDARF	87	1 560	238	2 074 116	185	1 374	2 040 510
401	GETREIDE, FUTTER- U. DUENGEMITTELN, TIEREN	812	40 379	3 730	44 985 565	3 130	36 930	43 502 461
								402 GROSSHANDEL MIT
402 11	GARNEN (OH. HAND- ARBEITSGARNE U. AE.)	.	.	.	.	.	.	.
402 14	WOLLE, TIERHAAREN	6	238	15	185 640	9	175	180 533
402 17	BAUMWOLLE	.	.	.	.	.	.	.
402 19	SONST. TEXTIL. ROHSTOFFEN U. HALBWAREN	10	471	22	535 686	16	456	535 687
402 1	TEXTIL. ROHSTOFFEN U. HALBWAREN	22	806	49	814 653	33	725	809 444
402 5	HAEUTEN, FELLEN	11	431	29	563 214	17	338	541 795
402 7	LEDER	.	.	.	.	.	.	.
402 8	ROHTABAK	.	.	.	.	.	.	.
402	TEXTIL. ROHSTOFFEN U. HALBWAREN, HAEUTEN USW	39	1 369	90	1 822 899	58	1 189	1 796 271
								404 GROSSHANDEL MIT
404 1	TECHN. CHEMIKALIEN, ROHDROGEN	71	4 701	226	9 651 199	181	4 419	9 615 326
404 6	ROHEN TECHN. FETTEN U. OLEN, KAUSCHUK	4	55	8	23 749	5	36	21 849
404	TECHN. CHEMIKALIEN, ROHDROGEN, KAUSCHUK	75	4 756	234	9 674 948	186	4 455	9 637 174
								405 GROSSHANDEL MIT
405 1	FEST. BRENNSTOFFEN, MINERALOELERZEUGN., OAS	13	849	60	1 554 698	47	501	1 449 116
405 4	FEST. BRENNSTOFFEN	22	400	49	1 802 868	33	334	1 752 470
405 7	MINERALOELERZEUGNISSEN	222	12 651	906	51 392 313	696	11 277	50 670 729
405	FEST. BRENNSTOFFEN, MINERALOELERZEUGNISSEN	257	13 900	1 015	54 749 879	776	12 112	53 872 314
								406 GROSSHANDEL MIT
406 11	EISENERZEN	.	.	.	.	.	.	.
406 15	NE-METALLERZEN	.	.	.	.	.	.	.
406 1	ERZEN	3	145	7	285 613	6	144	285 613
406 41	ROHEISEN	7	70	15	57 360	8	50	56 290
406 45	EISEN (OH. ROHEISEN) U. STAHL U. -HALBZEUG	178	27 795	796	33 219 520	575	24 000	32 232 448
406 4	EISEN U. STAHL U. -HALBZEUG	185	27 865	811	33 276 880	583	24 050	32 288 738

ARBEITSSTAETTEN UND UMSATZ
ZWEIGEN

BETRIEBEN AUSSCHLIESSLICH ODER UEBERWIEGEND							WIRTSCHAFTSZWEIG	NUMMER DER SYSTEMATIK		
HANDEL			SONSTIGE GEWERBLICHE TAEITIGKEITEN		ZENTRALE FUNKTIONEN					
SATZ			ARBEITS- STAETTEN	BESCHAEF- TIGTE	UMSATZ	ARBEITS- STAETTEN			BESCHAEF- TIGTE	UMSATZ
ANTEIL AM GESAMTUMSATZ DER UNTERNEHMEN											1 000 DM	ANZAHL	1 000 DM
%		ANZAHL	1 000 DM	ANZAHL	1 000 DM	GROSSHANDEL MIT ...				
GETREIDE, FUTTER- U. DJENGMITTELN, TIEREN										
97,1	194	1 625	884 478	91	611	42 172	GETREIDE, FUTTER- U. DJENGMITTELN, DAS	401 11		
98,9	59	292	93 513	104	423	9 150	GETREIDE, SAATEN, FUTTERMITTELN	401 14		
100	-	-	-	8	9	-	DJENGMITTELN	401 17		
97,5	253	1 917	977 991	203	1 043	51 322	GETREIDE, FUTTER- U. DJENGMITTELN	401 1		
97,2	47	234	31 912	44	69	750	BLUMEN, PFLANZEN, BLUMENBINDEREIBEDARF	401 3		
98,4	11	58	14 158	31	56	16 993	LEBENDEM VIEH	401 51		
97,1	7	67	2 559	4	5	-	SONST. LEBENDEN TIEREN, ZOOLOG. BEDARF	401 55		
98,4	18	125	16 716	35	61	16 993	LEBENDEN TIEREN, ZOOLOG. BEDARF	401 5		
97,6	318	2 276	1 026 620	282	1 173	69 065	GETREIDE, FUTTER- U. DJENGMITTELN, TIEREN	401		
TEXTIL, ROHSTOFFEN U. HALBWAREN, HAEUTEN USW										
.	.	.	.	.	.	.	GARNEN (OH. HAND- ARBEITSGARNE U. AE.)	402 11
97,2	.	.	.	.	.	.	WOLLE, TIERHAAREN	402 14
.	.	.	.	.	.	.	BAUMWOLLE	402 17
100	-	-	-	6	15	-	SONST. TEXTIL. ROHSTOFFEN U. HALBWAREN	402 19		
99,4	6	61	5 838	10	20	-	TEXTIL, ROHSTOFFEN U. HALBWAREN	402 1		
96,2	.	.	.	.	.	.	HAEUTEN, FELLEN	402 5
.	.	.	.	.	.	.	LEDER	402 7
.	.	.	.	.	.	.	ROHTABAK	402 8
98,8	7	73	7 015	25	107	20 386	TEXTIL, ROHSTOFFEN U. HALBWAREN, HAEUTEN USW	402		
TECHN. CHEMIKALIEN, ROHDROGEN, KAUTSCHUK										
99,6	.	.	.	.	.	.	TECHN. CHEMIKALIEN, ROHDROGEN	404 1
92,0	.	.	.	.	.	.	ROHEN TECHN. FETTEN U. OLEN, KAUTSCHUK	404 6
99,6	9	91	37 627	39	210	-	TECHN. CHEMIKALIEN, ROHDROGEN, KAUTSCHUK	404		
FEST, BRENNSTOFFEN, MINERALOELERZEUGNISSEN										
93,2	10	191	111 614	3	157	-	FEST, BRENNSTOFFEN, MINERALOELERZEUGN., DAS	405 1		
97,2	4	42	48 139	12	24	2 259	FEST, BRENNSTOFFEN	405 4		
98,6	122	916	830 203	88	458	5 697	MINERALOELERZEUGNISSEN	405 7		
98,4	136	1 149	989 956	103	639	7 956	FEST, BRENNSTOFFEN, MINERALOELERZEUGNISSEN	405		
ERZEN, STAHL, NE-METALLEN USW										
.	.	.	.	.	.	.	EISENERZEN	406 11
.	.	.	.	.	.	.	NE-METALLERZEN	406 15
100	.	.	.	.	.	.	ERZEN	406 1
98,1	.	.	.	.	.	.	ROHEISEN	406 41
97,0	121	2 262	896 336	100	1 533	110 425	EISEN (OH. ROHEISEN) U. STAHL U. -HALBZEUG	406 45		
97,0	.	.	.	.	.	.	EISEN U. STAHL U. -HALBZEUG	406 4

1 MEHRBETRIEBSUNTERNEHMEN, BESCHAFTIGTE,
NACH WIRTSCHAFTS

NUMMER DER SYSTEM- MATIK	WIRTSCHAFTSZWEIG	MEHRBETRIEBSUNTERNEHMEN				VON DEN ARBEITSSTÄTTEN		
		INSGESAMT	BESCHAEF- TIGTE	ARBEITS- STÄTTEN	UMSATZ 1984	ARBEITS- STÄTTEN	BESCHAEF- TIGTE	GROSS
								UM
		AM 29.03.1985				INSGESAMT		
GROSSHANDEL MIT ...	ANZAHL	1 000 DM	ANZAHL	1 000 DM				
406 71	NE-METALLEN	30	1 941	101	5 416 783	85	1 710	5 400 267
406 75	NE-METALLHALBZEUG	13	466	39	661 879	24	443	661 879
406 7	NE-METALLEN U. -HALBZEUG	43	2 407	140	6 078 661	109	2 153	6 062 148
406	ERZEN, STAHL, NE-METALLEN USW	231	30 417	958	39 641 155	698	26 347	38 636 497
								407 GROSSHANDEL MIT
407 11	ROHHOLZ	19	316	50	174 741	32	260	174 346
407 14	SCHNITTHOLZ	85	2 649	211	1 013 243	163	2 467	990 876
407 17	SONST. HOLZHALBWAREN, BAUELEMENTEN A. HOLZ	76	3 368	212	1 574 634	166	3 049	1 528 263
407 1	HOLZ U. -HALBWAREN, BAUELEMENTEN A. HOLZ	180	6 333	473	2 762 618	361	5 776	2 693 485
407 4	BAUSTOFFEN, BAUELEMENTEN A. MINERAL. STOFFEN	432	18 509	1 234	8 368 513	1 014	17 425	8 228 531
407 6	FLACHGLAS	28	2 033	96	550 436	74	1 904	542 891
407 81	INSTALLATIONSBEDARF F. GAS U. WASSER	100	12 963	308	4 038 504	264	12 765	4 027 030
407 85	INSTALLATIONSBEDARF F. HEIZUNG	42	4 096	154	1 745 824	139	4 010	1 743 977
407 8	INSTALL. BEDARF F. GAS, WASSER U. HEIZUNG	142	17 059	462	5 784 328	403	16 775	5 771 007
407	HOLZ, BAUSTOFFEN, INSTALLATIONSBEDARF	782	43 934	2 265	17 465 896	1 852	41 880	17 235 914
								408 GROSSHANDEL MIT
408 31	EISEN- U. STAHLSCROTT	114	4 388	266	4 580 747	201	4 224	4 579 438
408 35	NE-METALLSCHROTT	18	234	40	140 201	24	186	139 785
408 3	SCHROTT	132	4 622	306	4 720 948	225	4 410	4 719 223
408 71	ALTMATERIAL, RESTSTOFFEN, OAS	3	36	7	2 919	5	33	2 919
408 74	LUMPEN, TEXTIL, RESTSTOFFEN	8	354	16	40 724	9	226	31 917
408 77	ALTPAPIER U. -PAPPE, RESTSTF. A. PAPIER U. PAPPE	27	946	63	399 763	49	918	399 550
408 79	SONST. ALTMATERIALIEN U. RESTSTOFFEN, ANG	12	109	27	38 088	17	97	38 088
408 7	SONST. ALTMATERIALIEN U. RESTSTOFFEN	50	1 445	113	481 494	80	1 274	472 474
408	ALTMATERIAL, RESTSTOFFEN	182	6 067	419	5 202 441	305	5 684	5 191 697
40	ROHSTOFFEN U. HALBWAREN	2 378	140 822	8 711	173 142 783	7 005	128 597	169 872 329
								411 GROSSHANDEL MIT
411 1	NAHRUNGSMITTELN, GETRAEN- KEN, TABAKWAREN, OAS	202	35 002	893	27 535 435	496	30 087	26 664 841
411 21	SPEISE- UND INDUSTRIE- KARTOFFELN	36	574	80	261 297	58	485	249 293
411 25	GEMUESE, OBST, FRUECHTEN	267	7 323	662	5 438 818	472	6 891	5 417 783
411 2	SPEISE- U. INDUSTRIE- KARTOFFELN, GEMUESE, OBST	303	7 897	742	5 700 115	530	7 376	5 667 076
411 31	ZUCKER	7	247	18	2 478 751	15	213	2 423 238
411 36	SUESSWAREN	14	3 712	132	867 038	119	2 909	861 802
411 3	ZUCKER, SUESSWAREN	21	3 959	150	3 345 789	134	3 122	3 285 040
411 41	MILCHERZEUGNISSEN, FETTWAREN	51	6 411	171	8 406 243	137	5 167	7 537 227
411 45	EIERN	24	541	51	576 506	40	410	573 828
411 4	MILCHERZEUGNISSEN, FETTWAREN, EIERN	75	6 952	222	8 982 749	177	5 577	8 111 055

ARBEITSSTAETTEN UND UMSATZ
ZWEIGEN

BETRIEBEN AUSSCHLIESSLICH ODER UEBERWIEGEND									
HANDEL		SONSTIGE GEWERBLICHE TAETIGKEITEN			ZENTRALE FUNKTIONEN			WIRTSCHAFTSZWEIG	NUMMER DER SYSTEMATIK
SATZ		ARBEITS- STAETTEN	BESCHAEF- TIGTE	UMSATZ	ARBEITS- STAETTEN	BESCHAEF- TIGTE	UMSATZ		
ANTEIL AM GESAMTUMSATZ DER UNTERNEHMEN	%									ANZAHL	1 000 DM	ANZAHL	1 000 DM	GROSSHANDEL MIT ...
	99,7	6	140	14 450	10	91	2 618	NE-METALLEN	406 71
	100	-	-	-	15	23	-	NE-METALLHALBZEUG	406 75
	99,7	.	.	.	.	.	.	NE-METALLEN U. -HALBZEUG	406 7
	97,5	129	2 412	911 856	131	1 658	113 043	ERZEN, STAHL, NE-METALLEN USW	406
HOLZ, BAUSTOFFEN, INSTALLATIONSBEDARF									
	99,8	.	.	.	.	.	.	ROH HOLZ	407 11
	97,8	16	129	23 050	32	53	-	SCHNITTHOLZ	407 14
	97,1	.	.	.	.	.	.	SONST. HOLZHALBWAREN, BAUELEMENTEN A. HOLZ	407 17
	97,5	29	276	72 096	83	281	611	HOLZ U. -HALBWAREN, BAUELEMENTEN A. HOLZ	407 1
	98,3	95	746	150 809	125	338	1	BAUSTOFFEN, BAUELEMENTEN A. MINERAL. STOFFEN	407 4
	98,6	5	69	7 673	17	60	-	FLACHGLAS	407 6
	99,7	12	32	11 764	32	166	-	INSTALLATIONSBEDARF F. GAS U. WASSER	407 81
	99,9	3	30	3 940	12	56	-	INSTALLATIONSBEDARF F. HEIZUNG	407 85
	99,8	15	62	15 705	44	222	-	INSTALL. BEDARF F. GAS, WASSER U. HEIZUNG	407 8
	98,7	144	1 193	245 983	269	901	612	HOLZ, BAUSTOFFEN, INSTALLATIONSBEDARF	407
ALTMATERIAL, RESTSTOFFEN									
	100	.	.	.	.	.	.	EISEN- U. STAHLSCROTT	408 31
	99,7	.	.	.	.	.	.	NE-METALLSCROTT	408 35
	100	5	24	1 240	76	188	415	SCROTT	408 3
	100	.	.	.	.	.	.	ALTMATERIAL, RESTSTOFFEN, GAS	408 71
	78,4	.	.	.	.	.	.	LUMPEN, TEXTIL, RESTSTOFFEN	408 74
	99,9	.	.	.	.	.	.	ALTPAPIER U. -PAPPE, RESTSTF.A.PAPIER U.PAPPE	408 77
	100	-	-	-	10	12	-	SONST. ALTMATERIALIEN U. RESTSTOFFEN, ANG	408 79
	98,1	3	122	9 020	30	49	-	SONST. ALTMATERIALIEN U. RESTSTOFFEN	408 7
	99,8	8	146	10 259	106	237	415	ALTMATERIAL, RESTSTOFFEN	408
	98,1	751	7 300	3 229 316	955	4 925	211 477	ROHSTOFFEN U. HALBWAREN	40
NAHRUNGSMITTELN, GETRAENKEN, TABAKWAREN									
	96,8	340	3 997	988 969	57	918	-	NAHRUNGSMITTELN, GETRAE- KEN, TABAKWAREN, GAS	411 1
	95,4	6	16	4 461	16	73	7 772	SPEISE- UND INDUSTRIE- KARTOFFELN	411 21
	99,6	59	203	20 918	131	229	1 114	GEMJESE, OBST, FRUECHTEN	411 25
	99,4	65	219	25 380	147	302	8 886	SPEISE- U. INDUSTRIE- KARTOFFELN, GEMJESE, OBST	411 2
	97,8	.	.	.	.	.	.	ZUCKER	411 31
	99,4	.	.	.	.	.	.	SUESSWAREN	411 36
	98,2	8	323	57 652	8	514	-	ZOCKER, SUESSWAREN	411 3
	89,7	17	707	244 395	17	537	625 276	MILCHERZEUGNISSEN, FETTWAREN	411 41
	99,5	3	6	1 702	8	125	620	EIERN	411 45
	90,3	20	713	246 097	25	662	625 896	MILCHERZEUGNISSEN, FETTWAREN, EIERN	411 4

1 MEHRBETRIEBSUNTERNEHMEN, BESCHAEFTIGTE,
NACH WIRTSCHAFTS

NUMMER DER SYSTEM- MATIK	WIRTSCHAFTSZWEIG	MEHRBETRIEBSUNTERNEHMEN				VON DEN ARBEITSSTAETTEN		
		INSGESAMT	BESCHAEF- TIGTE	ARBEITS- STAETTEN	UMSATZ 1984	ARBEITS- STAETTEN	BESCHAEF- TIGTE	GROSS
								UM
		AM 29.03.1985				INSGESAMT		
GROSSHANDEL MIT ...	ANZAHL		1 000 DM	ANZAHL		1 000 DM		
411 51	WILD, GEFLUEGEL	15	812	47	485 737	36	745	477 631
411 55	FLEISCH, FLEISCHWAREN	124	5 471	366	6 327 504	273	4 868	6 277 808
411 5	WILD, GEFLUEGEL, FLEISCH, FLEISCHWAREN	139	6 283	413	6 813 240	309	5 613	6 755 438
411 61	KAFFEE, TEE, ROHKAKAO	.	.	.	.	.	.	.
411 65	GEWUERZEN	.	.	.	.	.	.	.
411 6	KAFFEE, TEE, ROHKAKAO, GEWUERZEN	22	4 436	523	1 731 280	35	2 338	1 241 047
411 71	MEHL	5	122	11	363 224	7	108	363 224
411 75	FISCHEN, FISCH- ERZEUGNISSEN	32	1 313	117	622 306	94	1 216	613 844
411 79	SONST. NAHRUNGSMITTELN, ANG	51	2 007	143	993 624	101	1 862	988 687
411 7	SONST. NAHRUNGSMITTELN	88	3 442	271	1 979 155	202	3 186	1 965 756
411 81	WEIN	55	1 195	127	407 148	77	1 077	401 603
411 83	SPIRITUOSEN	20	675	64	358 150	30	528	332 002
411 87	BIER, ALKOHOLFR., GETRAENKEN	252	5 231	908	1 637 822	470	4 411	1 516 346
411 8	GETRAENKEN	327	7 101	1 099	2 403 120	577	6 016	2 249 951
411 9	TABAKWAREN	105	3 098	332	2 878 469	158	2 242	2 650 351
411	NAHRUNGSMITTELN, GETRAENKEN, TABAKWAREN	1 282	78 170	4 645	61 369 352	2 618	65 557	58 590 556
								412 GROSSHANDEL MIT
412 1	TEXTIL., BEKLEIDG., SCHUHEN, LEDERWAREN, OAS	116	3 669	290	1 459 212	182	3 420	1 437 849
412 2	METERWARE F. BEKLEIDUNG U. WAESCHE	21	409	52	119 250	28	352	115 395
412 3	OBERBEKLEIDUNG	129	3 824	333	2 078 766	184	2 582	2 042 787
412 41	HERREN-, DAMEN- U. KINDERWAESCHE, MIEDERW.	4	23	8	8 588	5	18	6 778
412 45	PULLOV., SAEUGL., BEKLEIDG., KURZW. U. AE.	47	2 139	154	585 113	53	1 844	563 719
412 4	HERREN-, DAMEN- U. KINDERWAESCHE USW	51	2 162	162	593 700	58	1 862	570 497
412 5	KOPFBEDECKUNGEN, BEKLEIDUNGSZUBEHOER	10	111	23	30 418	14	76	24 098
412 6	KUERSCHNERWAREN	13	138	27	76 877	18	113	76 296
412 71	HEIMTEXTILIEN, BODENBELAEGEN	115	4 038	285	1 436 409	204	3 613	1 415 885
412 74	BETTWAREN	5	68	11	46 778	9	65	46 778
412 77	HAUS- U. TISCHWAESCHE	8	223	16	79 925	9	216	78 685
412 7	HEIM- U. HAUSTEXTIL., BODENBELAEGEN, BETTW.	128	4 329	312	1 563 112	222	3 894	1 541 347
412 8	SCHUHEN	30	520	71	289 515	41	412	254 125
412 91	LEDER- U. TAESCHNERWAREN (OH. SCHUHE)	17	186	36	87 069	26	170	88 540
412 95	GALANTERIEWAREN, GESCHENKARTIKELN	31	561	71	90 198	39	459	85 165
412 9	LEDER-, TAESCHNER- U. GALANTERIEW. (OH. SCHUHE)	48	747	107	177 267	65	629	173 706
412	TEXTILIEN, BEKLEIDUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN	546	15 909	1 377	6 358 118	812	13 340	6 236 099
								413 GROSSHANDEL MIT
413 11	METALL- U. KUNSTSTOFF- WAREN, OAS	37	3 263	99	1 060 030	79	3 148	1 045 175

ARBEITSSTAETTEN UND UMSATZ
ZWEIGEN

BETRIEBEN AUSSCHLIESSLICH ODER UEBERWIEGEND							WIRTSCHAFTSZWEIG	NUMMER DER SYSTEMATIK
HANDEL		SONSTIGE GEWERBLICHE TAETIGKEITEN			ZENTRALE FUNKTIONEN			
SATZ							GROSSHANDEL MIT ...	
ANTEIL AM GESAMTUMSATZ DER UNTERNEHMEN	ARBEITSSTAETTEN	BESCHAEFTIGTE	UMSATZ	ARBEITSSTAETTEN	BESCHAEFTIGTE	UMSATZ		
%	ANZAHL		1 000 DM	ANZAHL		1 000 DM		
98.3	.	.	.	.	.	.	WILD, GEFLUEGEL	411 51
99.2	.	.	.	.	.	.	FLEISCH, FLEISCHWAREN	411 55
99.2	66	389	58 652	38	281	.	WILD, GEFLUEGEL, FLEISCH, FLEISCHWAREN	411 5
.	.	.	.	.	.	.	KAFFEE, TEE, ROHKAKAO	411 61
.	.	.	.	.	.	.	GEWUERZEN	411 65
71.7	481	1 979	529 241	7	119	.	KAFFEE, TEE, ROHKAKAO, GEWUERZEN	411 6
100	.	.	.	4	14	.	MEHL	411 71
98.6	13	49	8 977	10	48	.	FISCHEN, FISCH- ERZEUGNISSEN	411 75
99.5	13	48	5 058	28	97	.	SONST. NAHRUNGSMITTELN, ANG	411 79
99.3	26	97	14 036	43	159	.	SONST. NAHRUNGSMITTELN	411 7
98.6	21	56	5 571	29	62	539	WEIN	411 81
92.7	23	48	26 121	11	98	959	SPIRITUOSEN	411 83
92.6	388	544	120 863	50	276	13 133	BIER, ALKOHOLFRR, GETRAENKEN	411 87
93.6	432	648	152 555	90	437	14 631	GETRAENKEN	411 8
92.1	167	700	270 540	7	156	.	TABAKWAREN	411 9
95.5	1 605	9 065	2 343 122	422	3 548	649 413	NAHRUNGSMITTELN, GETRAENKEN, TABAKWAREN	411
TEXTILIEN, BEKLEIDUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN								
98.5	63	187	22 811	45	92	472	TEXTIL., BEKLEIDG. SCHUHEN, LEDERWAREN, OAS	412 1
96.8	16	48	4 361	8	9	.	METERWARE F. BEKLEIDUNG U. WAESCHE	412 2
98.3	85	710	38 125	64	532	1 184	OBERBEKLEIDUNG	412 3
78.9	.	.	.	.	.	.	HERREN-, DAMEN- U. KINDERWAESCHE, MIEDERW.	412 41
96.3	81	208	24 685	20	87	.	PULLOV., SAEUGL. BEKLEIDG., KURZW. U. AE.	412 45
96.1	.	.	.	.	.	.	HERREN-, DAMEN- U. KINDERWAESCHE USW	412 4
79.2	5	31	6 370	4	4	.	KOPFBEDECKUNGEN, BEKLEIDUNGSZUBEHOER	412 5
99.2	.	.	.	.	.	.	KUERSCHNERWAREN	412 6
98.6	27	172	20 858	54	253	1 041	HEIMTEXTILIEN, BODENBELAEGEN	412 71
100	.	.	.	.	.	.	BETTWAREN	412 74
98.4	.	.	.	.	.	.	HAUS- U. TISCHWAESCHE	412 77
98.6	.	.	.	.	.	.	HEIM- U. HAUSTEXTIL., BODENBELAEGEN, BETTW.	412 7
97.9	24	56	6 168	6	52	.	SCHUHEN	412 8
101.7	4	9	577	6	7	.	LEDER- U. TAESCHNERWAREN (OH. SCHUHE)	412 91
94.4	15	47	5 381	17	55	.	GALANTERIEWAREN, GESCHENKARTIKELN	412 95
98.0	19	56	5 958	23	62	.	LEDER-, TAESCHNER- U. GALANTERIEW. (OH. SCHUHE)	412 9
98.1	325	1 445	131 970	240	1 124	3 864	TEXTILIEN, BEKLEIDUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN	412
METALLWAREN, EINRICHTUNGSGEGENSTAENDEN								
98.6	12	104	15 846	8	11	.	METALL- U. KUNSTSTOFF- WAREN, OAS	413 11

1 MEHRBETRIEBSUNTERNEHMEN, BESCHAEFTIGTE,
NACH WIRTSCHAFTS

NUMMER DER SYSTEM- MATIK	WIRTSCHAFTSZWEIG	MEHRBETRIEBSUNTERNEHMEN				VON DEN ARBEITSSTAETTEN		
		INSGESAMT	BESCHAEF- TIGTE	ARBEITS- STAETTEN	UMSATZ 1984	ARBEITS- STAETTEN	BESCHAEF- TIGTE	GROSS
								UM
		AM 29.03.1985						
GROSSHANDEL MIT ...	ANZAHL		1 000 DM	ANZAHL		1 000 DM		
413 12	SCHRAUBEN, NORM- U. FASSONDREHTEILEN	27	2 651	86	663 848	70	2 548	657 523
413 14	KLEINEISENWAREN USW	118	7 190	336	2 166 342	225	6 038	1 966 900
413 15	HAUSRAT A. METALL U. KUNSTSTOFF. ANG	27	991	67	385 402	45	871	378 516
413 18	SONST. METALL- U. KUNSTSTOFFWAREN, ANG	112	4 801	334	1 452 511	247	4 420	1 409 785
413 19	VERPACKUNGSMITTELN A. METALL U. KUNSTSTOFF	12	304	38	278 022	18	242	277 327
413 1	METALL- U. KUNSTSTOFF- WAREN, ANG	333	19 200	960	6 006 155	684	17 267	5 735 226
413 2	ELEKTROTECHN. ERZEUG- NISSEN, ANG	310	20 496	998	9 371 919	735	18 822	9 214 968
413 3	FEINKERAMIK U. GLASWAREN F. D. HAUSHALT	28	835	67	192 678	37	733	187 534
413 6	MOEBELN, KUNSTGEGEN- STAENDEN U. AE.	118	5 077	333	1 961 579	257	4 730	1 943 522
413 71	RUNDFUNK-, FERNSEH- U. PHONOTECHN. GERAETEN	120	9 138	397	8 126 596	259	7 795	8 080 461
413 75	MUSIKINSTRUMENTEN	3	240	12	198 182	4	205	198 089
413 7	RUNDFUNK-, FERNSEH- U. PHONOTECHN. GERAET. USW	123	9 378	409	8 324 778	263	8 000	8 278 550
413 8	LACKEN, FARBEN, TAPETEN	149	5 587	420	1 622 006	290	4 928	1 922 306
413 9	HOLZW., ANG, FLECHT- U. BUERSTENW., KINDERWAGEN	11	118	22	29 505	14	98	29 372
413	METALLWAREN, EINRICH- TUNGSGEGENSTAENDEN	1 072	60 691	3 209	27 508 620	2 280	54 578	26 911 479
								414 GROSSHANDEL MIT
414 31	FOTO- U. KINOGERAET., FOTOTECHN. U.-CHEM. MAT.	30	1 411	100	898 151	77	1 339	891 671
414 35	SONST. FEINMECH. U. OPT. ERZEUGNISSEN	14	618	39	216 672	34	600	216 560
414 3	FEINMECH., FOTO- U. OPTISCHEN ERZEUGNISSEN	44	2 029	139	1 114 823	111	1 939	1 108 231
414 61	UHREN	16	580	39	197 349	29	493	184 862
414 65	EDELMETALLWAREN, SCHMUCK U. AE.	51	1 405	136	370 929	84	1 276	366 703
414 6	UHREN, EDELMETALLWAREN, SCHMUCK U. AE.	67	1 985	175	568 278	113	1 769	551 565
414 94	SPIELWAREN	24	736	59	195 220	35	645	189 546
414 96	SPORT- U. CAMPINGARTIKELN (OH. CAMPINGMOEBEL)	26	505	69	247 976	47	412	245 129
414 9	SPIELWAREN, SPORTARTIKELN	50	1 241	128	443 196	82	1 087	434 675
414	FEINMECH. U. OPT. ERZEUGN., SCHMUCK USW	161	5 255	442	2 126 297	306	4 765	2 094 472
								416 GROSSHANDEL MIT
416 11	KRAFTWAGEN	99	8 207	266	7 811 483	165	6 532	7 382 347
416 14	KRAFTFAHRZEUGTEILEN U. -REIFEN	371	23 675	1 513	6 670 691	1 327	20 873	6 223 608
416 17	KRAFTRAEDERN, FAHR- RAEDERN, FAHRRADTEILEN	9	470	23	91 732	17	451	91 014
416 19	SONST. FAHRZEUGEN U. DEREN TEILEN	43	2 666	127	801 672	94	2 045	732 129
416 1	FAHRZEUGEN, FAHRZEUGTEILEN U.-REIFEN	522	35 018	1 929	15 375 578	1 603	29 901	14 429 097
416 2	LANDMASCHINEN, LANDW. GERAETEN	187	7 622	523	2 062 777	426	7 123	2 014 514
416 41	WERKZEUGMASCHINEN	42	1 207	105	545 342	76	1 170	544 232

ARBEITSSTAETTEN UND UMSATZ
ZWEIGEN

BETRIEBEN AUSSCHLIESSLICH ODER UEBERWIEGEND							WIRTSCHAFTSZWEIG	NUMMER DER SYSTEMATIK
HANDEL	SONSTIGE GEWERBLICHE TAETIGKEITEN			ZENTRALE FUNKTIONEN				
SATZ	ARBEITS- STAETTEN	BESCHAEF- TIGTE	UMSATZ	ARBEITS- STAETTEN	BESCHAEF- TIGTE	UMSATZ		
ANTEIL AM GESAMTUMSATZ DER UNTERNEHMEN	ANZAHL		1 000 DM	ANZAHL		1 000 DM		
%							GROSSHANDEL MIT ...	
99,0	.	.	.	.	.	.	SCHRAUBEN, NORM- U. FASSONDREHTEILEN	413 12
90,8	68	872	206 739	43	280	188	KLEINEISENWAREN USW	413 14
98,2	8	47	7 425	14	73	-	HAUSRAT A. METALL U. KUNSTSTOFF, ANG	413 15
97,1	54	287	46 311	33	94	-	SONST. METALL- U. KUNSTSTOFFWAREN, ANG	413 18
99,8	.	.	.	.	.	.	VERPACKUNGSMITTELN A. METALL U. KUNSTSTOFF	413 19
95,5	149	1 400	283 349	127	533	188	METALL- U. KUNSTSTOFF- WAREN, ANG	413 1
98,3	85	993	172 264	178	681	50	ELEKTROTECHN. ERZEUG- NISSEN, ANG	413 2
97,3	17	52	5 635	13	50	-	FEINKERAMIK U. GLASWAREN F. D. HAUSHALT	413 3
99,1	23	116	18 778	53	231	547	MOEBELN, KUNSTGEGEN- STAENDEN U. AE.	413 6
99,4	45	627	29 965	93	716	18 831	RUNDFUNK-, FERNSEH- U. PHONOTECHN. GERAETEN	413 71
100	.	.	.	.	.	.	MUSIKINSTRUMENTEN	413 75
99,4	.	.	.	.	.	.	RUNDFUNK-, FERNSEH- U. PHONOTECHN. GERAET. USW	413 7
93,9	103	583	109 106	27	76	2 269	LACKEN, FARBEN, TAPETEN	413 8
99,5	.	.	.	.	.	.	HOLZW., ANG, FLECHT- U. BUERSTENW., KINDERWAGEN	413 9
97,8	430	3 804	619 338	499	2 309	21 884	METALLWAREN, EINRICH- TUNGSGEGENSTAENDEN	413
FEINMECH. U. OPT. ERZEUGN., SCHMUCK USW								
99,3	.	.	.	.	.	.	FOTO- U. KINOGERAET., FOTOTECHN. U.-CHEM. MAT.	414 31
99,9	.	.	.	.	.	.	SONST. FEINMECH. U. OPT. ERZEUGNISSEN	414 35
99,4	9	45	6 645	19	45	220	FEINMECH., FOTO- U. OPTISCHEN ERZEUGNISSEN	414 3
93,7	5	79	13 646	5	8	-	UHREN	414 61
98,9	19	65	4 003	33	64	600	EDELMETALLWAREN, SCHMUCK U. AE.	414 65
97,1	24	144	17 649	38	72	600	UHREN, EDELMETALLWAREN, SCHMUCK U. AE.	414 6
97,1	16	48	6 334	8	43	-	SPIELWAREN	414 94
98,9	11	21	3 246	11	72	-	SPORT- U. CAMPINGARTIKELN (OH. CAMPINGMOEBEL)	414 96
98,1	27	69	9 580	19	115	-	SPIELWAREN, SPORTARTIKELN	414 9
98,5	60	258	33 874	76	232	820	FEINMECH. U. OPT. ERZEUGN., SCHMUCK USW	414
FAHRZEUGEN, MASCHINEN, TECHN. BEDARF								
94,5	61	1 543	451 758	40	132	-	KRAFTWAGEN	416 11
93,3	94	1 300	459 027	92	1 502	10	KRAFTFAHRZEUGTEILEN U. -REIFEN	416 14
99,2	3	5	819	3	14	-	KRAFTRAEDERN, FAHR- RAEDERN, FAHRRADTEILEN	416 17
91,3	12	172	49 024	21	449	20 646	SONST. FAHRZEUGEN U. DEREN TEILEN	416 19
93,8	170	3 020	960 629	156	2 097	20 656	FAHRZEUGEN, FAHRZEUGTEILEN U.-REIFEN	416 1
97,7	64	432	51 022	33	67	-	LANDMASCHINEN, LANDW. GERAETEN	416 2
99,8	8	9	1 531	21	28	-	WERKZEUGMASCHINEN	416 41

1 MEHRBETRIEBSUNTERNEHMEN, BESCHAEFFTIGTE,
NACH WIRTSCHAFTS

NUMMER DER SYSTEM- MATIK	WIRTSCHAFTSZWEIG	MEHRBETRIEBSUNTERNEHMEN				VON DEN ARBEITSSTAETTEN		
		INSGESAMT	BESCHAEF- TIGTE	ARBEITS- STAETTEN	UMSATZ 1984	ARBEITS- STAETTEN	BESCHAEF- TIGTE	GROSS
								UM
		AM 29.03.1985							INSGESAMT
GROSSHANDEL MIT ...		ANZAHL		1 000 DM	ANZAHL		1 000 DM	
416 42	BAUMASCHINEN, BAUGERAETEN	92	4 472	266	1 955 029	214	4 120	1 930 336
416 44	BUEROMASCHINEN, ADV-GERAETEN U.-EINR.	294	23 671	1 072	7 790 646	749	19 324	7 722 461
416 46	TEXTIL- U. NAEHMASCHINEN	11	1 012	36	291 146	26	968	288 955
416 49	SONST. MASCHINEN (OH. LAND-U.SPEZIALMASCHINEN)	220	10 041	770	4 459 891	618	9 080	4 433 280
416 4	MASCHINEN (OH. LAND- U. SPEZIALMASCHINEN)	659	40 403	2 249	15 042 053	1 683	34 662	14 919 264
416 51	TECHN. BAECKEREIBEDARF	.	.	.	.	.	.	.
416 53	TECHN. FLEISCHEREIBEDARF	43	1 005	98	330 534	67	928	329 681
416 55	TECHN. BRAUEREI- U. KELLEREIBEDARF	5	64	10	28 362	10	64	28 362
416 57	TECHN. MOLKEREIBEDARF	.	.	.	.	.	.	.
416 5	TECHN. SPEZIALBED. F. BEST. WIRTSCHAFTSZWEIGE	51	1 091	114	361 489	82	1 013	360 564
416 61	CHEM.-TECHN.ERZEUGNISSEN	32	689	80	327 946	49	589	323 516
416 63	HANF U. HARTFASER- ERZEUGNISSEN	4	53	8	22 475	6	50	21 973
416 65	TECHN. BEDARF, ANG	88	3 912	246	1 101 845	199	3 645	1 087 237
416 67	SCHUHMACHERBEDARF	4	53	10	32 450	9	52	32 450
416 6	CHEM.-TECHN. ERZEUGNIS- SEN, TECHN. BEDARF, ANG	128	4 707	344	1 484 715	263	4 336	1 465 175
416 9	VERPACKUNGSGLAS U. -KERAMIK	4	97	8	41 904	6	95	42 123
416	FAHRZEUGEN, MASCHINEN, TECHN. BEDARF	1 551	88 938	5 167	34 368 517	4 063	77 130	33 230 737
								418 GROSSHANDEL MIT
418 1	PHARMAZEUTISCHEN ERZEUGNISSEN	45	17 297	182	10 086 458	154	16 818	10 077 402
418 31	DENTALBEDARF	30	2 588	102	583 355	93	2 282	555 362
418 35	LABORBED., SONST.MEDIZIN. U. ORTHOPAED. ART.	89	3 443	249	1 628 265	174	3 151	1 605 432
418 3	LABORBEDARF, MEDIZIN. U. ORTHOPAED. ARTIKELN	119	6 031	351	2 211 620	267	5 433	2 160 795
418 5	FRISEURBEDARF	12	317	37	51 632	32	308	51 617
418 6	KOSMET. ERZEUGN., KOERPERPFLEGE MITTELN	27	1 736	70	586 374	44	1 572	573 094
418 8	WASCH-, PUTZ- U. REINIGUNGSMITTELN	35	1 039	91	453 041	65	908	449 775
418	PHARMAZEUT., KOSMET. U. AE. ERZEUGNISSEN	238	26 420	731	13 399 126	562	25 039	13 312 683
								419 GROSSHANDEL MIT
419 11	SCHREIB- U. DRUCKPAPIER	32	5 264	116	2 825 968	94	5 075	2 812 884
419 13	PAPIER (OH. SCHREIB- U. DRUCKPAPIER)	29	870	74	600 971	51	783	524 513
419 15	PAPPE	9	167	19	60 250	13	157	59 920
419 17	SCHREIB- U. PAPIERWAREN, SCHUL- U. BUEROART.	133	4 960	314	1 130 826	211	4 422	1 089 253
419 1	PAPIER, PAPPE, SCHREIBWAREN	203	11 261	523	4 618 014	369	10 437	4 486 571
419 41	BUECHERN, FACHZEIT- SCHRIFTEN, MUSIKALIEN	25	2 489	84	719 890	43	2 355	712 841
419 45	UNTERHALTUNGSZEITSCHRIF- TEN, ZEITUNGEN	21	4 048	61	1 443 982	48	3 928	1 442 454
419 4	BUECHERN, ZEITSCHRIFTEN, MUSIKALIEN	46	6 537	145	2 163 871	91	6 283	2 155 295

ARBEITSSTAETTEN UND UMSATZ
ZWEIGEN

BETRIEBEN AUSSCHLIESSLICH ODER UEBERWIEGEND							WIRTSCHAFTSZWEIG	NUMMER DER SYSTEMATIK		
HANDEL			SONSTIGE GEWERBLICHE TAEKTIGKEITEN			ZENTRALE FUNKTIONEN				
SATZ			SATZ			SATZ				
ANTEIL AM GESAMTUMSATZ DER UNTERNEHMEN	ARBEITSSTAETTEN	BESCHAEFTIGTE	UMSATZ	ARBEITSSTAETTEN	BESCHAEFTIGTE	UMSATZ			GROSSHANDEL MIT ...	
%	ANZAHL		1 000 DM	ANZAHL		1 000 DM				
98,7	.	.	.	.	.	.	BAUMASCHINEN, BAUGERAETEN	416 42
99,1	79	481	69 022	244	3 866	2 620	BUEROMASCHINEN, ADV-GERAETEN U.-EINR.	416 44		
99,2	.	.	.	.	.	.	TEXTIL- U. NAEHMASCHINEN	416 46
99,4	32	220	27 549	120	738	.	SONST. MASCHINEN (OH. LAND-U.SPEZIALMASCHINEN)	416 49		
99,2	142	870	118 323	424	4 868	9 484	MASCHINEN (OH. LAND- U. SPEZIALMASCHINEN)	416 4		
.	.	.	.	.	.	.	TECHN. BAECKEREIBEDARF	416 51
99,7	5	8	1 313	26	69	0	TECHN. FLEISCHEREIBEDARF	416 53		
100	.	.	.	.	.	.	TECHN. BRAUEREI- U. KELLEREIBEDARF	416 55
.	.	.	.	.	.	.	TECHN. MOLKEREIBEDARF	416 57
99,7	.	.	.	.	.	.	TECHN. SPEZIALBED. F. BEST. WIRTSCHAFTSZWEIGE	416 5
98,6	.	.	.	.	.	.	CHEM.-TECHN.ERZEUGNISSEN	416 61
97,8	.	.	.	.	.	.	HANF U. HARTFASER-ERZEUGNISSEN	416 63
98,7	11	59	13 701	36	208	1 015	TECHN. BEDARF, ANG	416 65		
100	.	.	.	.	.	.	SCHUMMACHERBEDARF	416 67
98,7	19	85	18 748	62	286	1 015	CHEM.-TECHN. ERZEUGNISSEN, TECHN. BEDARF, ANG	416 6		
100,5	.	.	.	.	.	.	VERPACKUNGSGLAS U. -KERAMIK	416 9
96,7	400	4 415	1 150 035	704	7 390	31 221	FAHRZEUGEN, MASCHINEN, TECHN. BEDARF	416		
PHARMAZEUT., KOSMET. U. AE. ERZEUGNISSEN										
99,9	8	72	9 310	20	407	150	PHARMAZEUTISCHEN ERZEUGNISSEN	418 1		
95,2	.	.	.	.	.	.	DENTALBEDARF	418 31
98,6	14	107	26 159	61	185	0	LABORBED., SONST.MEDIZIN. U. ORTHOPAED. ART.	418 35		
97,7	.	.	.	.	.	.	LABORBEDARF, MEDIZIN. U. ORTHOPAED. ARTIKELN	418 3
100	.	.	.	.	.	.	FRISEURBEDARF	418 5
96,1	8	16	1 206	18	148	24 248	KOSMET. ERZEUGN., KOERPERPFLEGE MITTELN	418 6		
99,3	6	14	3 210	20	117	.	WASCH-, PUTZ- U. REINIGUNGSMITTELN	418 8		
99,4	39	470	61 009	130	911	31 398	PHARMAZEUT., KOSMET. U. AE. ERZEUGNISSEN	418		
PAP., DRUCKERZEUGN., WAREN VERSCH ART. OAS										
99,5	.	.	.	.	.	.	SCHREIB- U. DRUCKPAPIER	419 11
87,3	12	69	76 542	11	18	.	PAPIER (OH. SCHREIB- U. DRUCKPAPIER)	419 13		
99,5	.	.	.	.	.	.	PAPPE	419 15
96,3	57	389	43 939	46	149	249	SCHREIB- U. PAPIERWAREN, SCHUL- U. BUEROART.	419 17		
97,2	73	589	133 948	81	235	249	PAPIER, PAPPE, SCHREIBWAREN	419 1		
99,0	22	41	7 616	19	93	.	BUECHERN, FACHZEIT- SCHRIFTEN, MUSIKALIEN	419 41		
99,9	7	18	2 871	6	102	.	UNTERHALTUNGSZEITSCHRIF- TEN, ZEITUNGEN	419 45		
99,6	29	59	10 487	25	195	.	BUECHERN, ZEITSCHRIFTEN, MUSIKALIEN	419 4		

1 MEHRBETRIEBSUNTERNEHMEN, BESCHAEFTIGTE,
NACH WIRTSCHAFTS

NUMMER DER SYSTE- MATIK	WIRTSCHAFTSZWEIG	MEHRBETRIEBSUNTERNEHMEN				VON DEN ARBEITSSTAETTEN		
		INSGESAMT	BESCHAEF- TIGTE	ARBEITS- STAETTEN	UMSATZ 1984	ARBEITS- STAETTEN	BESCHAEF- TIGTE	GROSS
								UM
		AM 29.03.1985						
GROSSHANDEL MIT ...		ANZAHL		1 000 DM	ANZAHL		1 000 DM	
419 81	ROHSTOFFEN, HALB- U. FERTIGWAREN, OAS	32	2 747	94	3 599 249	69	2 515	3 565 393
419 82	ROHSTOFFEN U. HALBWAREN, OAS	13	413	35	196 876	22	367	178 597
419 83	FERTIGWAREN, OAS	70	5 602	222	2 335 587	146	4 824	2 196 487
419 8	WAREN VERSCH. ART, OAS	115	8 762	351	6 131 713	237	7 706	5 940 476
419	PAP., DRUCKERZEUGN., WAREN VERSCH ART, OAS	364	26 560	1 019	12 913 598	697	24 426	12 582 343
41	FERTIGWAREN	5 214	301 943	16 590	158 043 627	11 338	264 835	152 958 368
40/41	GROSSHANDEL	7 592	442 765	25 301	331 186 410	18 343	393 432	322 830 698

ARBEITSSTAETTEN UND UMSATZ
ZWEIGEN

BETRIEBEN AUSSCHLIESSLICH ODER UEBERWIEGEND							WIRTSCHAFTSZWEIG	NUMMER DER SYSTEMATIK
HANDEL	SONSTIGE GEWERBLICHE TÄTIGKEITEN			ZENTRALE FUNKTIONEN				
SATZ	ARBEITS- STAETTEN	BESCHAEF- TIGTE	UMSATZ	ARBEITS- STAETTEN	BESCHAEF- TIGTE	UMSATZ		
ANTEIL AM GESAMTUMSATZ DER UNTERNEHMEN								
%	ANZAHL		1 000 DM	ANZAHL		1 000 DM	GROSSHANDEL MIT ...	
99.1	17	201	35 829	8	31		ROHSTOFFEN, HALB- U. FERTIGWAREN, OAS	419 81
90.7	8	19	18 947	5	27		ROHSTOFFEN U. HALBWAREN, OAS	419 82
94.0	58	726	154 304	18	52		FERTIGWAREN, OAS	419 83
96.9	83	946	209 079	31	110		WAREN VERSCH. ART, OAS	419 8
97.4	185	1 594	353 514	137	540		PAP., DRUCKERZEUGN., WAREN VERSCH ART, OAS	419
96.8	3 044	21 051	4 692 862	2 208	16 054	738 849	FERTIGWAREN	41
97.5	3 795	28 351	7 922 178	3 163	20 979	950 326	GROSSHANDEL	40/41

2 MEHRBETRIEBSUNTERNEHMEN, BESCHAEFTIGTE,
NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

NUMMER DER SYSTEMATIK	WIRTSCHAFTSZWEIG UNTERNEHMEN MIT ... BIS ... ARBEITSSTAETTEN GROSSHANDEL MIT ...	MEHRBETRIEBSUNTERNEHMEN				VON DEN ARBEITSSTAETTEN		
		INSGESAMT	BESCHAEFTIGTE	ARBEITSSTAETTEN	UMSATZ 1984	GROSS		UM
						ARBEITSSTAETTEN	BESCHAEFTIGTE		INSGESAMT
		AM 29.03.1985						
		ANZAHL			1 000 DM	ANZAHL		1 000 DM
401 GROSSHANDEL MIT								
401 11	GETREIDE, FUTTER- U. DUENGENMITTELN, DAS							
	2 - 4	221	4 267	563	14 794 956	492	4 076	14 741 116
	5 - 9	.	.	.	.	.	.	.
	10 - 49	9	1 678	183	1 498 470	147	1 345	1 399 406
	50 UND MEHR ZUSAMMEN	283	26 982	2 047	31 910 768	1 762	24 746	30 993 509
401 14	GETREIDE, SAATEN, FUTTERMITTELN							
	2 - 4	.	.	.	.	.	.	.
	5 - 9	35	2 095	235	2 301 487	203	1 887	2 288 970
	10 - 49	.	.	.	.	.	.	.
	50 UND MEHR ZUSAMMEN	284	8 910	1 059	9 079 893	896	8 195	8 977 485
401 17	DUENGENMITTELN							
	2 - 4	.	.	.	.	.	.	.
	5 - 9	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	21	262	58	483 952	50	253	454 142
401 1	GETREIDE, FUTTER- U. DUENGENMITTELN							
	2 - 4	480	9 261	1 205	19 337 744	1 027	8 727	19 204 679
	5 - 9	.	.	.	.	.	.	.
	10 - 49	.	.	.	.	.	.	.
	50 UND MEHR ZUSAMMEN	588	36 154	3 164	41 444 613	2 708	33 194	40 425 140
401 3	BLUMEN, PFLANZEN, BLUMENBINDERBEDARF							
	2 - 4	130	1 769	290	554 426	204	1 474	525 571
	5 - 9	7	896	38	812 410	33	888	511 240
	ZUSAMMEN	137	2 665	328	1 066 836	237	2 362	1 036 811
401 51	LEBENDEM VIEH							
	2 - 4	66	624	135	815 216	100	567	813 921
	5 - 9	.	.	.	.	.	.	.
	10 - 49	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	70	1 234	201	1 989 472	159	1 120	1 988 352
401 55	SONST. LEBENDEN TIEREN, ZOOLOG. BEDARF							
	2 - 4	17	326	37	84 644	26	254	82 159
	ZUSAMMEN	17	326	37	84 644	26	254	82 155
401 5	LEBENDEN TIEREN, ZOOLOG. BEDARF							
	2 - 4	83	950	172	899 860	126	821	896 080
	5 - 9	.	.	.	.	.	.	.
	10 - 49	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	87	1 560	238	2 074 116	185	1 374	2 040 510
401	GETREIDE, FUTTER- U. DUENGENMITTELN, TIEREN							
	2 - 4	693	11 980	1 667	20 792 030	1 357	11 022	20 626 330
	5 - 9	93	5 499	589	5 551 363	529	5 184	5 493 920
	10 - 49	19	3 301	375	3 770 992	309	2 770	3 636 557
	50 UND MEHR ZUSAMMEN	812	40 379	3 730	44 585 565	3 130	36 930	43 502 461
402 GROSSHANDEL MIT								
402 11	GARNEN (OH. HAND- ARBEITSGARNE U. AE.)							
	2 - 4	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	.	.	.	.	.	.	.
402 14	WOLLE, TIERHAAREN							
	2 - 4	6	238	15	185 640	9	175	180 533
	ZUSAMMEN	6	238	15	185 640	9	175	180 533
402 17	BAUMWOLLE							
	2 - 4	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	.	.	.	.	.	.	.

ARBEITSSTAETTEN UND UMSATZ
UND ANZAHL DER ARBEITSSTAETTEN

BETRIEBEN AUSSCHLIESSLICH ODER UEBERWIEGEND							WIRTSCHAFTSZWEIG UNTERNEHMEN MIT ... BIS ... ARBEITSSTAETTEN GROSSHANDEL MIT ...	NUMMER DER SYSTEMATIK
HANDEL	SONSTIGE GEWERBLICHE TAEKTIGKEITEN			ZENTRALE FUNKTIONEN				
SATZ	ARBEITS- STAETTEN	BESCHAEF- TIGTE	UMSATZ	ARBEITS- STAETTEN	BESCHAEF- TIGTE	UMSATZ		
ANTEIL AM GESAMTUMSATZ DER UNTERNEHMEN	ANZAHL		1 000 DM	ANZAHL		1 000 DM		

GETREIDE, FUTTER- U. DUENGEMITTELN, TIEREN

							GETREIDE, FUTTER- U. DUENGEMITTELN, DAS	401 11
99,6	21	103	32 515	50	88	22 626	2 - 4	
.	.	.	.	.	.	.	5 - 9	
93,4	36	333	99 340	.	.	.	10 - 49	
.	.	.	.	.	.	.	50 UND MEHR	
97,1	194	1 625	884 478	91	611	42 172	ZUSAMMEN	
							GETREIDE, SAATEN, FUTTERMITTELN	401 14
.	.	.	.	.	.	.	2 - 4	
99,5	16	76	11 075	16	132	2 155	5 - 9	
.	.	.	.	.	.	.	10 - 49	
.	.	.	.	.	.	.	50 UND MEHR	
98,9	59	292	93 513	104	423	9 150	ZUSAMMEN	
							DUENGEMITTELN	401 17
.	.	.	.	.	.	.	2 - 4	
.	.	.	.	.	.	.	5 - 9	
100	.	.	.	8	9	.	ZUSAMMEN	
							GETREIDE, FUTTER- U. DUENGEMITTELN	401 1
99,3	58	286	108 201	120	248	28 813	2 - 4	
.	.	.	.	.	.	.	5 - 9	
.	.	.	.	.	.	.	10 - 49	
95,0	128	1 187	729 759	36	488	.	50 UND MEHR	
97,5	253	1 917	977 991	203	1 043	51 322	ZUSAMMEN	
							BLUMEN, PFLANZEN, BLUMENBINDERBEDARF	401 3
94,8	.	.	.	.	.	.	2 - 4	
99,8	.	.	.	.	.	.	5 - 9	
97,2	47	234	31 912	44	69	750	ZUSAMMEN	
							LEBENDEM VIEH	401 51
99,8	5	13	1 099	30	44	226	2 - 4	
.	.	.	.	.	.	.	5 - 9	
.	.	.	.	.	.	.	10 - 49	
98,4	11	58	14 158	31	56	16 993	ZUSAMMEN	
							SONST. LEBENDEN TIEREN, ZOOLOG. BEDARF	401 55
97,1	7	67	2 559	4	5	.	2 - 4	
97,1	7	67	2 559	4	5	.	ZUSAMMEN	
							LEBENDEN TIEREN, ZOOLOG. BEDARF	401 5
99,6	12	80	3 657	34	49	226	2 - 4	
.	.	.	.	.	.	.	5 - 9	
.	.	.	.	.	.	.	10 - 49	
98,4	18	125	16 716	35	61	16 993	ZUSAMMEN	
							GETREIDE, FUTTER- U. DUENGEMITTELN, TIEREN	401
99,2	113	593	142 601	197	365	29 788	2 - 4	
99,0	31	140	37 124	29	175	21 701	5 - 9	
96,4	46	386	117 136	20	145	17 575	10 - 49	
95,0	128	1 157	729 759	36	488	.	50 UND MEHR	
97,6	318	2 276	1 026 620	282	1 173	69 065	ZUSAMMEN	

TEXTIL, ROHSTOFFEN U. HALBWAREN, HAEUTEN USW

							GARNEN (OH. HAND- ARBEITSGARNE U. AE.)	402 11
.	.	.	.	.	.	.	2 - 4	
.	.	.	.	.	.	.	ZUSAMMEN	
							WOLLE, TIERHAAREN	402 14
97,2	.	.	.	.	.	.	2 - 4	
97,2	.	.	.	.	.	.	ZUSAMMEN	
							BAUMWOLLE	402 17
.	.	.	.	.	.	.	2 - 4	
.	.	.	.	.	.	.	ZUSAMMEN	

2 MEHRBETRIEBSUNTERNEHMEN, BESCHAEFTE,
NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

NUMMER DER SYSTEMATIK	WIRTSCHAFTSZWEIG UNTERNEHMEN MIT ... BIS ... ARBEITSSTAETTEN GROSSHANDEL MIT ...	MEHRBETRIEBSUNTERNEHMEN				VON DEN ARBEITSSTAETTEN			
		INSGESAMT	BESCHAEF- TIGTE	ARBEITS- STAETTEN	UMSATZ 1984	ARBEITS- STAETTEN	BESCHAEF- TIGTE	GROSS	
								UM	
		AM 29.03.1985						INSGESAMT	
		ANZAHL		1 000 DM	ANZAHL		1 000 DM		
402 19	SONST. TEXTIL, ROHSTOFFEN U. HALBWAREN								
	2 - 4	10	471	22	535 688	16	456		535 687
	ZUSAMMEN	10	471	22	535 688	16	456		535 687
402 1	TEXTIL, ROHSTOFFEN U. HALBWAREN								
	2 - 4	22	806	49	814 653	33	725		809 444
	ZUSAMMEN	22	806	49	814 653	33	725		809 444
402 5	HAEUTEN, FELLEN								
	2 - 4	.	.	.	.	.	.		.
	5 - 9	.	.	.	.	.	.		.
	ZUSAMMEN	11	431	29	563 214	17	338		541 795
402 7	LEDER								
	2 - 4	.	.	.	.	.	.		.
	ZUSAMMEN	.	.	.	.	.	.		.
402 8	ROHTABAK								
	2 - 4	.	.	.	.	.	.		.
	ZUSAMMEN	.	.	.	.	.	.		.
402	TEXTIL, ROHSTOFFEN U. HALBWAREN, HAEUTEN USW								
	2 - 4	.	.	.	.	.	.		.
	5 - 9	.	.	.	.	.	.		.
	ZUSAMMEN	39	1 369	90	1 822 899	56	1 189		1 796 271
									404 GROSSHANDEL MIT
404 1	TECHN. CHEMIKALIEN, ROHDROGEN								
	2 - 4	61	2 308	135	4 547 227	100	2 136		4 533 386
	5 - 9	7	1 215	46	3 960 185	40	1 127		3 939 215
	10 - 49	3	1 178	45	1 143 787	41	1 156		1 142 724
	ZUSAMMEN	71	4 701	226	9 651 199	181	4 419		9 615 325
404 6	ROHEN TECHN. FETTEN U. OELEN, KAUSCHUK								
	2 - 4	4	55	8	23 749	5	36		21 849
	ZUSAMMEN	4	55	8	23 749	5	36		21 849
404	TECHN. CHEMIKALIEN, ROHDROGEN, KAUSCHUK								
	2 - 4	65	2 363	143	4 570 976	105	2 172		4 555 235
	5 - 9	7	1 215	46	3 960 185	40	1 127		3 939 215
	10 - 49	3	1 178	45	1 143 787	41	1 156		1 142 724
	ZUSAMMEN	75	4 756	234	9 674 948	186	4 455		9 637 174
									405 GROSSHANDEL MIT
405 1	FEST. BRENNSTOFFEN, MINERALOELERZEUGN., GAS								
	2 - 4	10	136	24	473 501	21	133		473 027
	10 - 49	3	713	36	1 081 196	26	368		976 088
	ZUSAMMEN	13	849	60	1 554 698	47	501		1 449 115
405 4	FEST. BRENNSTOFFEN								
	2 - 4	22	400	49	1 802 868	33	334		1 752 470
	ZUSAMMEN	22	400	49	1 802 868	33	334		1 752 470
405 7	MINERALOELERZEUGNISSEN								
	2 - 4	180	5 276	433	21 121 697	337	4 855		20 922 342
	5 - 9	.	.	.	.	.	.		.
	10 - 49	14	4 188	248	20 102 323	167	3 509		19 675 119
	50 UND MEHR	.	.	.	.	.	.		.
	ZUSAMMEN	222	12 651	906	51 392 313	696	11 277		50 670 729
405	FEST. BRENNSTOFFEN, MINERALOELERZEUGNISSEN								
	2 - 4	212	5 812	506	23 398 067	391	5 322		23 147 838
	5 - 9	.	.	.	.	.	.		.
	10 - 49	17	4 901	284	21 183 520	193	3 877		20 651 207
	50 UND MEHR	.	.	.	.	.	.		.
	ZUSAMMEN	257	13 900	1 015	54 749 879	776	12 112		53 872 314

ARBEITSSTAETTEN UND UMSATZ
UND ANZAHL DER ARBEITSSTAETTEN

BETRIEBEN AUSSCHLIESSLICH ODER UEBERWIEGEND							WIRTSCHAFTSZWEIG	NUMMER DER SYSTEMATIK
HANDEL	SONSTIGE GEWERBLICHE TAETIGKEITEN			ZENTRALE FUNKTIONEN				
SATZ	ARBEITSSTAETTEN	BESCHAEFTIGTE	UMSATZ	ARBEITSSTAETTEN	BESCHAEFTIGTE	UMSATZ	UNTERNEHMEN MIT ... BIS ... ARBEITSSTAETTEN	
ANTEIL AM GESAMTUMSATZ DER UNTERNEHMEN	ANZAHL		1 000 DM	ANZAHL		1 000 DM			GROSSHANDEL MIT ...
%								
							SONST. TEXTIL. ROHSTOFFEN U. HALBWAREN	402 19
100	-	-	-	6	15	-	2 - 4	
100	-	-	-	6	15	-	ZUSAMMEN	
							TEXTIL. ROHSTOFFEN U. HALBWAREN	402 1
99,4	6	61	5 838	10	20	-	2 - 4	
99,4	6	61	5 838	10	20	-	ZUSAMMEN	
							HAEUTEN, FELLE	402 5
.	.	.	.	.	.	.	2 - 4	
.	.	.	.	.	.	.	5 - 9	
96,2	.	.	.	.	.	.	ZUSAMMEN	
							LEDER	402 7
.	.	.	.	.	.	.	2 - 4	
.	.	.	.	.	.	.	ZUSAMMEN	
							ROHTABAK	402 8
.	.	.	.	.	.	.	2 - 4	
.	.	.	.	.	.	.	ZUSAMMEN	
							TEXTIL. ROHSTOFFEN U. HALBWAREN. HAEUTEN USW	402.
.	.	.	.	.	.	.	2 - 4	
.	.	.	.	.	.	.	5 - 9	
98,5	7	73	7 018	25	107	20 386	ZUSAMMEN	
							TECHN. CHEMIKALIEN, ROHDROGEN, KAUTSCHUK	
							TECHN. CHEMIKALIEN, ROHDROGEN	404 1
99,7	.	.	.	.	.	.	2 - 4	
99,5	3	43	20 970	3	45	.	5 - 9	
99,9	.	.	.	.	.	.	10 - 49	
99,6	.	.	.	.	.	.	ZUSAMMEN	
							ROHEN TECHN. FETTEN U. OELEN, KAUTSCHUK	404 6
92,0	.	.	.	.	.	.	2 - 4	
92,0	.	.	.	.	.	.	ZUSAMMEN	
							TECHN. CHEMIKALIEN, ROHDROGEN, KAUTSCHUK	404
99,7	5	39	15 594	33	152	-	2 - 4	
99,5	.	.	.	.	.	.	5 - 9	
99,9	.	.	.	.	.	.	10 - 49	
99,6	9	91	37 627	39	210	-	ZUSAMMEN	
							FEST. BRENNSTOFFEN, MINERALOELERZEUGNISSEN	
							FEST. BRENNSTOFFEN, MINERALOELERZEUGN., DAS	405 1
99,9	.	.	.	.	.	.	2 - 4	
90,3	.	.	.	.	.	.	10 - 49	
93,2	10	191	111 614	3	157	-	ZUSAMMEN	
							FEST. BRENNSTOFFEN	405 4
97,2	4	42	48 139	12	24	2 259	2 - 4	
97,2	4	42	48 139	12	24	2 259	ZUSAMMEN	
							MINERALOELERZEUGNISSEN	405 7
99,1	37	172	231 293	59	249	3 629	2 - 4	
.	.	.	.	.	.	.	5 - 9	
97,9	65	583	491 879	16	96	.	10 - 49	
.	.	.	.	.	.	.	50 UND MEHR	
98,6	122	916	830 203	88	458	5 697	ZUSAMMEN	
							FEST. BRENNSTOFFEN, MINERALOELERZEUGNISSEN	405
98,9	42	215	279 973	73	275	5 888	2 - 4	
.	.	.	.	.	.	.	5 - 9	
97,5	74	773	602 952	17	251	.	10 - 49	
.	.	.	.	.	.	.	50 UND MEHR	
98,4	136	1 149	989 956	103	639	7 956	ZUSAMMEN	

2 MEHRBETRIEBSUNTERNEHMEN, BESCHAEFTIGTE,
NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

NUMMER DER SYSTEM- MATIK	WIRTSCHAFTSZWEIG UNTERNEHMEN MIT ... BIS ... ARBEITSSTAETTEN GROSSHANDEL MIT ...	MEHRBETRIEBSUNTERNEHMEN				VON DEN ARBEITSSTAETTEN			
		INSGESAMT	BESCHAEF- TIGTE	ARBEITS- STAETTEN	UMSATZ 1984	ARBEITS- STAETTEN	BESCHAEF- TIGTE	INSGESAMT	GROSS
									UM
		AM 29.03.1985							
		ANZAHL			1 000 DM	ANZAHL		1 000 DM	
406 GROSSHANDEL MIT									
406 11	EISENERZEN								
	2 - 4	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	.	.	.	.	.	.	.
406 15	NE-METALLERZEN								
	2 - 4	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	.	.	.	.	.	.	.
406 1	ERZEN								
	2 - 4	3	145	7	285 613	6	144	285 613	
	ZUSAMMEN	3	145	7	285 613	6	144	285 613	
406 41	ROHEISEN								
	2 - 4	7	70	15	57 360	8	50	56 290	
	ZUSAMMEN	7	70	15	57 360	8	50	56 290	
406 45	EISEN (OH. ROHEISEN) U. STAHL U. -HALBZEUG								
	2 - 4	155	11 367	373	12 489 333	278	10 134	12 329 023	
	5 - 9	.	.	.	.	.	.	.
	10 - 49	.	.	.	.	.	.	.
	50 UND MEHR	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	178	27 795	796	33 219 520	575	24 000	32 232 446	
406 4	EISEN U. STAHL U. -HALBZEUG								
	2 - 4	162	11 437	388	12 546 093	286	10 184	12 385 313	
	5 - 9	.	.	.	.	.	.	.
	10 - 49	.	.	.	.	.	.	.
	50 UND MEHR	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	165	27 865	811	33 276 860	583	24 050	32 286 736	
406 71	NE-METALLEN								
	2 - 4	.	.	.	.	.	.	.
	5 - 9	6	991	34	2 552 821	29	855	2 544 931	
	10 - 49	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	30	1 941	101	5 416 783	85	1 710	5 400 267	
406 75	NE-METALLHALBZEUG								
	2 - 4	.	.	.	.	.	.	.
	5 - 9	.	.	.	.	.	.	.
	10 - 49	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	13	466	39	661 879	24	443	661 879	
406 7	NE-METALLEN U. -HALBZEUG								
	2 - 4	34	1 052	79	3 332 433	62	943	3 323 808	
	5 - 9	.	.	.	.	.	.	.
	10 - 49	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	43	2 407	140	6 078 661	109	2 153	6 062 145	
406	ERZEN, STAHL, NE-METALLEN USW								
	2 - 4	199	12 634	474	16 164 739	354	11 271	15 994 734	
	5 - 9	.	.	.	.	.	.	.
	10 - 49	7	7 955	113	7 518 926	95	7 096	7 443 515	
	50 UND MEHR	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	231	30 417	956	39 641 155	698	26 347	38 636 497	
407 GROSSHANDEL MIT									
407 11	ROHHOLZ								
	2 - 4	.	.	.	.	.	.	.
	5 - 9	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	19	316	50	174 741	32	260	174 346	
407 14	SCHNITTHOLZ								
	2 - 4	82	2 115	185	781 531	137	1 933	759 164	
	5 - 9	.	.	.	.	.	.	.
	10 - 49	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	85	2 649	211	1 013 243	163	2 467	990 876	
407 17	SONST. HOLZHALBWAREN, BAUELEMENTEN A. HOLZ								
	2 - 4	.	.	.	.	.	.	.
	5 - 9	8	1 031	55	572 207	45	861	545 853	
	10 - 49	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	76	3 368	212	1 574 634	166	3 049	1 528 263	

ARBEITSSTAETTEN UND UMSATZ
UND ANZAHL DER ARBEITSSTAETTEN

BETRIEBEN AUSSCHLIESSLICH ODER UEBERWIEGEND							WIRTSCHAFTSZWEIG	NUMMER DER SYSTEMATIK
HANDEL	SONSTIGE GEWERBLICHE TAETIGKEITEN			ZENTRALE FUNKTIONEN				
SATZ	ARBEITS-STAETTEN	BESCHAEF-TIGTE	UMSATZ	ARBEITS-STAETTEN	BESCHAEF-TIGTE	UMSATZ	UNTERNEHMEN MIT ... BIS ... ARBEITSSTAETTEN	
ANTEIL AM GESAMTUMSATZ DER UNTERNEHMEN	ANZAHL		1 000 DM	ANZAHL		1 000 DM		GROSSHANDEL MIT ...
%								

ERZEN, STAHL, NE-METALLEN USW

							EISENERZEN	406 11
.	.	.	.	.	.	.	2 - 4	
.	.	.	.	.	.	.	ZUSAMMEN	
							NE-METALLERZEN	406 15
.	.	.	.	.	.	.	2 - 4	
.	.	.	.	.	.	.	ZUSAMMEN	
							ERZEN	406 1
100	.	.	.	.	.	.	2 - 4	
100	.	.	.	.	.	.	ZUSAMMEN	
							ROHEISEN	406 41
98,4	.	.	.	.	.	.	2 - 4	
98,4	.	.	.	.	.	.	ZUSAMMEN	
							EISEN (OH. ROHEISEN) U. STAHL U. -HALBZEUG	406 45
98,7	30	808	150 883	65	425	21 211	2 - 4	
.	.	.	.	.	.	.	5 - 9	
.	.	.	.	.	.	.	10 - 49	
.	.	.	.	.	.	.	50 UND MEHR	
97,0	121	2 262	896 336	100	1 533	110 425	ZUSAMMEN	
							EISEN U. STAHL U. -HALBZEUG	406 4
98,7	32	818	151 953	70	435	21 211	2 - 4	
.	.	.	.	.	.	.	5 - 9	
.	.	.	.	.	.	.	10 - 49	
.	.	.	.	.	.	.	50 UND MEHR	
97,0	.	.	.	.	.	.	ZUSAMMEN	
							NE-METALLEN	406 71
.	.	.	.	.	.	.	2 - 4	
99,7	.	.	.	.	.	.	5 - 9	
.	.	.	.	.	.	.	10 - 49	
99,7	6	140	14 450	10	91	2 618	ZUSAMMEN	
							NE-METALLHALBZEUG	406 75
.	.	.	.	.	.	.	2 - 4	
.	.	.	.	.	.	.	5 - 9	
.	.	.	.	.	.	.	10 - 49	
100	.	.	.	15	23	.	ZUSAMMEN	
							NE-METALLEN U. -HALBZEUG	406 7
99,7	.	.	.	.	.	.	2 - 4	
.	.	.	.	.	.	.	5 - 9	
.	.	.	.	.	.	.	10 - 49	
99,7	.	.	.	.	.	.	ZUSAMMEN	
							ERZEN, STAHL, NE-METALLEN USW	406
98,9	34	826	158 510	86	537	23 829	2 - 4	
.	.	.	.	.	.	.	5 - 9	
99,0	.	.	.	18	859	75 411	10 - 49	
.	.	.	.	.	.	.	50 UND MEHR	
97,5	129	2 412	911 856	131	1 658	113 043	ZUSAMMEN	

HOLZ, BAUSTOFFEN, INSTALLATIONSBEDARF

							ROHHOLZ	407 11
.	.	.	.	.	.	.	2 - 4	
.	.	.	.	.	.	.	5 - 9	
99,8	.	.	.	.	.	.	ZUSAMMEN	
							SCHNITTHOLZ	407 14
97,1	16	129	23 050	32	53	.	2 - 4	
.	.	.	.	.	.	.	5 - 9	
.	.	.	.	.	.	.	10 - 49	
97,8	16	129	23 050	32	53	.	ZUSAMMEN	
							SONST. HOLZHALBWAREN, BAUELEMENTEN A. HOLZ	407 17
.	.	.	.	.	.	.	2 - 4	
95,4	.	.	.	.	.	.	5 - 9	
.	.	.	.	.	.	.	10 - 49	
97,1	.	.	.	.	.	.	ZUSAMMEN	

ARBEITSSTÄTTEN UND UMSATZ
UND ANZAHL DER ARBEITSSTÄTTEN

BETRIEBEN AUSSCHLIESSLICH ODER UEBERWIEGEND							WIRTSCHAFTSZWEIG UNTERNEHMEN MIT ... BIS ... ARBEITSSTÄTTEN GROSSHANDEL MIT ...	NUMMER DER SYSTEMATIK
HANDEL	SONSTIGE GEWERBLICHE TÄTIGKEITEN			ZENTRALE FUNKTIONEN				
SATZ	ARBEITS- STÄTTEN	BESCHAEF- TIGTE	UMSATZ	ARBEITS- STÄTTEN	BESCHAEF- TIGTE	UMSATZ		
ANTEIL AM GESAMTUMSATZ DER UNTERNEHMEN	ANZAHL		1 000 DM	ANZAHL		1 000 DM		
%								
							HOLZ U. -HALBWAREN, BAUELEMENTEN A. HOLZ	407 1
97,7	27	216	45 742	63	139	611 2 - 4		
.	.	.	.	.	.	. 5 - 9	
.	.	.	.	.	.	. 10 - 49	
97,5	29	276	72 096	83	281	611 ZUSAMMEN		
							BAUSTOFFEN, BAUELEMENTEN 407 4 A. MINERAL. STOFFEN	
98,0	84	399	122 300	107	230	1 2 - 4		
98,3	10	345	27 945	17	95	. 5 - 9		
.	.	.	.	.	.	. 10 - 49	
.	.	.	.	.	.	. 50 UND MEHR	
98,3	95	746	150 509	125	338	1 ZUSAMMEN		
							FLACHGLAS	407 6
99,4	4	17	1 585	5	15	- 2 - 4		
.	.	.	.	.	.	. 5 - 9	
.	.	.	.	.	.	. 10 - 49	
98,6	5	69	7 673	17	60	- ZUSAMMEN		
							INSTALLATIONSBEDARF F. 407 81 GAS U. WASSER	
100	4	14	2 180	26	142	- 2 - 4		
.	.	.	.	.	.	. 5 - 9	
.	.	.	.	.	.	. 10 - 49	
99,7	12	32	11 764	32	166	- ZUSAMMEN		
							INSTALLATIONSBEDARF F. 407 85 HEIZUNG	
99,7	3	30	3 940	8	19	- 2 - 4		
.	.	.	.	.	.	. 5 - 9	
.	.	.	.	.	.	. 10 - 49	
99,9	3	30	3 940	12	56	- ZUSAMMEN		
							INSTALL. BEDARF F. GAS, 407 8 WASSER U. HEIZUNG	
99,9	7	44	6 121	34	161	- 2 - 4		
99,2	.	.	.	.	.	. 5 - 9	
100	.	.	.	.	.	. 10 - 49	
99,8	15	62	15 705	44	222	- ZUSAMMEN		
							HOLZ, BAUSTOFFEN, INSTALLATIONSBEDARF	407
98,5	122	676	175 748	209	545	612 2 - 4		
98,3	20	423	63 884	40	253	. 5 - 9		
.	.	.	.	.	.	. 10 - 49	
.	.	.	.	.	.	. 50 UND MEHR	
98,7	144	1 153	245 983	269	901	612 ZUSAMMEN		
							EISEN- U. STAHLSCROTT	408 31
.	.	.	.	.	.	. 2 - 4	
.	.	.	.	.	.	. 5 - 9	
.	.	.	.	.	.	. 10 - 49	
100	.	.	.	.	.	. ZUSAMMEN	
							NE-METALLSCROTT	408 35
99,7	.	.	.	.	.	. 2 - 4	
99,7	.	.	.	.	.	. ZUSAMMEN	
							SCHROTT	408 3
.	.	.	.	.	.	. 2 - 4	
.	.	.	.	.	.	. 5 - 9	
.	.	.	.	.	.	. 10 - 49	
100	5	24	1 240	76	188	415 ZUSAMMEN		
							ALTMATERIAL, RESTSTOFFEN, OAS	408 71
100	.	.	.	.	.	. 2 - 4	
100	.	.	.	.	.	. ZUSAMMEN	
							LUMPEN, TEXTIL, RESTSTOFFEN	408 74
78,4	.	.	.	.	.	. 2 - 4	
78,4	.	.	.	.	.	. ZUSAMMEN	

2 MEHRBETRIEBSUNTERNEHMEN, BESCHAEFFTIGTE,
NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

NUMMER DER SYSTEMATIK	WIRTSCHAFTSZWEIG UNTERNEHMEN MIT ... BIS ... ARBEITSTAETTEN GROSSHANDEL MIT ...	MEHRBETRIEBSUNTERNEHMEN				VON DEN ARBEITSTAETTEN		
		INSGESAMT	BESCHAEFF- TIGTE	ARBEITS- STAETTEN	UMSATZ 1984	ARBEITS- STAETTEN	BESCHAEFF- TIGTE	GROSS
								UM
		AM 29.03.1985						INSGESAMT
		ANZAHL		1 000 DM	ANZAHL		1 000 DM	
408 77	ALTPAPIER U. -PAPPE, RESTSTF.A.PAPIER U.PAPPE							
	2 - 4	.	.	.	.	.	.	.
	5 - 9	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	27	946	63	399 763	49	918	399 550
408 79	SONST. ALTMATERIALIEN U. RESTSTOFFEN, ANG							
	2 - 4	12	109	27	38 088	17	97	38 088
	ZUSAMMEN	12	109	27	38 088	17	97	38 088
408 7	SONST. ALTMATERIALIEN U. RESTSTOFFEN							
	2 - 4	.	.	.	.	.	.	.
	5 - 9	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	50	1 445	113	481 494	80	1 274	472 474
408	ALTMATERIAL, RESTSTOFFEN							
	2 - 4	.	.	.	.	.	.	.
	5 - 9	.	.	.	.	.	.	.
	10 - 49	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	182	6 067	419	5 202 441	305	5 684	5 191 697
40	ROHSTOFFEN U. HALBWAREN							
	2 - 4	2 092	65 675	4 919	80 294 841	3 870	60 968	79 496 118
	5 - 9	217	24 280	1 350	28 382 571	1 166	22 557	28 096 474
	10 - 49	59	23 322	994	37 192 037	788	20 713	36 442 464
	50 UND MEHR	10	27 845	1 448	27 273 333	1 181	24 369	25 837 273
	ZUSAMMEN	2 378	140 822	8 711	173 142 783	7 005	128 597	169 872 329
								411 GROSSHANDEL MIT
411 1	NAHRUNGSMITTELN, GETRAEN- KEN, TABAKWAREN, GAS							
	2 - 4	161	19 473	404	18 234 976	299	18 458	18 091 844
	5 - 9	22	6 786	145	5 849 316	109	6 556	5 808 362
	10 - 49	19	8 743	344	3 451 143	88	5 073	2 764 635
	ZUSAMMEN	202	35 002	893	27 535 435	496	30 087	26 664 841
411 21	SPEISE- UND INDUSTRIE- KARTOFFELN							
	2 - 4	.	.	.	.	.	.	.
	5 - 9	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	36	574	80	261 297	58	485	249 293
411 25	GEMUESE, OBST, FRUECHTEN							
	2 - 4	.	.	.	.	.	.	.
	5 - 9	.	.	.	.	.	.	.
	10 - 49	3	2 670	69	1 967 102	68	2 663	1 967 102
	ZUSAMMEN	267	7 323	662	5 438 818	472	6 891	5 417 783
411 2	SPEISE- U. INDUSTRIE- KARTOFFELN, GEMUESE, OBST							
	2 - 4	294	5 017	632	3 586 407	439	4 535	3 555 971
	5 - 9	6	210	41	146 606	23	178	144 003
	10 - 49	3	2 670	69	1 967 102	68	2 663	1 967 102
	ZUSAMMEN	303	7 897	742	5 700 115	530	7 376	5 667 076
411 31	ZUCKER							
	2 - 4	7	247	18	2 478 751	15	213	2 423 238
	ZUSAMMEN	7	247	18	2 478 751	15	213	2 423 238
411 36	SUESSWAREN							
	2 - 4	11	396	24	222 913	16	380	220 922
	5 - 9	.	.	.	.	.	.	.
	10 - 49	.	.	.	.	.	.	.
	50 UND MEHR	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	14	3 712	132	667 038	119	2 909	661 802
411 3	ZUCKER, SUESSWAREN							
	2 - 4	18	643	42	2 701 664	31	593	2 644 160
	5 - 9	.	.	.	.	.	.	.
	10 - 49	.	.	.	.	.	.	.
	50 UND MEHR	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	21	3 959	150	3 345 789	134	3 122	3 285 040

2 MEHRBETRIEBSUNTERNEHMEN, BESCHAFTIGTE,
NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

NUMMER DER SYSTEM- MATIK	WIRTSCHAFTSZWIG UNTERNEHMEN MIT ... BIS ... ARBEITSSTAETTEN GROSSHANDEL MIT ...	MEHRBETRIEBSUNTERNEHMEN				VON DEN ARBEITSSTAETTEN			
		INSGESAMT	BESCHAEF- TIGTE	ARBEITS- STAETTEN	UMSATZ 1984	ARBEITS- STAETTEN	BESCHAEF- TIGTE	GROSS	
								UM	
		AM 29.03.1985							
				ANZAHL		1 000 DM	ANZAHL		INSGESAMT
							1 000 DM		
411 41	MILCHERZEUGNISSEN, FETTWAREN								
	2 - 4	41	2 081	101	4 699 544	75	1 898	4 648 086	
	5 - 9	.	.	.	.	.	.	.
	10 - 49	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	51	6 411	171	8 406 243	137	5 167	7 537 227	
411 45	EIERN								
	2 - 4	24	541	51	576 506	40	410	573 828	
	ZUSAMMEN	24	541	51	576 506	40	410	573 828	
411 4	MILCHERZEUGNISSEN, FETTWAREN, EIERN								
	2 - 4	65	2 622	152	5 276 049	115	2 308	5 221 914	
	5 - 9	.	.	.	.	.	.	.
	10 - 49	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	75	6 952	222	8 982 749	177	5 577	8 111 055	
411 51	WILD, GEFLUEGEL								
	2 - 4	.	.	.	.	.	.	.
	10 - 49	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	15	812	47	485 737	36	745	477 631	
411 55	FLEISCH, FLEISCHWAREN								
	2 - 4	.	.	.	.	.	.	.
	5 - 9	6	473	39	730 611	29	444	728 890	
	10 - 49	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	124	5 471	366	6 327 504	273	4 868	6 277 808	
411 5	WILD, GEFLUEGEL, FLEISCH, FLEISCHWAREN								
	2 - 4	128	3 410	287	3 500 721	218	3 154	3 473 920	
	5 - 9	6	473	39	730 611	29	444	728 890	
	10 - 49	5	2 400	87	2 581 908	62	2 015	2 552 620	
	ZUSAMMEN	139	6 283	413	6 813 240	309	5 613	6 755 438	
411 61	KAFFEE, TEE, ROHKAKAO								
	2 - 4	18	836	45	262 389	29	695	260 222	
	5 - 9	.	.	.	.	.	.	.
	50 UND MEHR	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	.	.	.	.	.	.	.
411 65	GEWUERZEN								
	2 - 4	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	.	.	.	.	.	.	.
411 6	KAFFEE, TEE, ROHKAKAO, GEWUERZEN								
	2 - 4	.	.	.	.	.	.	.
	5 - 9	.	.	.	.	.	.	.
	50 UND MEHR	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	22	4 436	523	1 731 280	35	2 338	1 241 047	
411 71	MEHL								
	2 - 4	5	122	11	363 224	7	108	363 224	
	ZUSAMMEN	5	122	11	363 224	7	108	363 224	
411 75	FISCHEN, FISCH- ERZEUGNISSEN								
	2 - 4	27	438	58	227 389	42	393	220 477	
	5 - 9	.	.	.	.	.	.	.
	10 - 49	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	32	1 313	117	622 306	94	1 216	613 844	
411 79	SONST. NAHRUNGSMITTELN, ANG								
	2 - 4	47	1 330	102	661 965	75	1 231	657 028	
	5 - 9	.	.	.	.	.	.	.
	10 - 49	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	51	2 007	143	993 624	101	1 862	988 687	
411 7	SONST. NAHRUNGSMITTELN								
	2 - 4	79	1 890	171	1 252 576	124	1 732	1 240 729	
	5 - 9	.	.	.	.	.	.	.
	10 - 49	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	88	3 442	271	1 979 155	202	3 186	1 965 756	

ARBEITSSTÄTTEN UND UMSATZ
UND ANZAHL DER ARBEITSSTÄTTEN

BETRIEBEN AUSSCHLIESSLICH ODER UEBERWIEGEND							WIRTSCHAFTSZWEIG UNTERNEHMEN MIT ... BIS ... ARBEITSSTÄTTEN GROSSHANDEL MIT ...	NUMMER DER SYSTEMATIK
HANDEL	SONSTIGE GEWERBLICHE TÄTIGKEITEN			ZENTRALE FUNKTIONEN				
SATZ	ARBEITS- STÄTTEN	BESCHAEF- TIGTE	UMSATZ	ARBEITS- STÄTTEN	BESCHAEF- TIGTE	UMSATZ		
ANTEIL AM GESAMTUMSATZ DER UNTERNEHMEN	ANZAHL	1 000 DM	ANZAHL	1 000 DM	ANZAHL	1 000 DM		
							MILCHERZEUGNISSEN, FETTWAREN	411 41
98,9	15	143	52 114	11	40	- 2 - 4		
.	.	.	.	.	.	- 5 - 9		
.	.	.	.	.	.	- 10 - 49		
89,7	17	707	244 395	17	537	ZUSAMMEN	625 276	
						EIERN		411 45
99,5	3	6	1 702	8	125	620 2 - 4		
99,5	3	6	1 702	8	125	ZUSAMMEN	620	
						MILCHERZEUGNISSEN, FETTWAREN, EIERN		411 4
99,0	18	149	53 816	19	165	620 2 - 4		
.	.	.	.	.	.	- 5 - 9		
.	.	.	.	.	.	- 10 - 49		
90,3	20	713	246 097	25	662	ZUSAMMEN	625 896	
						WILD, GEFLUEGEL		411 51
.	.	.	.	.	.	- 2 - 4		
.	.	.	.	.	.	- 10 - 49		
98,3	.	.	.	.	.	ZUSAMMEN	.	
						FLEISCH, FLEISCHWAREN		411 55
.	.	.	.	.	.	- 2 - 4		
99,8	10	29	1 840	.	.	- 5 - 9		
.	.	.	.	.	.	- 10 - 49		
99,2	.	.	.	.	.	ZUSAMMEN	.	
						WILD, GEFLUEGEL, FLEISCH, FLEISCHWAREN		411 5
99,2	35	178	28 056	34	78	- 2 - 4		
99,8	10	29	1 840	.	.	- 5 - 9		
98,9	21	182	28 756	4	203	- 10 - 49		
99,2	66	389	58 652	38	281	ZUSAMMEN	.	
						KAFFEE, TEE, ROHKAKAO		411 61
99,2	10	23	2 304	6	118	- 2 - 4		
.	.	.	.	.	.	- 5 - 9		
.	.	.	.	.	.	50 UND MEHR		
.	.	.	.	.	.	ZUSAMMEN	.	
						GEWUERZEN		411 65
.	.	.	.	.	.	- 2 - 4		
.	.	.	.	.	.	ZUSAMMEN	.	
						KAFFEE, TEE, ROHKAKAO, GEWUERZEN		411 6
.	.	.	.	.	.	- 2 - 4		
.	.	.	.	.	.	- 5 - 9		
.	.	.	.	.	.	50 UND MEHR		
71,7	481	1 979	529 241	7	119	ZUSAMMEN	.	
						MEHL		411 71
100	-	-	-	4	14	- 2 - 4		
100	-	-	-	4	14	ZUSAMMEN	.	
						FISCHEN, FISCH- ERZEUGNISSEN		411 75
97,0	8	30	7 270	8	15	- 2 - 4		
.	.	.	.	.	.	- 5 - 9		
.	.	.	.	.	.	- 10 - 49		
98,6	13	49	8 977	10	48	ZUSAMMEN	.	
						SONST. NAHRUNGSMITTELN, ANG		411 79
99,3	13	48	5 058	14	51	- 2 - 4		
.	.	.	.	.	.	- 5 - 9		
.	.	.	.	.	.	- 10 - 49		
99,5	13	48	5 058	29	97	ZUSAMMEN	.	
						SONST. NAHRUNGSMITTELN		411 7
99,1	21	78	12 329	26	80	- 2 - 4		
.	.	.	.	.	.	- 5 - 9		
.	.	.	.	.	.	- 10 - 49		
99,3	26	97	14 036	43	159	ZUSAMMEN	.	

2 MEHRBETRIEBSUNTERNEHMEN, BESCHAEFTIGTE,
NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

NUMMER DER SYSTEMATIK	WIRTSCHAFTSZWEIG UNTERNEHMEN MIT ... BIS ... ARBEITSSTAETTEN GROSSHANDEL MIT ...	MEHRBETRIEBSUNTERNEHMEN				VON DEN ARBEITSSTAETTEN		
		INSGESAMT	BESCHAEFTIGTE	ARBEITSSTAETTEN	UMSATZ 1984	GROSS		UM
						ARBEITSSTAETTEN	BESCHAEFTIGTE		INSGESAMT
		AM 29.03.1985						
		ANZAHL		1 000 DM	ANZAHL		1 000 DM	
411 81	WEIN							
	2 - 4	.	.	.	.	.	.	.
	5 - 9	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	55	1 195	127	407 148	77	1 077	401 603
411 83	SPIRITUOSEN							
	2 - 4	.	.	.	.	.	.	.
	5 - 9	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	20	675	64	358 150	30	528	332 002
411 87	BIER, ALKOHOLF., GETRAENKEN							
	2 - 4	217	2 770	503	804 604	291	2 376	760 491
	5 - 9	23	1 141	149	375 496	75	1 037	351 344
	10 - 49	12	1 320	256	457 722	104	998	404 512
	ZUSAMMEN	252	5 231	908	1 637 822	470	4 411	1 516 346
411 8	GETRAENKEN							
	2 - 4	287	4 094	659	1 264 466	387	3 563	1 210 722
	5 - 9	28	1 687	184	680 932	86	1 455	634 718
	10 - 49	12	1 320	256	457 722	104	998	404 512
	ZUSAMMEN	327	7 101	1 099	2 403 120	577	6 016	2 249 951
411 9	TABAKWAREN							
	2 - 4	91	1 527	221	1 359 987	110	1 245	1 287 033
	5 - 9	11	1 365	72	1 417 628	28	855	1 271 855
	10 - 49	3	206	39	100 854	20	142	91 464
	ZUSAMMEN	105	3 098	332	2 878 469	158	2 242	2 650 351
411	NAHRUNGSMITTELN, GETRAENKEN, TABAKWAREN							
	2 - 4	1 143	39 542	2 617	37 447 129	1 756	36 313	36 994 405
	5 - 9	90	13 310	575	10 829 289	351	12 179	10 588 919
	10 - 49	.	.	.	.	.	.	.
	50 UND MEHR	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	1 282	78 170	4 645	61 369 352	2 618	65 557	58 590 556
								412 GROSSHANDEL MIT
412 1	TEXTIL., BEKLEIDG., SCHUHEN, LEDERWAREN, DAS							
	2 - 4	111	3 408	254	1 378 836	160	3 202	1 364 489
	5 - 9	.	.	.	.	.	.	.
	10 - 49	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	116	3 669	290	1 459 212	182	3 420	1 437 849
412 2	METERWARE F. BEKLEIDUNG U. WAESCHE							
	2 - 4	.	.	.	.	.	.	.
	5 - 9	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	2	409	52	119 250	28	352	115 395
412 3	OBERBEKLEIDUNG							
	2 - 4	120	1 855	278	1 074 254	161	1 597	1 053 928
	5 - 9	.	.	.	.	.	.	.
	10 - 49	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	129	3 824	333	2 078 766	184	2 582	2 042 787
412 41	HERREN-, DAMEN- U. KINDERWAESCHE, MIEDERW.							
	2 - 4	4	23	8	8 588	5	18	6 778
	ZUSAMMEN	4	23	8	8 588	5	18	6 778
412 45	PULLOV., SAEUGL., BEKLEIDG., KURZW. U. AE.							
	2 - 4	43	1 878	96	523 681	49	1 755	517 526
	5 - 9	.	.	.	.	.	.	.
	10 - 49	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	47	2 139	154	585 113	53	1 844	563 719
412 4	HERREN-, DAMEN- U. KINDERWAESCHE USW							
	2 - 4	47	1 901	104	532 269	54	1 773	524 304
	5 - 9	.	.	.	.	.	.	.
	10 - 49	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	51	2 162	162	593 700	58	1 862	570 497

ARBEITSSTAETTEN UND UMSATZ
UND ANZAHL DER ARBEITSSTAETTEN

BETRIEBEN AUSSCHLIESSLICH ODER UEBERWIEGEND							WIRTSCHAFTSZWEIG	NUMMER DER SYSTEMATIK
HANDEL	SONSTIGE GEWERBLICHE TAEKTIGKEITEN			ZENTRALE FUNKTIONEN				
SATZ	ARBEITS- STAETTEN	BESCHAEF- TIGTE	UMSATZ	ARBEITS- STAETTEN	BESCHAEF- TIGTE	UMSATZ	UNTERNEHMEN MIT ...	BIS ... ARBEITSSTAETTEN
ANTEIL AM GESAMTUMSATZ DER UNTERNEHMEN							GROSSHANDEL MIT ...	
%	ANZAHL		1 000 DM	ANZAHL		1 000 DM		
							WEIN	411 81
.	.	.	.	.	.	.	2 - 4	
.	.	.	.	.	.	.	5 - 9	
98,6	21	56	5 571	29	62	539	ZUSAMMEN	
							SPIRITUOSEN	411 83
.	.	.	.	.	.	.	2 - 4	
.	.	.	.	.	.	.	5 - 9	
92,7	23	48	26 121	11	99	959	ZUSAMMEN	
							BIER, ALKOHOLF. GETRAENKEN	411 87
94,5	169	260	48 958	43	134	- 2 - 4		
93,6	71	92	27 305	3	12	- 5 - 9		
88,4	148	192	44 599	4	130	13 133 10 - 49		
92,6	388	544	120 863	50	276	13 133	ZUSAMMEN	
							GETRAENKEN	411 8
95,7	195	330	58 095	77	201	1 498 2 - 4		
93,2	89	126	49 860	9	106	- 5 - 9		
88,4	146	192	44 599	4	130	13 133 10 - 49		
93,6	432	648	152 555	90	437	14 631	ZUSAMMEN	
							TABAKWAREN	411 9
94,6	107	271	80 433	4	11	- 2 - 4		
89,7	.	.	.	.	.	- 5 - 9		
90,7	.	.	.	.	.	- 10 - 49		
92,1	167	700	270 540	7	156	-	ZUSAMMEN	
							NAHRUNGSMITTELN, GETRAENKEN, TABAKWAREN	411
98,8	507	1 883	461 270	354	1 346	11 004 2 - 4		
57,8	188	760	282 052	36	371	- 5 - 9		
.	.	.	.	.	.	- 10 - 49		
95,5	1 605	9 065	2 343 122	422	3 548	649 413	ZUSAMMEN	
							TEXTIL., BEKLEIDG., SCHUHEN, LEDERWAREN	412 1
99,0	49	114	14 950	45	92	472 2 - 4		
.	.	.	.	.	.	- 5 - 9		
.	.	.	.	.	.	- 10 - 49		
98,5	63	157	22 811	45	92	472	ZUSAMMEN	
							METERWARE F. BEKLEIDUNG U. WAESCHE	412 2
.	.	.	.	.	.	2 - 4		
.	.	.	.	.	.	5 - 9		
96,8	16	48	4 361	8	9	-	ZUSAMMEN	
							OBERBEKLEIDUNG	412 3
98,1	61	129	21 373	56	129	1 184 2 - 4		
.	.	.	.	.	.	- 5 - 9		
.	.	.	.	.	.	- 10 - 49		
98,3	65	710	38 125	64	532	1 184	ZUSAMMEN	
							HERREN-, DAMEN- U. KINDERWAESCHE, MIEDERW.	412 41
78,9	.	.	.	.	.	2 - 4		
78,9	.	.	.	.	.	-	ZUSAMMEN	
							PULLOV., SAEUGL. BEKLEIDG., KURZW. U. AE.	412 45
98,8	29	66	6 806	18	57	- 2 - 4		
.	.	.	.	.	.	- 5 - 9		
.	.	.	.	.	.	- 10 - 49		
96,3	81	208	24 685	20	87	-	ZUSAMMEN	
							HERREN-, DAMEN- U. KINDERWAESCHE USW	412 4
98,5	.	.	.	.	.	2 - 4		
.	.	.	.	.	.	5 - 9		
.	.	.	.	.	.	10 - 49		
96,1	.	.	.	.	.	-	ZUSAMMEN	

2 MEHRBETRIEBSUNTERNEHMEN, BESCHAFTIGTE,
NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

NUMMER DER SYSTEM- MATIK	WIRTSCHAFTSZWEIG UNTERNEHMEN MIT ... BIS ... ARBEITSTÄTTEN GROSSHANDEL MIT ...	MEHRBETRIEBSUNTERNEHMEN				VON DEN ARBEITSTÄTTEN		
		INSGESAMT	BESCHAEF- TIGTE	ARBEITS- STÄTTEN	UMSATZ 1984	ARBEITS- STÄTTEN	BESCHAEF- TIGTE	GROSS
								UM
		AM 29.03.1985				ANZAHL		1 000 DM
		ANZAHL			1 000 DM	ANZAHL		1 000 DM
412 5	KOPFBEDECKUNGEN, BEKLEIDUNGSZUBEHOER							
	2 - 4	10	111	23	30 418	14	76	24 098
	ZUSAMMEN	10	111	23	30 418	14	76	24 098
412 6	KUERSCHNERWAREN							
	2 - 4	13	138	27	76 877	18	113	76 296
	ZUSAMMEN	13	138	27	76 877	18	113	76 296
412 71	HEIMTEXTILIEN, BODENBELAEGEN							
	2 - 4	109	2 952	243	951 085	177	2 710	930 560
	5 - 9	.	.	.	.	.	.	.
	10 - 49	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	115	4 038	285	1 436 409	204	3 613	1 415 885
412 74	BETTWAREN							
	2 - 4	5	68	11	46 778	9	65	46 778
	ZUSAMMEN	5	68	11	46 778	9	65	46 778
412 77	HAUS- U. TISCHWAESCHE							
	2 - 4	8	223	16	79 925	9	216	78 685
	ZUSAMMEN	8	223	16	79 925	9	216	78 685
412 7	HEIM- U. HAUSTEXTIL.. BODENBELAEGEN, BETTW.							
	2 - 4	122	3 243	270	1 077 788	195	2 991	1 056 023
	5 - 9	.	.	.	.	.	.	.
	10 - 49	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	128	4 329	312	1 563 112	222	3 894	1 541 347
412 8	SCHUHEN							
	2 - 4	.	.	.	.	.	.	.
	5 - 9	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	30	520	71	259 515	41	412	254 125
412 91	LEDER- U. TAESCHNERWAREN (OH. SCHUHE)							
	2 - 4	17	186	36	87 069	26	170	88 540
	ZUSAMMEN	17	186	36	87 069	26	170	88 540
412 95	GALANTERIEWAREN, GESCHENKARTIKELN							
	2 - 4	31	561	71	90 198	39	459	85 165
	ZUSAMMEN	31	561	71	90 198	39	459	85 165
412 9	LEDER-, TAESCHNER- U. GALANTERIEW. (OH. SCHUHE)							
	2 - 4	48	747	107	177 267	65	629	173 706
	ZUSAMMEN	48	747	107	177 267	65	629	173 706
412	TEXTILIEN, BEKLEIDUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN							
	2 - 4	520	12 273	1 173	4 704 233	734	11 120	4 624 392
	5 - 9	21	1 821	122	882 046	60	1 552	852 704
	10 - 49	5	1 815	82	771 840	18	668	759 004
	ZUSAMMEN	546	15 909	1 377	6 358 118	812	13 340	6 236 099
								413 GROSSHANDEL MIT
413 11	METALL- U. KUNSTSTOFF- WAREN, DAS							
	2 - 4	34	2 896	80	665 381	62	2 783	650 526
	5 - 9	3	367	19	394 649	17	365	394 649
	ZUSAMMEN	37	3 263	99	1 060 030	79	3 148	1 045 175
413 12	SCHRAUBEN, NORM- U. FASSONDREHTEILEN							
	2 - 4	.	.	.	.	.	.	.
	5 - 9	.	.	.	.	.	.	.
	10 - 49	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	27	2 651	86	663 848	70	2 548	657 523
413 14	KLEINEISENWAREN USW							
	2 - 4	110	4 347	246	1 117 215	167	3 898	1 067 101
	5 - 9	4	1 260	27	497 268	17	858	376 132
	10 - 49	4	1 583	63	851 859	41	1 282	523 668
	ZUSAMMEN	118	7 190	336	2 166 342	225	6 038	1 966 900

ARBEITSSTAETTEN UND UMSATZ
UND ANZAHL DER ARBEITSSTAETTEN

BETRIEBEN AUSSCHLIESSLICH ODER UEBERWIEGEND							WIRTSCHAFTSZWEIG	NUMMER DER SYSTEMATIK
HANDEL	SONSTIGE GEWERBLICHE TAEKTIGKEITEN			ZENTRALE FUNKTIONEN				
SATZ	ARBEITS-STAETTEN	BESCHAEF-TIGTE	UMSATZ	ARBEITS-STAETTEN	BESCHAEF-TIGTE	UMSATZ	UNTERNEHMEN MIT ...	BIS ... ARBEITSSTAETTEN
ANTEIL AM GESAMTUMSATZ DER UNTERNEHMEN							GROSSHANDEL MIT ...	
%	ANZAHL		1 000 DM	ANZAHL		1 000 DM		
							KOPFBEDECKUNGEN, BEKLEIDUNGSZUBEHOER	412 5
79,2	5	31	6 370	4	4	- 2 - 4		
79,2	5	31	6 370	4	4	- ZUSAMMEN		
							KUERSCHNERWAREN	412 6
99,2	.	.	.	.	.	. 2 - 4		
99,2	.	.	.	.	.	. ZUSAMMEN		
							HEIMTEXTILIEN, BODENBELAEGEN	412 7:
97,8	27	172	20 858	39	70	1 041 2 - 4		
.	.	.	.	.	.	. 5 - 9		
.	.	.	.	.	.	. 10 - 49		
98,6	27	172	20 858	54	253	1 041 ZUSAMMEN		
							BETTWAREN	412 74
100	.	.	.	.	.	. 2 - 4		
100	.	.	.	.	.	. ZUSAMMEN		
							HAUS- U. TISCHWAESCHE	412 77
98,4	.	.	.	.	.	. 2 - 4		
98,4	.	.	.	.	.	. ZUSAMMEN		
							HEIM- U. HAUSTEXTIL., BODENBELAEGEN, BETTW.	412 7
98,0	28	173	20 972	47	79	2 181 2 - 4		
.	.	.	.	.	.	. 5 - 9		
.	.	.	.	.	.	. 10 - 49		
98,6	.	.	.	.	.	. ZUSAMMEN		
							SCHUHEN	412 8
.	.	.	.	.	.	. 2 - 4		
.	.	.	.	.	.	. 5 - 9		
97,9	24	56	6 168	6	52	- ZUSAMMEN		
							LEDER- U. TAESCHNERWAREN (OH. SCHUHE)	412 91
101,7	4	9	577	6	7	- 2 - 4		
101,7	4	9	577	6	7	- ZUSAMMEN		
							GALANTERIEWAREN, GESCHENKARTIKELN	412 95
94,4	15	47	5 381	17	55	- 2 - 4		
94,4	15	47	5 381	17	55	- ZUSAMMEN		
							LEDER-, TAESCHNER- U. GALANTERIEW. (OH. SCHUHE)	412 9
98,0	19	56	5 958	23	62	- 2 - 4		
98,0	19	56	5 958	23	62	- ZUSAMMEN		
							TEXTILIEN, BEKLEIDUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN	412
98,3	224	645	84 620	215	508	3 864 2 - 4		
96,7	54	177	31 999	8	92	- 5 - 9		
96,3	47	623	15 351	17	524	- 10 - 49		
98,1	325	1 445	131 970	240	1 124	3 864 ZUSAMMEN		
							METALL- U. KUNSTSTOFF- WAREN, OAS	413 11
97,8	12	104	15 846	6	9	- 2 - 4		
100	.	.	.	2	2	- 5 - 9		
98,6	12	104	15 846	8	11	- ZUSAMMEN		
							SCHRAUBEN, NORM- U. FASSONDREHTEILEN	413 12
.	.	.	.	.	.	. 2 - 4		
.	.	.	.	.	.	. 5 - 9		
.	.	.	.	.	.	. 10 - 49		
99,0	.	.	.	.	.	. ZUSAMMEN		
							KLEINEISENWAREN USW	413 14
95,5	42	365	55 780	37	84	47 2 - 4		
75,6	10	402	122 908	.	.	- 5 - 9		
94,9	16	105	28 051	6	196	141 10 - 49		
90,8	68	872	206 739	43	280	188 ZUSAMMEN		

2 MEHRBETRIEBSUNTERNEHMEN, BESCHAEFTIGTE,
NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

NUMMER DER SYSTEM- MATIK	WIRTSCHAFTSZWEIG UNTERNEHMEN MIT ... BIS ... ARBEITSSTAETTEN GROSSHANDEL MIT ...	MEHRBETRIEBSUNTERNEHMEN				VON DEN ARBEITSSTAETTEN		
		INSGESAMT	BESCHAEF- TIGTE	ARBEITS- STAETTEN	UMSATZ 1984	ARBEITS- STAETTEN	BESCHAEF- TIGTE	GROSS
								UM
				AM 29.03.1985			INSGESAMT	
		ANZAHL		1 000 DM	ANZAHL		1 000 DM	
413 15	HAUSRAT A. METALL U. KUNSTSTOFF, ANG							
	2 - 4	.	.	.	.	.	.	.
	5 - 9	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	27	991	67	385 402	45	671	378 516
413 18	SONST. METALL- U. KUNSTSTOFFWAREN, ANG							
	2 - 4	98	3 051	222	940 140	168	2 813	916 665
	5 - 9	.	.	.	.	.	.	.
	10 - 49	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	112	4 801	334	1 452 511	247	4 420	1 409 785
413 19	VERPACKUNGSMITTELN A. METALL U. KUNSTSTOFF							
	2 - 4	9	118	19	245 945	11	98	245 250
	5 - 9	3	186	19	32 076	7	144	32 076
	ZUSAMMEN	12	304	38	278 022	18	242	277 327
413 1	METALL- U. KUNSTSTOFF- WAREN, ANG							
	2 - 4	302	12 276	682	3 502 697	487	11 240	3 400 347
	5 - 9	24	3 729	156	1 562 739	115	3 221	1 429 804
	10 - 49	7	3 195	122	940 719	82	2 806	905 076
	ZUSAMMEN	333	19 200	960	6 006 155	684	17 267	5 735 226
413 2	ELEKTROTECHN. ERZEUG- NISSEN, ANG							
	2 - 4	264	12 076	622	6 086 936	460	11 393	6 048 862
	5 - 9	33	4 052	193	1 817 517	153	3 843	1 820 129
	10 - 49	13	4 368	183	1 467 467	122	3 586	1 345 978
	ZUSAMMEN	310	20 496	998	9 371 919	735	18 822	9 214 968
413 3	FEINKERAMIK U. GLASWAREN F. D. HAUSHALT							
	2 - 4	.	.	.	.	.	.	.
	5 - 9	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	28	835	67	192 678	37	733	187 534
413 6	MOEBELN, KUNSTGEGEN- STAENDEN U. AE.							
	2 - 4	108	3 045	237	1 313 813	162	2 746	1 295 762
	5 - 9	.	.	.	.	.	.	.
	10 - 49	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	118	5 077	333	1 961 579	257	4 730	1 943 522
413 71	RUNDFUNK-, FERNSEH- U. PHONOTECHN. GERAETEN							
	2 - 4	.	.	.	.	.	.	.
	5 - 9	.	.	.	.	.	.	.
	10 - 49	5	3 223	63	3 143 598	50	2 504	3 143 598
	ZUSAMMEN	120	9 138	397	8 126 596	255	7 795	8 080 461
413 75	MUSIKINSTRUMENTEN							
	2 - 4	.	.	.	.	.	.	.
	5 - 9	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	3	240	12	198 182	4	205	198 089
413 7	RUNDFUNK-, FERNSEH- U. PHONOTECHN. GERAET. USW							
	2 - 4	103	3 472	244	2 560 388	163	3 164	2 525 674
	5 - 9	15	2 683	102	2 620 822	50	2 332	2 609 279
	10 - 49	5	3 223	63	3 143 598	50	2 504	3 143 598
	ZUSAMMEN	123	9 378	409	8 324 778	263	8 000	8 278 550
413 8	LACKEN, FARBEN, TAPETEN							
	2 - 4	.	.	.	.	.	.	.
	5 - 9	.	.	.	.	.	.	.
	10 - 49	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	149	5 587	420	1 622 006	290	4 928	1 522 306
413 9	HOLZW., ANG, FLECHT- U. BUERSTENN., KINDERWAGEN							
	2 - 4	11	118	22	29 505	14	98	29 372
	ZUSAMMEN	11	118	22	29 505	14	98	29 372

ARBEITSSTAETTEN UND UMSATZ
UND ANZAHL DER ARBEITSSTAETTEN

BETRIEBEN AUSSCHLIESSLICH ODER UEBERWIEGEND							WIRTSCHAFTSZWEIG	NUMMER DER SYSTEMATIK
HANDEL	SONSTIGE GEWERBLICHE TAETIGKEITEN			ZENTRALE FUNKTIONEN				
SATZ	ARBEITSSTAETTEN	BESCHAEFTIGTE	UMSATZ	ARBEITSSTAETTEN	BESCHAEFTIGTE	UMSATZ	UNTERNEHMEN MIT ...	BIS ... ARBEITSSTAETTEN
ANTEIL AM GESAMTUMSATZ DER UNTERNEHMEN							GROSSHANDEL MIT ...	
%	ANZAHL		1 000 DM	ANZAHL		1 000 DM		
							HAUSRAT A. METALL U. KUNSTSTOFF, ANG	413 15
							2 - 4	
98,2	8	47	7 425	14	73		5 - 9	
							ZUSAMMEN	
							SONST. METALL- U. KUNSTSTOFFWAREN, ANG	413 18
							2 - 4	
97,5	22	162	25 802	32	76		5 - 9	
							10 - 49	
97,1	54	287	46 311	33	94		ZUSAMMEN	
							VERPACKUNGSMITTELN A. METALL U. KUNSTSTOFF	413 19
							2 - 4	
99,7							5 - 9	
100				12	42		ZUSAMMEN	
99,8							METALL- U. KUNSTSTOFFWAREN, ANG	413 1
							47 2 - 4	
97,1	91	768	111 881	104	268		5 - 9	
91,5	26	458	135 965	15	50		141 10 - 49	
96,2	32	174	35 503	8	215		ZUSAMMEN	
95,5	149	1 400	283 349	127	533	188		
							ELEKTROTECHN. ERZEUGNISSEN, ANG	413 2
							50 2 - 4	
99,4	40	331	39 494	122	352		5 - 9	
100,1				40	209		10 - 49	
91,7	45	662	132 771	16	120		ZUSAMMEN	
98,3	85	993	172 264	178	681	50		
							FEINKERAMIK U. GLASWAREN F. D. HAUSHALT	413 3
							2 - 4	
							5 - 9	
97,3	17	52	5 635	13	50		ZUSAMMEN	
							MOEBELN, KUNSTGEGENSTAENDEN U. AE.	413 6
							547 2 - 4	
98,6	23	116	18 778	52	183		5 - 9	
							10 - 49	
99,1	23	116	18 778	53	231	547	ZUSAMMEN	
							RUNDFUNK-, FERNSEH- U. PHONOTECHN. GERAETEN	413 71
							2 - 4	
							5 - 9	
100	3	459		10	260		10 - 49	
99,4	45	627	29 965	93	716	18 831	ZUSAMMEN	
							MUSIKINSTRUMENTEN	413 75
							2 - 4	
							5 - 9	
100							ZUSAMMEN	
							RUNDFUNK-, FERNSEH- U. PHONOTECHN. GERAET. USW	413 7
							18 831 2 - 4	
98,6	26	85	17 859	55	223		5 - 9	
99,6	23	115	12 211	29	236		10 - 49	
100							ZUSAMMEN	
99,4							LACKEN, FARBEN, TAPETEN	413 8
							2 - 4	
							5 - 9	
							10 - 49	
93,9	103	583	109 106	27	76	2 269	ZUSAMMEN	
							HOLZW., ANG, FLECHT- U. BUEKSTENW., KINDERWAGEN	413 9
							2 - 4	
99,5							ZUSAMMEN	
99,5								

2 MEHRBETRIEBSUNTERNEHMEN, BESCHAEFTIGTE,
NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

NUMMER DER SYSTEMATIK	WIRTSCHAFTSZWEIG UNTERNEHMEN MIT ... BIS ... ARBEITSSTAETTEN GROSSHANDEL MIT ...	MEHRBETRIEBSUNTERNEHMEN				VON DEN ARBEITSSTAETTEN		
		INSGESAMT	BESCHAEFTIGTE	ARBEITSSTAETTEN	UMSATZ 1984	ARBEITSSTAETTEN	BESCHAEFTIGTE	GROSS
								UM
		AM 29.03.1985						
		ANZAHL		1 000 DM	ANZAHL		1 000 DM	
413	METALLWAREN, EINRICHTUNGSGEGENSTAENDEN							
	2 - 4	949	35 946	2 195	14 792 146	1 544	32 992	14 518 408
	5 - 9	94	12 595	579	6 694 689	415	11 326	6 524 855
	10 - 49	29	12 150	435	6 021 815	321	10 260	5 868 216
	ZUSAMMEN	1 072	60 691	3 209	27 508 620	2 280	54 578	26 911 479
								414 GROSSHANDEL MIT
414 31	FOTO- U. KINDGERAET., FOTOTECHN. U.-CHEM. MAT.							
	2 - 4	25	430	54	396 543	35	372	390 063
	5 - 9	.	.	.	.	.	.	.
	10 - 49	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	30	1 411	100	898 151	77	1 339	891 671
414 35	SONST. FEINMECH. U. OPT. ERZEUGNISSEN							
	2 - 4	11	324	24	67 426	19	306	67 314
	5 - 9	3	294	15	149 246	15	294	149 246
	ZUSAMMEN	14	618	39	216 672	34	600	216 560
414 3	FEINMECH., FOTO- U. OPTISCHEN ERZEUGNISSEN							
	2 - 4	36	754	78	463 969	54	678	467 377
	5 - 9	.	.	.	.	.	.	.
	10 - 49	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	44	2 029	139	1 114 823	111	1 939	1 108 231
414 61	UHREN							
	2 - 4	.	.	.	.	.	.	.
	5 - 9	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	16	580	39	197 349	29	493	184 862
414 65	EDELMETALLWAREN, SCHMUCK U. AE.							
	2 - 4	.	.	.	.	.	.	.
	5 - 9	4	705	27	16 611	13	71	14 528
	10 - 49	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	51	1 405	136	370 929	84	1 276	366 703
414 6	UHREN, EDELMETALLWAREN, SCHMUCK U. AE.							
	2 - 4	61	1 603	132	507 178	95	1 460	493 552
	5 - 9	.	.	.	.	.	.	.
	10 - 49	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	67	1 985	175	568 278	113	1 769	651 565
414 94	SPIELWAREN							
	2 - 4	.	.	.	.	.	.	.
	5 - 9	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	24	736	59	195 220	35	645	189 546
414 96	SPORT- U. CAMPINGARTIKELN (OH. CAMPINGMOEBEL)							
	2 - 4	.	.	.	.	.	.	.
	5 - 9	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	26	505	69	247 976	47	412	245 129
414 9	SPIELWAREN, SPORTARTIKELN							
	2 - 4	46	875	104	311 609	70	762	305 513
	5 - 9	4	366	24	131 586	12	295	129 162
	ZUSAMMEN	50	1 241	128	443 196	82	1 057	434 675
414	FEINMECH. U. OPT. ERZEUGN., SCHMUCK USW							
	2 - 4	143	3 232	314	1 282 756	219	2 900	1 256 442
	5 - 9	15	1 284	90	568 337	58	1 147	562 826
	10 - 49	3	739	38	275 204	28	718	275 204
	ZUSAMMEN	161	5 255	442	2 126 297	306	4 765	2 094 472
								416 GROSSHANDEL MIT
416 11	KRAFTWAGEN							
	2 - 4	.	.	.	.	.	.	.
	5 - 9	7	3 627	38	3 727 320	22	2 972	3 613 777
	10 - 49	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	99	8 207	266	7 811 483	165	6 532	7 382 347

ARBEITSSTAETTEN UND UMSATZ
UND ANZAHL DER ARBEITSSTAETTEN

BETRIEBEN AUSSCHLIESSLICH ODER UEBERWIEGEND							WIRTSCHAFTSZWEIG	NUMMER DER SYSTEMATIK	
HANDEL	SONSTIGE GEWERBLICHE TAEITIGKEITEN			ZENTRALE FUNKTIONEN					
SATZ	ARBEITS-STAETTEN	BESCHAEF-TIGTE	UMSATZ	ARBEITS-STAETTEN	BESCHAEF-TIGTE	UMSATZ	UNTERNEHMEN MIT ...	BIS ... ARBEITSSTAETTEN	
ANTEIL AM GESAMTUMSATZ DER UNTERNEHMEN							GROSSHANDEL MIT ...		
%	ANZAHL		1 000 DM	ANZAHL		1 000 DM			
							METALLWAREN, EINRICH- TUNGSGEGENSTAENDEN	413	
98,1	271	1 783	273 057	380	1 171	21 743	2 - 4		
97,5	79	726	178 007	85	543	-	5 - 9		
97,4	80	1 295	168 274	34	595	141	10 - 49		
97,8	430	3 804	619 338	499	2 309	21 884	ZUSAMMEN		
								FOTO- U. KINOGERAET., FOTOTECHN. U. -CHEM. MAT.	414 31
98,4	8	43	6 518	11	15	220	2 - 4		
.	.	.	.	.	.	.	5 - 9	
.	.	.	.	.	.	.	10 - 49	
99,3	.	.	.	.	.	.	ZUSAMMEN	
								SONST. FEINMECH. U. OPT. ERZEUGNISSEN	414 35
99,8	.	.	.	.	.	.	2 - 4	
100	.	.	.	.	.	.	5 - 9	
99,9	.	.	.	.	.	.	ZUSAMMEN	
								FEINMECH., FOTO- U. OPTISCHEN ERZEUGNISSEN	414 3
98,6	.	.	.	.	.	.	2 - 4	
.	.	.	.	.	.	.	5 - 9	
.	.	.	.	.	.	.	10 - 49	
99,4	9	45	6 645	19	45	220	ZUSAMMEN		
								UHREN	414 61
.	.	.	.	.	.	.	2 - 4	
.	.	.	.	.	.	.	5 - 9	
93,7	5	79	13 646	5	8	-	ZUSAMMEN		
								EDELMETALLWAREN, SCHMUCK U. AE.	414 65
87,5	7	18	2 374	7	16	-	2 - 4		
.	.	.	.	.	.	.	5 - 9	
.	.	.	.	.	.	.	10 - 49	
98,9	19	65	4 003	33	64	600	ZUSAMMEN		
								UHREN, EDELMETALLWAREN, SCHMUCK U. AE.	414 6
97,3	16	108	14 270	21	35	600	2 - 4		
.	.	.	.	.	.	.	5 - 9	
.	.	.	.	.	.	.	10 - 49	
97,1	24	144	17 649	38	72	600	ZUSAMMEN		
								SPIELWAREN	414 94
.	.	.	.	.	.	.	2 - 4	
.	.	.	.	.	.	.	5 - 9	
97,1	16	48	6 334	8	43	-	ZUSAMMEN		
								SPORT- U. CAMPINGARTIKELN (OH. CAMPINGMOEBEL)	414 96
.	.	.	.	.	.	.	2 - 4	
.	.	.	.	.	.	.	5 - 9	
98,9	11	21	3 246	11	72	-	ZUSAMMEN		
								SPIELWAREN, SPORTARTIKELN	414 9
98,0	.	.	.	.	.	.	2 - 4	
98,2	.	.	.	.	.	.	5 - 9	
98,1	27	69	9 580	19	115	-	ZUSAMMEN		
								FEINMECH. U. OPT. ERZEUGN., SCHMUCK USW	414
97,9	42	203	27 732	53	129	820	2 - 4		
99,0	18	55	6 142	13	82	-	5 - 9		
100	-	-	-	10	21	-	10 - 49		
98,5	60	258	33 874	76	232	820	ZUSAMMEN		
								FAHRZEUGEN, MASCHINEN, TECHN. BEDARF	
								KRAFTWAGEN	416 11
.	.	.	.	.	.	.	2 - 4	
94,3	.	.	.	.	.	.	5 - 9	
.	.	.	.	.	.	.	10 - 49	
94,5	61	1 543	451 758	40	132	-	ZUSAMMEN		

2 MEHRBETRIEBSUNTERNEHMEN, BESCHAEFTIGTE,
NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

NUMMER DER SYSTE- MATIK	WIRTSCHAFTSZWEIG UNTERNEHMEN MIT ... BIS ... ARBEITSSTAETTEN GROSSHANDEL MIT ...	MEHRBETRIEBSUNTERNEHMEN				VON DEN ARBEITSSTAETTEN		
		INSGESAMT	BESCHAEF- TIGTE	ARBEITS- STAETTEN	UMSATZ 1984	ARBEITS- STAETTEN	BESCHAEF- TIGTE	GROSS
								UM
		AM 29.03.1985						
		ANZAHL			1 000 DM	ANZAHL	1 000 DM	
416 14	KRAFTFAHRZEUGTEILEN U. -REIFEN							
	2 - 4	303	11 149	744	3 235 119	641	10 207	2 853 621
	5 - 9	.	.	.	.	.	.	.
	10 - 49	20	6 479	298	1 677 520	263	5 205	1 665 408
	50 UND MEHR	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	371	23 675	1 513	6 670 691	1 327	20 873	6 223 608
416 17	KRAFTRAEDErn, FAHR- RAEDERN, FAHRRAEDTEILEN							
	2 - 4	.	.	.	.	.	.	.
	5 - 9	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	9	470	23	91 732	17	451	91 014
416 19	SONST. FAHRZEUGEN U. DEREN TEILEN							
	2 - 4	40	1 376	91	413 233	64	1 206	378 585
	5 - 9	.	.	.	.	.	.	.
	10 - 49	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	43	2 666	127	801 672	94	2 045	732 129
416 1	FAHRZEUGEN, FAHRZEUGTEILEN U.-REIFEN							
	2 - 4	442	16 184	1 056	6 828 299	850	14 493	6 344 200
	5 - 9	55	8 686	345	5 243 159	288	7 791	4 976 143
	10 - 49	.	.	.	.	.	.	.
	50 UND MEHR	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	522	35 018	1 929	15 375 578	1 603	29 901	14 429 097
416 2	LANDMASCHINEN, LANDW. GERAETEN							
	2 - 4	165	5 050	385	1 427 266	312	4 775	1 398 683
	5 - 9	.	.	.	.	.	.	.
	10 - 49	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	167	7 622	523	2 062 777	426	7 123	2 014 514
416 41	WERKZEUGMASCHINEN							
	2 - 4	39	977	87	430 069	63	946	428 965
	5 - 9	3	230	18	115 273	13	224	115 267
	ZUSAMMEN	42	1 207	105	545 342	76	1 170	544 232
416 42	BAUMASCHINEN, SAUGERAETEN							
	2 - 4	82	3 002	193	1 529 456	157	2 866	1 513 644
	5 - 9	.	.	.	.	.	.	.
	10 - 49	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	92	4 472	266	1 955 029	214	4 120	1 930 336
416 44	BUEROMASCHINEN, ADV-GERAETEN U.-EINR.							
	2 - 4	258	7 626	599	3 293 357	445	6 967	3 271 911
	5 - 9	.	.	.	.	.	.	.
	10 - 49	17	12 545	310	3 541 824	173	9 039	3 514 053
	50 UND MEHR	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	294	23 671	1 072	7 790 646	749	19 324	7 722 461
416 46	TEXTIL- U. NAEHMASCHINEN							
	2 - 4	.	.	.	.	.	.	.
	10 - 49	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	11	1 012	36	291 146	26	968	288 955
416 49	SONST. MASCHINEN (OH. LAND-U.SPEZIALMASCHINEN)							
	2 - 4	191	5 280	429	2 837 337	321	4 921	2 817 318
	5 - 9	23	1 971	142	714 520	106	1 852	707 939
	10 - 49	.	.	.	.	.	.	.
	50 UND MEHR	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	220	10 041	770	4 489 891	618	9 080	4 433 280
416 4	MASCHINEN (OH. LAND- U. SPEZIALMASCHINEN)							
	2 - 4	.	.	.	.	.	.	.
	5 - 9	53	5 766	333	1 868 101	245	5 366	1 838 170
	10 - 49	24	14 677	415	4 273 823	272	10 976	4 241 546
	50 UND MEHR	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	659	40 403	2 249	15 042 053	1 683	34 662	14 919 264
416 51	TECHN. BAECKEREIBEDARF							
	2 - 4	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	.	.	.	.	.	.	.

ARBEITSSTAETTEN UND UMSATZ
UND ANZAHL DER ARBEITSSTAETTEN

BETRIEBEN AUSSCHLIESSLICH ODER UEBERWIEGEND							WIRTSCHAFTSZWEIG	NUMMER DER SYSTEMATIK
HANDEL	SONSTIGE GEWERBLICHE TAETIGKEITEN			ZENTRALE FUNKTIONEN				
SATZ	ARBEITS-STAETTEN	BESCHAEF-TIGTE	UMSATZ	ARBEITS-STAETTEN	BESCHAEF-TIGTE	UMSATZ	UNTERNEHMEN MIT ...	BIS ... ARBEITSSTAETTEN
ANTEIL AM GESAMTUMSATZ DER UNTERNEHMEN							GROSSHANDEL MIT ...	
%	ANZAHL		1 000 DM	ANZAHL		1 000 DM		
							KRAFTFAHRZEUGTEILEN U. -REIFEN	416 14
88,2	55	847	387 026	48	95	- 2 - 4		
.	.	.	.	.	.	. 5 - 9		
99,3	10	68	13 145	25	1 206	10 10 - 49		
.	.	.	.	.	.	. 50 UND MEHR		
93,3	94	1 300	459 027	92	1 502	10 ZUSAMMEN		
							KRAFTRAEDERN, FAHR- RAEDERN, FAHRRAEDERTEILEN	416 17
.	.	.	.	.	.	. 2 - 4		
99,2	3	5	819	3	14	. 5 - 9		
.	.	.	.	.	.	- ZUSAMMEN		
							SONST. FAHRZEUGEN U. DEREN TEILEN	416 19
91,6	7	51	14 130	20	119	20 646 2 - 4		
.	.	.	.	.	.	. 5 - 9		
91,3	12	172	49 024	21	449	. 10 - 49		
.	.	.	.	.	.	20 646 ZUSAMMEN		
							FAHRZEUGEN, FAHRZEUGTEILEN U. -REIFEN	416 1
92,9	96	1 318	472 854	110	343	20 646 2 - 4		
94,9	44	1 023	291 375	13	72	. 5 - 9		
.	.	.	.	.	.	. 10 - 49		
93,8	170	3 020	960 629	156	2 097	. 50 UND MEHR		
.	.	.	.	.	.	20 656 ZUSAMMEN		
							LANDMASCHINEN, LANDW. GERAETEN	416 2
98,0	45	227	31 299	28	48	- 2 - 4		
.	.	.	.	.	.	. 5 - 9		
97,7	64	432	51 022	33	67	. 10 - 49		
.	.	.	.	.	.	- ZUSAMMEN		
							WERKZEUGMASCHINEN	416 41
99,7	.	.	.	.	.	. 2 - 4		
100	.	.	.	.	.	. 5 - 9		
99,8	8	9	1 531	21	28	- ZUSAMMEN		
							BAUMASCHINEN, BAUGERAETEN	416 42
99,0	11	82	15 204	25	54	548 2 - 4		
.	.	.	.	.	.	. 5 - 9		
98,7	.	.	.	.	.	. 10 - 49		
.	.	.	.	.	.	. ZUSAMMEN		
							BUEROMASCHINEN, ADV-GERAETEN U. -EINR.	416 44
99,3	48	194	20 040	106	465	2 620 2 - 4		
.	.	.	.	.	.	. 5 - 9		
99,2	16	181	28 144	121	3 325	. 10 - 49		
.	.	.	.	.	.	. 50 UND MEHR		
99,1	79	481	69 022	244	3 866	2 620 ZUSAMMEN		
							TEXTIL- U. NAEHMASCHINEN	416 46
.	.	.	.	.	.	. 2 - 4		
99,2	.	.	.	.	.	. 10 - 49		
.	.	.	.	.	.	. ZUSAMMEN		
							SONST. MASCHINEN (OH. LAND-U. SPEZIALMASCHINEN)	416 49
99,3	27	189	20 324	81	167	- 2 - 4		
99,1	5	31	7 225	31	88	. 5 - 9		
.	.	.	.	.	.	. 10 - 49		
99,4	32	220	27 549	120	738	. 50 UND MEHR		
.	.	.	.	.	.	- ZUSAMMEN		
							MASCHINEN (OH. LAND- U. SPEZIALMASCHINEN)	416 4
98,4	34	210	32 705	54	190	. 2 - 4		
99,2	16	181	28 144	127	3 520	. 5 - 9		
.	.	.	.	.	.	4 506 10 - 49		
99,2	142	870	118 323	424	4 868	. 50 UND MEHR		
.	.	.	.	.	.	9 484 ZUSAMMEN		
							TECHN. BAECKEREIBEDARF	416 51
.	.	.	.	.	.	. 2 - 4		
.	.	.	.	.	.	. ZUSAMMEN		

2 MEHRBETRIEBSUNTERNEHMEN, BESCHAEFTIGTE,
NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

NUMMER DER SYSTEMATIK	WIRTSCHAFTSZWEIG UNTERNEHMEN MIT ... BIS ... ARBEITSTÄTTEN GROSSHANDEL MIT ...	MEHRBETRIEBSUNTERNEHMEN				VON DEN ARBEITSTÄTTEN		
		INSGESAMT	BESCHAEFTIGTE	ARBEITSTÄTTEN	UMSATZ 1984	ARBEITSTÄTTEN	BESCHAEFTIGTE	GROSS
								UM
		AM 29.03.1985						
		ANZAHL		1 000 DM	ANZAHL		1 000 DM	
416 53	TECHN. FLEISCHEREIBEDARF							
	2 - 4	.	.	.	.	.	.	.
	5 - 9	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	43	1 005	98	330 534	67	928	329 681
416 55	TECHN. BRAUEREI- U. KELLEREIBEDARF							
	2 - 4	5	64	10	28 362	10	64	28 362
	ZUSAMMEN	5	64	10	28 362	10	64	28 362
416 57	TECHN. MOLKEREIBEDARF							
	2 - 4	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	.	.	.	.	.	.	.
416 5	TECHN. SPEZIALBED. F. BEST. WIRTSCHAFTSZWEIGE							
	2 - 4	.	.	.	.	.	.	.
	5 - 9	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	51	1 091	114	361 489	82	1 013	360 564
416 61	CHEM.-TECHN. ERZEUGNISSEN							
	2 - 4	.	.	.	.	.	.	.
	5 - 9	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	32	689	80	327 946	49	589	323 516
416 63	HANF U. HARTFASER- ERZEUGNISSEN							
	2 - 4	4	53	8	22 475	6	50	21 973
	ZUSAMMEN	4	53	8	22 475	6	50	21 973
416 65	TECHN. BEDARF, ANG							
	2 - 4	.	.	.	.	.	.	.
	5 - 9	9	1 260	53	341 789	48	1 242	341 789
	10 - 49	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	88	3 912	246	1 101 845	199	3 645	1 087 237
416 67	SCHUHMACHERBEDARF							
	2 - 4	4	53	10	32 450	9	52	32 450
	ZUSAMMEN	4	53	10	32 450	9	52	32 450
416 6	CHEM.-TECHN. ERZEUGNISSEN, TECHN. BEDARF, ANG							
	2 - 4	116	3 126	269	987 337	203	2 816	967 797
	5 - 9	.	.	.	.	.	.	.
	10 - 49	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	128	4 707	344	1 484 715	263	4 336	1 465 175
416 9	VERPACKUNGSGLAS U. -KERAMIK							
	2 - 4	4	97	8	41 904	6	95	42 123
	ZUSAMMEN	4	97	8	41 904	6	95	42 123
416	FAHRZEUGEN, MASCHINEN, TECHN. BEDARF							
	2 - 4	1 357	43 110	3 156	17 950 481	2 446	39 567	17 356 981
	5 - 9	141	18 664	878	8 174 044	694	16 884	7 857 417
	10 - 49	.	.	.	.	.	.	.
	50 UND MEHR	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	1 551	88 938	5 167	34 368 517	4 063	77 130	33 230 737
418 1	PHARMAZEUTISCHEN ERZEUGNISSEN							
	2 - 4	34	3 342	74	1 930 622	51	3 285	1 927 435
	5 - 9	7	7 358	41	4 753 872	37	7 211	4 747 615
	10 - 49	4	6 897	67	3 401 965	66	6 322	3 402 352
	ZUSAMMEN	45	17 297	182	10 086 458	154	16 818	10 077 402
418 31	DENTALBEDARF							
	2 - 4	25	1 399	58	306 202	51	1 133	285 209
	5 - 9	.	.	.	.	.	.	.
	10 - 49	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	30	2 588	102	583 355	93	2 282	555 362

418 GROSSHANDEL MIT

ARBEITSSTAETTEN UND UMSATZ
UND ANZAHL DER ARBEITSSTAETTEN

BETRIEBEN AUSSCHLIESSLICH ODER UEBERWIEGEND							WIRTSCHAFTSZWEIG	NUMMER DER SYSTEMATIK
HANDEL	SONSTIGE GEWERBLICHE TAEITIGKEITEN			ZENTRALE FUNKTIONEN				
SATZ	ARBEITS- STAETTEN	BESCHAEF- TIGTE	UMSATZ	ARBEITS- STAETTEN	BESCHAEF- TIGTE	UMSATZ	UNTERNEHMEN MIT ...	BIS ... ARBEITSSTAETTEN
ANTEIL AM GESAMTUMSATZ DER UNTERNEHMEN	ANZAHL		1 000 DM	ANZAHL		1 000 DM	GROSSHANDEL MIT ...	
%								
							TECHN. FLEISCHEREIBEDARF	416 53
							2 - 4	
							5 - 9	
99,7	5	8	1 313	26	69		ZUSAMMEN	
							TECHN. BRAUEREI- U. KELLEREIBEDARF	416 55
100							2 - 4	
100							ZUSAMMEN	
							TECHN. MOLKEREIBEDARF	416 57
							2 - 4	
							ZUSAMMEN	
							TECHN. SPEZIALBED. F. BEST. WIRTSCHAFTSZWEIGE	416 5
							2 - 4	
							5 - 9	
99,7							ZUSAMMEN	
							CHEM. -TECHN. ERZEUGNISSEN	416 61
							2 - 4	
							5 - 9	
96,6							ZUSAMMEN	
							HANF U. HARTFASER- ERZEUGNISSEN	416 63
97,8							2 - 4	
97,8							ZUSAMMEN	
							TECHN. BEDARF, ANG	416 65
							2 - 4	
							5 - 9	
100				5	18		10 - 49	
98,7	11	59	13 701	36	208	1 015	ZUSAMMEN	
							SCHUHMACHERBEDARF	416 67
100							2 - 4	
100							ZUSAMMEN	
							CHEM. -TECHN. ERZEUGNIS- SEN, TECHN. BEDARF, ANG	416 6
98,0	19	85	18 748	47	225	1 015	2 - 4	
							5 - 9	
							10 - 49	
98,7	19	85	18 748	62	286	1 015	ZUSAMMEN	
							VERPACKUNGSGLAS U. -KERAMIK	416 9
100,5							2 - 4	
100,5							ZUSAMMEN	
							FAHRZEUGEN, MASCHINEN, TECHN. BEDARF	416
96,7	257	2 117	581 688	453	1 423	26 705	2 - 4	
96,1	97	1 438	343 803	87	342		5 - 9	
							10 - 49	
96,7	400	4 415	1 150 035	704	7 390	31 221	50 UND MEHR ZUSAMMEN	
							PHARMAZEUT., KOSMET. U. AE. ERZEUGNISSEN	
							PHARMAZEUTISCHEN ERZEUGNISSEN	418 1
99,8	6	18	3 053	17	39	150	2 - 4	
99,9							5 - 9	
100							10 - 49	
99,9	8	72	9 310	20	407	150	ZUSAMMEN	
							DENTALBEDARF	418 31
93,1							2 - 4	
							5 - 9	
							10 - 49	
95,2							ZUSAMMEN	

2 MEHRBETRIEBSUNTERNEHMEN, BESCHAEFTIGTE,
NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

NUMMER DER SYSTEM- MATIK	WIRTSCHAFTSZWEIG UNTERNEHMEN MIT ... BIS ... ARBEITSSTAETTEN GROSSHANDEL MIT ...	MEHRBETRIEBSUNTERNEHMEN				VON DEN ARBEITSSTAETTEN		
		INSGESAMT	BESCHAEF- TIGTE	ARBEITS- STAETTEN	UMSATZ 1984	ARBEITS- STAETTEN	BESCHAEF- TIGTE	GROSS
								UM
		AM 29.03.1985							INSGESAMT
		ANZAHL		1 000 DM.	ANZAHL		1 000 DM	
418 35	LABORBED., SONST. MEDIZIN. U. ORTHOPAED. ART.							
	2 - 4	78	2 462	176	876 740	120	2 243	853 927
	5 - 9	.	.	.	.	.	.	.
	10 - 49	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	89	3 443	249	1 628 265	174	3 151	1 605 432
418 3	LABORBEDARF. MEDIZIN. U. ORTHOPAED. ARTIKELN							
	2 - 4	103	3 861	234	1 182 942	171	3 376	1 138 136
	5 - 9	13	1 426	82	842 598	65	1 363	842 578
	10 - 49	3	744	35	186 081	31	694	179 081
	ZUSAMMEN	119	6 031	351	2 211 620	267	5 433	2 160 795
418 5	FRISEURBEDARF							
	2 - 4	.	.	.	.	.	.	.
	5 - 9	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	12	317	37	51 632	32	308	51 617
418 6	KOSMET. ERZEUGN., KOERPERPFLEGEMITTELN							
	2 - 4	.	.	.	.	.	.	.
	5 - 9	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	27	1 736	70	596 374	44	1 572	573 094
418 8	WASCH-, PUTZ- U. REINIGUNGSMITTELN							
	2 - 4	32	797	73	327 541	52	680	327 510
	5 - 9	3	242	18	125 500	13	228	122 265
	ZUSAMMEN	35	1 039	91	453 041	65	908	449 775
418	PHARMAZEUT., KOSMET. U. AE. ERZEUGNISSEN							
	2 - 4	205	9 161	464	3 772 261	327	8 330	3 701 943
	5 - 9	26	9 918	165	6 038 819	138	9 692	6 029 307
	10 - 49	7	7 341	102	3 888 045	97	7 016	3 581 433
	ZUSAMMEN	238	26 420	731	13 399 126	562	25 039	13 312 683
								419 GROSSHANDEL MIT
419 11	SCHREIB- U. DRUCKPAPIER							
	2 - 4	25	2 182	61	1 546 470	54	2 169	1 546 300
	5 - 9	.	.	.	.	.	.	.
	10 - 49	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	32	5 264	116	2 825 968	94	5 075	2 812 884
419 13	PAPIER (OH. SCHREIB- U. DRUCKPAPIER)							
	2 - 4	26	570	57	498 205	38	497	424 170
	5 - 9	3	300	17	102 766	13	286	100 343
	ZUSAMMEN	29	870	74	600 971	51	783	524 513
419 15	PAPPE							
	2 - 4	9	167	19	60 250	13	157	59 920
	ZUSAMMEN	9	167	19	60 250	13	157	59 920
419 17	SCHREIB- U. PAPIERWAREN, SCHUL- U. BUEROART.							
	2 - 4	127	3 405	277	634 731	189	2 944	593 747
	5 - 9	6	1 555	37	496 095	22	1 478	495 506
	ZUSAMMEN	133	4 960	314	1 130 826	211	4 422	1 089 253
419 1	PAPIER, PAPPE, SCHREIBWAREN							
	2 - 4	187	6 324	414	2 739 656	294	5 767	2 624 137
	5 - 9	.	.	.	.	.	.	.
	10 - 49	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	203	11 261	523	4 618 014	369	10 437	4 486 571
419 41	BUECHERN, FACHZEIT- SCHRIFTEN, MUSIKALIEEN							
	2 - 4	21	1 237	51	403 700	34	1 170	400 562
	5 - 9	.	.	.	.	.	.	.
	10 - 49	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	25	2 489	84	719 890	43	2 355	712 841

ARBEITSSTAETTEN UND UMSATZ
UND ANZAHL DER ARBEITSSTAETTEN

BETRIEBEN AUSSCHLIESSLICH ODER UEBERWIEGEND							WIRTSCHAFTSZWEIG	NUMMER DER SYSTEMATIK
HANDEL	SONSTIGE GEWERBLICHE TAETIGKEITEN			ZENTRALE FUNKTIONEN				
SATZ	ARBEITS-STAETTEN	BESCHAEF-TIGTE	UMSATZ	ARBEITS-STAETTEN	BESCHAEF-TIGTE	UMSATZ	UNTERNEHMEN MIT ...	BIS ... ARBEITSSTAETTEN
ANTEIL AM GESAMTUMSATZ DER UNTERNEHMEN							GROSSHANDEL MIT ...	
%	ANZAHL		1 000 DM	ANZAHL		1 000 DM		
							LABORBED., SONST. MEDIZIN. U. ORTHOPAED. ART.	418 35
97,4	13	106	26 139	43	113	- 2 - 4		
.	.	.	.	.	.	. 5 - 9		
.	.	.	.	.	.	. 10 - 49		
98,6	14	107	26 159	61	185	0 ZUSAMMEN		
							LABORBEDARF, MEDIZIN. U. ORTHOPAED. ARTIKELN	418 3
96,3	.	.	.	.	.	. 2 - 4		
100	.	.	.	.	.	. 5 - 9		
96,2	.	.	.	.	.	. 10 - 49		
97,7	.	.	.	.	.	. ZUSAMMEN		
							FRISEURBEDARF	418 5
.	.	.	.	.	.	. 2 - 4		
.	.	.	.	.	.	. 5 - 9		
100	.	.	.	.	.	. ZUSAMMEN		
							KOSMET. ERZEUGN., KOERPERPFLEGE MITTELN	418 6
.	.	.	.	.	.	. 2 - 4		
.	.	.	.	.	.	. 5 - 9		
96,1	8	16	1 206	18	148	24 248 ZUSAMMEN		
							WASCH-, PUTZ- U. REINIGUNGSMITTELN	418 8
100	.	.	.	.	.	. 2 - 4		
97,4	.	.	.	.	.	. 5 - 9		
99,3	6	14	3 210	20	117	. ZUSAMMEN		
							PHARMAZEUT., KOSMET. U. AE. ERZEUGNISSEN	418
98,1	32	403	51 542	105	428	24 398 2 - 4		
95,8	7	67	9 467	20	158	- 5 - 9		
99,8	.	.	.	5	325	7 000 10 - 49		
99,4	39	470	61 009	130	911	31 398 ZUSAMMEN		
							PAP., DRUCKERZEUGN., WAREN VERSCH ART, DAS	
							SCHREIB- U. DRUCKPAPIER	419 11
100	.	.	.	.	.	. 2 - 4		
.	.	.	.	.	.	. 5 - 9		
.	.	.	.	.	.	. 10 - 49		
99,5	.	.	.	.	.	. ZUSAMMEN		
							PAPIER (OH. SCHREIB- U. DRUCKPAPIER)	419 13
85,1	.	.	.	.	.	. 2 - 4		
97,6	.	.	.	.	.	. 5 - 9		
87,3	12	69	76 542	11	18	. ZUSAMMEN		
							PAPPE	419 15
99,5	.	.	.	.	.	. 2 - 4		
99,5	.	.	.	.	.	. ZUSAMMEN		
							SCHREIB- U. PAPIERWAREN, SCHUL- U. BUEROART.	419 17
93,5	53	382	43 351	35	79	249 2 - 4		
99,9	4	7	588	11	70	- 5 - 9		
96,3	57	389	43 939	46	149	249 ZUSAMMEN		
							PAPIER, PAPPE, SCHREIBWAREN	419 1
95,8	67	447	118 021	53	110	249 2 - 4		
.	.	.	.	.	.	. 5 - 9		
.	.	.	.	.	.	. 10 - 49		
97,2	73	589	133 948	81	235	249 ZUSAMMEN		
							BUECHERN, FACHZEIT- SCHRIFTEN, MUSIKALIEN	419 41
99,2	9	26	3 354	8	41	- 2 - 4		
.	.	.	.	.	.	. 5 - 9		
.	.	.	.	.	.	. 10 - 49		
99,0	22	41	7 616	19	93	. ZUSAMMEN		

2 MEHRBETRIEBSUNTERNEHMEN, BESCHAEFTIGTE,
NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

NUMMER DER SYSTEM- MATIK	WIRTSCHAFTSZWEIG UNTERNEHMEN MIT ... BIS ... ARBEITSSTAETTEN GROSSHANDEL MIT ...	MEHRBETRIEBSUNTERNEHMEN				VON DEN ARBEITSSTAETTEN		
		INSGESAMT	BESCHAEF- TIGTE	ARBEITS- STAETTEN	UMSATZ 1984	GROSS		
						ARBEITS- STAETTEN	BESCHAEF- TIGTE	UM
				AM 29.03.1985				
		ANZAHL		1 000 DM	ANZAHL		1 000 DM	
419 45	UNTERHALTUNGSZEITSCHRIF- TEN, ZEITUNGEN							
	2 - 4	21	4 048	61	1 443 982	48	3 928	1 442 454
	ZUSAMMEN	21	4 048	61	1 443 982	48	3 928	1 442 454
419 4	BUECHERN, ZEITSCHRIFTEN, MUSIKALIEN							
	2 - 4	42	5 285	112	1 847 682	82	5 098	1 843 016
	5 - 9	.	.	.	.	.	.	.
	10 - 49	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	46	6 537	145	2 163 871	91	6 283	2 165 295
419 81	ROHSTOFFEN, HALB- U. FERTIGWAREN, OAS							
	2 - 4	28	2 256	67	3 164 875	49	2 133	3 147 535
	5 - 9	.	.	.	.	.	.	.
	10 - 49	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	32	2 747	94	3 599 249	68	2 515	3 565 393
419 82	ROHSTOFFEN U. HALBWAREN, OAS							
	2 - 4	.	.	.	.	.	.	.
	5 - 9	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	13	413	35	196 876	22	367	178 597
419 83	FERTIGWAREN, OAS							
	2 - 4	.	.	.	.	.	.	.
	5 - 9	.	.	.	.	.	.	.
	10 - 49	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	70	5 602	222	2 335 587	146	4 824	2 196 487
419 8	WAREN VERSCH. ART, OAS							
	2 - 4	102	5 860	239	4 961 591	173	5 521	4 912 419
	5 - 9	9	772	54	492 577	41	5 678	478 211
	10 - 49	4	2 130	58	677 545	23	1 507	549 847
	ZUSAMMEN	115	8 762	351	6 131 713	237	7 706	5 940 476
419	PAP., DRUCKERZEUGN., WAREN VERSCH. ART, OAS							
	2 - 4	331	17 469	765	9 548 929	549	16 386	9 379 573
	5 - 9	26	5 851	159	2 544 349	115	5 488	2 514 059
	10 - 49	7	3 240	95	820 319	33	2 552	688 711
	ZUSAMMEN	364	26 560	1 019	12 913 598	697	24 426	12 582 343
41	FERTIGWAREN							
	2 - 4	4 648	160 733	10 684	89 497 935	7 575	147 608	87 832 144
	5 - 9	413	63 443	2 568	35 731 543	1 832	58 269	34 930 088
	10 - 49	147	69 103	2 432	30 142 868	1 506	53 569	28 014 623
	50 UND MEHR	6	8 664	906	2 671 281	425	5 389	2 181 514
	ZUSAMMEN	5 214	301 943	16 590	158 043 627	11 338	264 835	152 958 368
40/41	GROSSHANDEL							
	2 - 4	6 740	226 408	15 603	169 792 776	11 445	208 576	167 328 262
	5 - 9	630	87 723	3 918	64 114 114	2 998	80 826	63 026 562
	10 - 49	206	92 425	3 426	67 334 905	2 294	74 282	64 457 086
	50 UND MEHR	16	36 209	2 354	29 944 614	1 606	29 748	28 018 787
	ZUSAMMEN	7 592	442 765	25 301	331 186 410	18 343	393 432	322 830 698

ARBEITSSTAETTEN UND UMSATZ
UND ANZAHL DER ARBEITSSTAETTEN

BETRIEBEN AUSSCHLIESSLICH ODER UEBERWIEGEND							WIRTSCHAFTSZWEIG	NUMMER DER SYSTEMATIK
HANDEL	SONSTIGE GEWERBLICHE TAETIGKEITEN			ZENTRALE FUNKTIONEN				
SATZ	ARBEITS-STAETTEN	BESCHAEF-TIGTE	UMSATZ	ARBEITS-STAETTEN	BESCHAEF-TIGTE	UMSATZ	UNTERNEHMEN MIT ... BIS ... ARBEITSSTAETTEN	
ANTEIL AM GESAMTUMSATZ DER UNTERNEHMEN	ANZAHL		1 000 DM	ANZAHL		1 000 DM			GROSSHANDEL MIT ...
%								
							UNTERHALTUNGSZEITSCHRIF- 419 45 TEN, ZEITUNGEN	
99,9	7	18	2 871	6	102	- 2 - 4		
99,9	7	18	2 871	6	102	- ZUSAMMEN		
							BUECHERN, ZEITSCHRIFTEN, 419 4 MUSIKALIEN	
99,7	16	44	6 224	14	143	- 2 - 4		
.	.	.	.	.	.	. 5 - 9		
.	.	.	.	.	.	. 10 - 49		
99,6	29	59	10 487	25	195	- ZUSAMMEN		
							ROHSTOFFEN, HALB- U., 419 81 FERTIGWAREN, OAS	
99,5	14	114	19 313	4	9	- 2 - 4		
.	.	.	.	.	.	. 5 - 9		
.	.	.	.	.	.	. 10 - 49		
99,1	17	201	35 829	8	31	- ZUSAMMEN		
							ROHSTOFFEN U. HALBWAREN, 419 82 OAS	
.	.	.	.	.	.	. 2 - 4		
.	.	.	.	.	.	. 5 - 9		
90,7	8	19	18 947	5	27	- ZUSAMMEN		
							FERTIGWAREN, OAS 419 83	
.	.	.	.	.	.	. 2 - 4		
.	.	.	.	.	.	. 5 - 9		
.	.	.	.	.	.	. 10 - 49		
94,0	58	726	154 304	18	52	- ZUSAMMEN		
							WAREN VERSCH. ART, OAS 419 8	
99,0	40	254	53 179	26	85	- 2 - 4		
97,1	.	.	.	.	.	. 5 - 9		
81,2	.	.	.	.	.	. 10 - 49		
96,9	83	946	209 079	31	110	- ZUSAMMEN		
							PAP., DRUCKERZEUGN., 419 WAREN VERSCH ART, OAS	
98,2	123	745	177 425	93	338	249 2 - 4		
98,8	15	214	30 416	29	149	- 5 - 9		
84,0	47	635	145 673	15	53	- 10 - 49		
97,4	185	1 594	353 514	137	540	249 ZUSAMMEN		
							FERTIGWAREN 41	
98,1	1 456	7 779	1 657 334	1 653	5 343	88 784 2 - 4		
97,8	458	3 437	881 888	278	1 737	- 5 - 9		
92,9	661	7 607	1 628 394	265	7 927	650 065 10 - 49		
81,7	469	2 228	525 247	12	1 047	- 50 UND MEHR		
96,8	3 044	21 051	4 692 862	2 208	16 054	738 849 ZUSAMMEN		
							GROSSHANDEL 40/41	
98,5	1 787	10 347	2 447 034	2 371	7 482	169 702 2 - 4		
98,3	537	4 371	1 180 055	383	2 526	37 572 5 - 9		
95,7	784	8 829	2 355 897	348	9 314	743 052 10 - 49		
93,6	687	4 804	1 969 192	61	1 657	1 50 UND MEHR		
97,5	3 755	28 351	7 922 178	3 163	20 979	950 326 ZUSAMMEN		

Bundesgesetzblatt

1733

Teil I

Z 5702 AX

1978	Ausgegeben zu Bonn am 16. November 1978	Nr. 61
------	---	--------

Tag	Inhalt	Seite
10. 11. 78	Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz — HdIStatG) neu: 708-22, 708-4, 708-5	1733
9. 11. 78	Zweite Verordnung zu § 26 Abs. 4 Nr. 2 des Bundesbesoldungsgesetzes neu: 2032-1-8-3; 2032-1-8, 2032-1-8-2	1737
9. 11. 78	Verordnung über die Festsetzung des Lärmschutzbereichs für den Luft/Boden-Schießplatz Nordhorn neu: 2129-4-30	1739
10. 11. 78	Erste Verordnung zur Änderung der Gleichstellungsverordnung 7822-3-14	1750
7. 11. 78	Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts (zu § 2 Abs. 3 des Gesetzes über die Entschädigung von Zeugen und Sachverständigen in der Fassung des Gesetzes vom 20. August 1975) 347-1	1752

Hinweis auf andere Verkündungsblätter

Bundesgesetzblatt Teil II Nr. 49	1753
Rechtsvorschriften der Europäischen Gemeinschaften	1754

**Gesetz
über die Statistik im Handel und Gastgewerbe
(Handelsstatistikgesetz — HdIStatG)**

Vom 10. November 1978

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Abschnitt I

Umfang

§ 1

(1) Im Handel (Großhandel, Einzelhandel einschließlich Apotheken, Handelsvermittlung) sowie im Gastgewerbe (Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe) werden statistische Erhebungen als Bundesstatistik durchgeführt.

(2) Die Statistik umfaßt

1. monatliche Erhebungen im Großhandel, Einzelhandel und Gastgewerbe,

2. jährliche Erhebungen im Großhandel, Einzelhandel, in der Handelsvermittlung und im Gastgewerbe,

3. Ergänzungserhebungen im Einzelhandel im Jahre 1980 für das Kalender- oder Geschäftsjahr 1979 und im Jahre 1986 für das Kalender- oder Geschäftsjahr 1985, im Großhandel und Gastgewerbe im Jahre 1981 für das Kalender- oder Geschäftsjahr 1980 und im Jahre 1987 für das Kalender- oder Geschäftsjahr 1986 sowie im Großhandel, Einzelhandel und Gastgewerbe darauffolgend jeweils im Abstand von fünf bis sieben Jahren,

4. Zählungen im Handel und im Gastgewerbe im Jahre 1979 für das Kalender- oder Geschäftsjahr

1978, im Jahre 1985 für das Kalender- oder Geschäftsjahr 1984 und darauffolgend im Abstand von zehn Jahren oder im Bedarfsfalle in kürzeren Abständen.

§ 2

Die Erhebungen nach § 1 Abs. 2 Nr. 1 bis 3 erstrecken sich

1. im Großhandel auf jeweils höchstens 10 000 Unternehmen in den monatlichen und jährlichen Erhebungen sowie auf höchstens 20 000 Unternehmen in den einzelnen Ergänzungserhebungen,
2. im Einzelhandel auf jeweils höchstens 25 000 Unternehmen,
3. in der Handelsvermittlung auf höchstens 10 000 Unternehmen,
4. im Gastgewerbe auf jeweils höchstens 8 000 Unternehmen.

Abschnitt II Sachverhalte

§ 3

In den monatlichen Erhebungen (§ 1 Abs. 2 Nr. 1) werden erfaßt

1. die Voll- und Teilzeitbeschäftigten,
2. der Umsatz.

Bei Unternehmen mit Arbeitsstätten in mehreren Bundesländern werden die Angaben auch in der Unterteilung nach Bundesländern erfaßt.

§ 4

In den jährlichen Erhebungen (§ 1 Abs. 2 Nr. 2) werden erfaßt

1. die tätigen Personen,
2. der Waren- und Materialeingang einschließlich der Aufwendungen für an andere Unternehmen vergebene Lohnarbeiten,
3. die Waren- und Materialbestände am Anfang und Ende des Kalender- oder Geschäftsjahres,
4. die Investitionen,
5. die Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Anlagegüter,
6. die Verkaufserlöse aus dem Abgang von Anlagegütern,
7. die Lohn- und Gehaltsummen,
8. der Umsatz nach Arten der ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeiten,

außerdem

9. im Großhandel und Einzelhandel der Umsatz nach Warengruppen und Absatzformen,
10. im Gastgewerbe der Umsatz nach Beherbergung, Verpflegung einschließlich Getränke und der sonstige Umsatz,

11. im Großhandel und in der Handelsvermittlung der Gesamtwert des gegen Provision vermittelten Warenumsatzes, in der Handelsvermittlung auch nach Warengruppen.

§ 5

In den Ergänzungserhebungen (§ 1 Abs. 2 Nr. 3) werden erfaßt

1. die Zusammensetzung des Warensortiments, außerdem
2. im Großhandel und Einzelhandel die Inlandsbezüge nach Lieferantengruppen,
3. im Großhandel der Inlandsumsatz nach Abnehmergruppen.

§ 6

(1) In den Zählungen im Handel und Gastgewerbe (§ 1 Abs. 2 Nr. 4) werden erfaßt

1. bei Unternehmen
 - a) die tätigen Personen,
 - b) die Beteiligungsverhältnisse, soweit zur Ermittlung der Werkhandelsunternehmen erforderlich,
 - c) der Umsatz nach Arten der ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeiten,

außerdem

- d) im Großhandel und Einzelhandel der Umsatz nach Warengruppen,
- e) im Großhandel und in der Handelsvermittlung der Gesamtwert des gegen Provision vermittelten Warenumsatzes, in der Handelsvermittlung auch nach Warengruppen;

2. bei Arbeitsstätten

- a) die tätigen Personen,
- b) der Umsatz nach Arten der ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeiten,

außerdem

- c) im Großhandel und Einzelhandel
 - aa) die Bedienungsform,
 - bb) der Umsatz nach Warengruppen,
 - cc) die örtliche Lage,
 - dd) das Vorhandensein von Einrichtungen des fließenden und ruhenden Verkehrs;
- d) im Einzelhandel
 - aa) die Betriebsform,
 - bb) die Geschäftsfläche,
 - cc) die Verkaufsfläche;
- e) im Gastgewerbe
 - aa) die Fremdenzimmer,
 - bb) die Fremdenbetten,
 - cc) die Ferienhäuser und Ferienwohnungen.

(2) Die Finanzbehörden teilen den mit der Durchführung der Zählungen im Handel und im Gastgewerbe betrauten statistischen Behörden die An-

schriften und Gewerbekennziffern aller Unternehmen des Handels und Gastgewerbes nach dem Stand vom Ende des Kalenderjahres mit, das der Zählung vorausgeht.

Abschnitt III
Allgemeine Bestimmungen

§ 7

Außer den nach §§ 3 bis 6 zu erhebenden Sachverhalten werden Angaben zur Kennzeichnung von Unternehmen und Arbeitsstätten erhoben, soweit sie zur Beurteilung der Auskunftspflicht und für die statistische Zuordnung erforderlich sind.

§ 8

(1) Auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen und Leiter der Arbeitsstätten.

(2) Die Auskunftspflicht erstreckt sich bei erstmaliger Heranziehung oder bei Rückfragen

1. in den monatlichen Erhebungen auch auf abgelaufene Berichtszeiträume des Kalenderjahres und des Vorjahres,
2. in den jährlichen Erhebungen auch auf das dem Berichtsjahr vorausgehende Jahr,

soweit Sachverhalte erhoben werden, die auf Grund geltender Rechtsvorschriften aufzeichnungs- und aufbewahrungspflichtig sind.

§ 9

Die monatlichen und jährlichen Erhebungen im Großhandel (§ 1 Abs. 2 Nr. 1 und 2 in Verbindung mit §§ 3 und 4) und die jährlichen Erhebungen in der Handelsvermittlung (§ 1 Abs. 2 Nr. 2 in Verbindung mit § 4) sowie die Ergänzungserhebungen im Großhandel (§ 1 Abs. 2 Nr. 3 in Verbindung mit § 5) werden vom Statistischen Bundesamt erhoben und aufbereitet.

§ 10

Der Bundesminister für Wirtschaft wird ermächtigt, durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates

1. die Erhebung von Sachverhalten auszusetzen, wenn die Ergebnisse nicht mehr benötigt werden,
2. die in diesem Gesetz für die einzelnen Erhebungen jeweils vorgesehenen Erhebungsabstände zum Zwecke der Arbeitserleichterung zu verlängern,
3. für die Erhebungen nach § 1 Abs. 2 Nr. 3 und Nr. 4 die jeweiligen Erhebungsjahre zu bestimmen.

Abschnitt IV
Anderung anderer Gesetze,
Schluß- und Übergangsvorschriften

§ 11

(1) Das Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten in der im

Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 708-4, veröffentlichten bereinigten Fassung wird wie folgt geändert:

1. In der Bezeichnung des Gesetzes werden die Worte „über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie“ gestrichen und die Abkürzung „(HFVStatG)“ durch die Abkürzung „(FremdVerkStatG)“ ersetzt,

2. § 1 erhält folgende Fassung:

„§ 1

Über den Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten werden laufende Erhebungen als Bundesstatistik durchgeführt.“

3. § 2 Abs. 1 Nr. 1 und § 3 Abs. 1 Nr. 1 werden gestrichen,

4. § 2 Abs. 1 Nr. 2, Abs. 2, 3 und 4 sowie § 3 Abs. 1 Nr. 2, Abs. 2 und 3 werden gestrichen,

5. § 4 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 1 werden die Worte „Die Fremdenverkehrsstatistik (§ 1 Nr. 3) erfaßt folgende Tatbestände:“ durch die Worte „Die Statistik erfaßt folgende Tatbestände:“ ersetzt,

b) Absatz 3 erhält folgende Fassung:

„(3) Die Statistik wird in höchstens 3 000 Gemeinden durchgeführt.“

(2) Das Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handwerk sowie im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 708-5, veröffentlichten bereinigten Fassung, geändert durch § 13 des Gesetzes vom 6. November 1975 (BGBl. I S. 2779), wird wie folgt geändert:

1. In der Bezeichnung des Gesetzes werden die Worte „sowie im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe“ und in der Abkürzung „(HwGaStatG)“ die Buchstaben „Ga“ gestrichen,

2. § 1 erhält folgende Fassung:

„§ 1

Über die Geschäftstätigkeit und den Wirtschaftsablauf im Handwerk werden laufende Erhebungen als Bundesstatistik durchgeführt.“

3. § 2 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 1 werden die Worte „Die Handwerksstatistik (§ 1 Nr. 1) erfaßt“ durch die Worte „Die Statistik erfaßt“ ersetzt,

b) Absatz 2 erhält folgende Fassung:

„(2) Auskunftspflichtig sind die nach § 6 der Handwerksordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Dezember 1965 (BGBl. 1966 I S. 1), zuletzt geändert durch § 25 des Gesetzes vom 24. August 1976 (BGBl. I S. 2525) und durch Artikel 1 der Verordnung vom 10. Juli 1978 (BGBl. I S. 984), in der Handwerksrolle eingetragenen Betriebe.“

c) Absatz 3 erhält folgende Fassung:

„(3) Die Statistik wird bei höchstens 35 000 der in Absatz 2 bezeichneten Betriebe durchgeführt.“

4. § 3 wird aufgehoben.

(3) Der Bundesminister für Wirtschaft kann den Wortlaut des Gesetzes über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten in der vom 1. Januar 1980 an geltenden Fassung und des Gesetzes über die Durchführung laufender Statistiken im Handwerk sowie im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe in der vom 17. November

1978 an geltenden Fassung im Bundesgesetzblatt bekanntmachen.

§ 12

Dieses Gesetz gilt nach Maßgabe des § 13 Abs. 1 des Dritten Überleitungsgesetzes auch im Land Berlin. Rechtsverordnungen, die auf Grund dieses Gesetzes erlassen werden, gelten im Land Berlin nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes.

§ 13

(1) Dieses Gesetz tritt vorbehaltlich des Absatzes 2 am Tage nach der Verkündung in Kraft.

(2) § 4 und § 11 Abs. 1 Nr. 1, 2, 4 und 5 treten am 1. Januar 1980 in Kraft.

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt und wird im Bundesgesetzblatt verkündet.

Bonn, den 10. November 1978

Der Bundespräsident
Scheel

Der Bundeskanzler
Schmidt

Der Bundesminister für Wirtschaft
Lambsdorff

		Handels- und Gaststättenzählung 1985 Fragebogen für Unternehmen		
Kenn-Nr.		◀ Bei Rückfragen bitte angeben	GU	
┌		Bei Änderung von Anschrift oder Rechtsform:		
└		Name, Firma		
┌		Straße, Haus-Nr., evtl. Postfach		
└		Postleitzahl, Ort		
Rücksendung: Bitte senden Sie einen ausgefüllten Fragebogensatz innerhalb von 3 Wochen zurück.				
Für Rückfragen steht zur Verfügung:				
Bearbeiter(in) des Fragebogens		Telefon (Ortskennzahl/Rufnummer)		
<p>Rechtsgrundlagen: Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz – HdStatG) vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 289) und der Verordnung zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (Statistikbereinungsverordnung) vom 14. September 1984 (BGBl. I S. 1247). Erhoben werden Tatbestände zu § 6 und § 7 HdStatG.</p> <p>Auskunftspflicht: Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 8 HdStatG in Verbindung mit § 10 BStatG. Danach sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen auskunftspflichtig. Die Angaben zur Frage 9 des Erhebungsbogens sind gemäß § 6.3 BStatG freiwillig.</p> <p>Geheimhaltung: Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 11 BStatG geheimgehalten und dienen ausschließlich statistischen Zwecken.</p> <p>Erhebungsbereich: Die Angaben werden für das Gesamtunternehmen mit allen Verkaufsfilialen und zum Unternehmen gehörenden Hilfs- und Nebenbetrieben (Verwaltung, Lager, Produktion usw.) erhoben. Dabei sind auch alle nicht zum Handel gehörenden Tätigkeiten einzuschließen. Nicht zu berücksichtigen sind nur rechtlich selbständige Tochtergesellschaften, Zweigniederlassungen im Ausland sowie (nicht gewerblich besteuerte) land- und forstwirtschaftliche Betriebe.</p> <p>Erläuterungen: Bitte beachten Sie auch die Erläuterungen ○ auf der Rückseite.</p>				
Wo befindet sich das Unternehmen (Sitz der Hauptniederlassung)?				
2	Straße		Postleitzahl, Ort	
Für Unternehmen mit Zweigniederlassungen				
Anschriften und überwiegend ausgeübte Tätigkeiten aller Zweigniederlassungen (ohne Hauptniederlassung):				
3	Straße		Postleitzahl, Ort	
	Überwiegend ausgeübte Tätigkeit			
4	Straße		Postleitzahl, Ort	
	Überwiegend ausgeübte Tätigkeit			
Angaben für weitere Zweigniederlassungen bitte nach vorstehendem Schema auf gesondertem Blatt anfügen.				

Handels- und Gaststättenzählung 1985

Fragebogen für Unternehmen

GU

Satzstelle

Belegart 10

1-2

3-13

Wirtschaftszweig des Unternehmens

4 | | | | |

14-18

Anzahl

1. Tätige Personen am 29. 3. 1985 ① (Inhaber, mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer einschl. der Auszubildenden)

19-24

2. Geschäftsjahr 1984

Deckt sich das Geschäftsjahr nicht mit dem Kalenderjahr 1984, so werden Angaben für das Geschäftsjahr erbeten, das im Kalenderjahr 1984 endete; bei Neugründung oder Geschäftsübernahme im Jahre 1984 für das Rumpfgeschäftsjahr bis zum 31. Dezember 1984.

Geschäftsjahr 1984 vom _____ 198 _____ bis _____ 198 _____

| | |

25-26

in vollen DM

3. Umsatz ② des gesamten Unternehmens im Geschäftsjahr 1984 ohne Umsatzsteuer

27-37

Aufgliederung des Umsatzes nach Arten der ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeiten

Sorgfältige Schätzung genügt

4. Wieviel % des Umsatzes (Frage 3) entfielen auf:

in vollen %

Großhandel (Absatz an andere Abnehmer als private Haushalte) ③

38-39

Einzelhandel (Absatz an private Haushalte) ④

40-41

Handelsvermittlung einschließlich Delkreder- und Zentralregulierungsgeschäften ⑤
- hier ist nur der Anteil an Provisionen und Kostenvergütungen am Gesamtumsatz und nicht der Wert der vermittelten Waren zu berücksichtigen -

42-43

Gastgewerbe (Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe, Kantine)

44-45

Herstellung, Reparatur, Be- und Verarbeitung ⑥

46-47

Übrige Tätigkeiten (z. B. Verlag, Datenverarbeitung für Dritte),

und zwar: _____

48-49

100

5. Aufteilung des Großhandelsumsatzes

Bitte nennen Sie für die Branchenzuordnung die wichtigsten Warengruppen ⑦ Ihres Sortiments und deren %-Anteile am Großhandelsumsatz:

Warengruppe	%	Warengruppe	%

in vollen %

Anteil des Großhandelsumsatzes aus Streckengeschäften ⑧ ⑨

aus Lagergroßhandel

100

50-51

mit dem Ausland ⑩ (ohne DDR und Berlin-Ost)

mit dem inländischen Einzelhandel

mit sonstigen Kunden

100

52-53

54-55

Anteil des Großhandelsumsatzes aus selbstimportierter Handelsware ⑪ ⑫
(ohne Bezüge aus der DDR und Berlin-Ost)

56-57

<p>6. Zeichnen Sie in der Regel Ihre Waren mit Bruttopreisen (einschl. Umsatzsteuer) <input type="checkbox"/> 1 oder Nettopreisen (ohne Umsatzsteuer) <input type="checkbox"/> 2 aus?</p>	Satzstelle 58												
<p>7. Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren im Geschäftsjahr 1984 in vollen DM</p> <div style="border: 1px solid black; width: 100%; height: 20px; margin-top: 5px;"></div>	59-69												
<p>8. Beteiligungsverhältnisse ①</p> <p>Sind an Ihrem Unternehmen andere Unternehmen beteiligt? ja <input type="checkbox"/> 1 nein <input type="checkbox"/> 2</p> <p>Wenn ja, handelt es sich dabei um Lieferanten? ja <input type="checkbox"/> 1 nein <input type="checkbox"/> 2</p> <p style="text-align: center;">Sorgfältige Schätzung genügt</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; margin-top: 10px;"> <thead> <tr> <th style="width: 33%;"></th> <th style="width: 33%;">1. Lieferant</th> <th style="width: 33%;">2. Lieferant</th> <th style="width: 33%;">3. Lieferant</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Höhe der Kapitalbeteiligung des Lieferanten am Eigenkapital des Unternehmens %</td> <td style="text-align: center;">16 17</td> <td style="text-align: center;">20 21</td> <td style="text-align: center;">24 25</td> </tr> <tr> <td>Anteil der Warenbezüge von dem am Unternehmen beteiligten Lieferanten am gesamten Wareneingang 1984 %</td> <td style="text-align: center;">18 19</td> <td style="text-align: center;">22 23</td> <td style="text-align: center;">26 27</td> </tr> </tbody> </table>		1. Lieferant	2. Lieferant	3. Lieferant	Höhe der Kapitalbeteiligung des Lieferanten am Eigenkapital des Unternehmens %	16 17	20 21	24 25	Anteil der Warenbezüge von dem am Unternehmen beteiligten Lieferanten am gesamten Wareneingang 1984 %	18 19	22 23	26 27	Belegart 11 1-2 14 15 16-27
	1. Lieferant	2. Lieferant	3. Lieferant										
Höhe der Kapitalbeteiligung des Lieferanten am Eigenkapital des Unternehmens %	16 17	20 21	24 25										
Anteil der Warenbezüge von dem am Unternehmen beteiligten Lieferanten am gesamten Wareneingang 1984 %	18 19	22 23	26 27										
<p>9. Berichten Sie zur Zeit zu einer Statistik im Handel oder Gastgewerbe an das Statistische Landes- oder Bundesamt ②?</p> <p style="text-align: right;">ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/></p> <p>Wenn ja: Zu welcher Statistik? <input style="width: 50%;" type="text"/></p> <p>Unter welcher Kenn-Nummer? <input style="width: 100%; text-align: center;" type="text"/></p>	 28-34												
<p>10. Hat das Unternehmen Zweigniederlassungen ③?</p> <p style="text-align: right;">ja <input type="checkbox"/> 1 nein <input type="checkbox"/> 2</p> <p>Wenn ja, geben Sie bitte die Anzahl der Zweigniederlassungen am 29. 3. 1985 (ohne Hauptniederlassung) an: <input style="width: 100%;" type="text"/></p>	35 36-40												
Fragen für Unternehmen ohne Zweigniederlassungen													
<p>11. Bedienungsform</p> <p>Wird überwiegend Selbstbedienungsgroßhandel (Cash and Carry) ④ betrieben? ja <input type="checkbox"/> 1 nein <input type="checkbox"/> 2</p> <p>Wenn ja, geben Sie bitte die</p> <p>12. örtliche Geschäftslage ⑤ an:</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; margin-top: 10px;"> <tr> <td style="width: 33%; padding: 5px;"> <p>In einer Stadt (Gemeinde) mit ausgeprägten Vororten oder Außenbezirken</p> <p>in der Innenstadt, und zwar in einer</p> <p>Hauptgeschäftslage <input type="checkbox"/> 1</p> <p>Nebengeschäftslage <input type="checkbox"/> 2</p> <p>in einem Vorort, und zwar in einer</p> <p>Hauptgeschäftslage <input type="checkbox"/> 3</p> <p>Nebengeschäftslage <input type="checkbox"/> 4</p> </td> <td style="width: 33%; padding: 5px;"> <p>In einer Stadt (Gemeinde) ohne ausgeprägte Vororte oder Außenbezirke,</p> <p>und zwar in einer</p> <p>Hauptgeschäftslage <input type="checkbox"/> 5</p> <p>Nebengeschäftslage <input type="checkbox"/> 6</p> </td> <td style="width: 33%; padding: 5px;"> <p>Außerhalb geschlossener Ortschaften <input type="checkbox"/> 7</p> </td> </tr> </table>	<p>In einer Stadt (Gemeinde) mit ausgeprägten Vororten oder Außenbezirken</p> <p>in der Innenstadt, und zwar in einer</p> <p>Hauptgeschäftslage <input type="checkbox"/> 1</p> <p>Nebengeschäftslage <input type="checkbox"/> 2</p> <p>in einem Vorort, und zwar in einer</p> <p>Hauptgeschäftslage <input type="checkbox"/> 3</p> <p>Nebengeschäftslage <input type="checkbox"/> 4</p>	<p>In einer Stadt (Gemeinde) ohne ausgeprägte Vororte oder Außenbezirke,</p> <p>und zwar in einer</p> <p>Hauptgeschäftslage <input type="checkbox"/> 5</p> <p>Nebengeschäftslage <input type="checkbox"/> 6</p>	<p>Außerhalb geschlossener Ortschaften <input type="checkbox"/> 7</p>	41 42									
<p>In einer Stadt (Gemeinde) mit ausgeprägten Vororten oder Außenbezirken</p> <p>in der Innenstadt, und zwar in einer</p> <p>Hauptgeschäftslage <input type="checkbox"/> 1</p> <p>Nebengeschäftslage <input type="checkbox"/> 2</p> <p>in einem Vorort, und zwar in einer</p> <p>Hauptgeschäftslage <input type="checkbox"/> 3</p> <p>Nebengeschäftslage <input type="checkbox"/> 4</p>	<p>In einer Stadt (Gemeinde) ohne ausgeprägte Vororte oder Außenbezirke,</p> <p>und zwar in einer</p> <p>Hauptgeschäftslage <input type="checkbox"/> 5</p> <p>Nebengeschäftslage <input type="checkbox"/> 6</p>	<p>Außerhalb geschlossener Ortschaften <input type="checkbox"/> 7</p>											
Gegebenenfalls ergänzende Hinweise:													

Handels- und Gaststättenzählung 1985

GU

Erläuterungen*) zum Fragebogen

- ① Mitzuzählen sind auch unbezahlt mithelfende Familienangehörige, Praktikanten, vorübergehend Abwesende (z. B. Kranke, Urlaubler) und alle Teilzeitbeschäftigten (ohne Umrechnung auf Vollbeschäftigte).
- ② **Umsatz** ist der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen einschließlich Eigenverbrauch, Verkäufen an Betriebsangehörige sowie einschließlich gesondert in Rechnung gestellter Kosten für Fracht, Porto, Verpackung usw., ohne Rücksicht auf den Zahlungseingang und die Steuerpflicht. Der Umsatz schließt auch Erlöse aus Kommissions- und Streckengeschäften ⑧, Provisionen und Kostenvergütungen aus der Vermittlung von Waren (nicht den Wert der vermittelten Waren) sowie Zusatzerlöse ein.
- Nicht anzugeben sind jedoch (nicht gewerblich besteuerte) Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie außerordentliche Erträge (z. B. aus dem Verkauf von Anlagevermögen) und betriebsfremde Erträge (z. B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Gebäudeteilen, Zinserträge aus nicht betriebsnotwendigem Kapital oder Erträge aus Beteiligungen).
- Den Kunden gewährte Skonti und Erlösschmälerungen (z. B. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni) sind bei der Ermittlung des Umsatzes abzusetzen.
- Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen **Organschaft** sind sowohl der auf das Unternehmen entfallene Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Tochtergesellschaften bzw. der Muttergesellschaft getätigten Innenumsätze anzugeben.
- ③ **Großhandel** betreibt, wer Handelsware in eigenem Namen für eigene Rechnung oder für fremde Rechnung (Kommissionshandel) an andere Abnehmer als private Haushalte absetzt. Handelsware = bewegliche Sachgüter, die bezogen und ohne wesentliche, d. h. nicht mehr als handelsübliche Be- oder Verarbeitung ④ weiterveräußert werden.
- Wird Handelsware an andere Abnehmer als private Haushalte in einer für den Einzelhandel typischen Form und in verhältnismäßig kleinen geringwertigen Mengen verkauft, so ist dieser Umsatzanteil bei Nettopreisauszeichnung (= ohne Umsatzsteuer) dem Großhandel zuzuordnen, bei Bruttopreisauszeichnung (= einschließlich Umsatzsteuer) dem Einzelhandel.
- Der Erlös aus dem Verkauf von Eigenerzeugnissen, z. B. von selbstgewonnenem Kies in einer Baustoffgroßhandlung, zählt zum Umsatz aus Herstellung, Reparatur und Verarbeitung.
- ④ **Einzelhandel** betreibt, wer Handelsware in eigenem Namen für eigene oder für fremde Rechnung (Kommissionshandel) an private Haushalte absetzt.
- Der Absatz der Apotheken an private Haushalte ist Einzelhandel, auch wenn über eine gesetzliche Krankenkasse oder eine Ersatzkasse abgerechnet wird.
- Der Verkauf von Lebensmitteln, Getränken und Genußmitteln in gastgewerblichen Nebenbetrieben (z. B. in Speisewirtschaften, Cafés, eigenen Kantinen) rechnet zum Umsatz aus Gastgewerbe.
- ⑤ **Handelsvermittlung** betreibt, wer den An- oder Verkauf von Handelsware (= bewegliche Sachgüter) in fremdem Namen für fremde Rechnung vermittelt (Fremdgeschäft).
- Kommissionshandel ist „Eigengeschäft“ ③ ④.
- ⑥ **Handelsübliches** Umfüllen, Sortieren, Verpacken, Zerlegen, Zerteilen, Herrichten, Mischen u. dgl. ist nicht als Bearbeitung anzusehen. Ferner gelten solche Leistungen nicht als Bearbeitung, die üblicherweise eng mit dem Absatz bestimmter Waren verbunden sind (z. B. Schneiden von Eisen und Stahl, Anschließen von Elektrogeräten u. dgl. an vorhandene Leitungen, Beizen und Polieren von Möbeln).
- ⑦ Beispiele für **Warengruppen** des Großhandels: Gemüse, Obst, Früchte – Fleisch, Fleischwaren – Spirituosen – Kaffee – Leder, Lederwaren – Lacke, Farben, Tapeten – Landmaschinen, landwirtschaftliche Geräte – Druckpapier – Roheisen – Düngemittel.
- ⑧ Das **Streckengeschäft** ist ein „Eigengeschäft“, bei dem die Ware vom Vorlieferanten ohne Zwischenlagerung direkt zum Abnehmer befördert wird. Zollager sowie Lager im Freihafen gelten hier nicht als Lager.
- ⑨ Einschließlich **Transithandelsgeschäften**, einer Sonderform des Streckengeschäfts ⑧, bei denen die Ware vom ausländischen Vorlieferanten direkt zum ausländischen Abnehmer befördert wird. Zollager sowie Lager im Freihafen und im Ausland gelten hier nicht als Lager.
- ⑩ Ist der **Umsatzanteil aus Importen** nicht bekannt, kann ersatzweise der Anteil der Warenbezüge aus dem Ausland ⑨ am gesamten Wareneingang angegeben werden.
- ⑪ Die Frage nach den **Beteiligungsverhältnissen** richtet sich nur an Kapitalgesellschaften. Unternehmen anderer Rechtsform (z. B. Personengesellschaft) geben lediglich bei der ersten Frage „nein“ an.
- ⑫ Aus der Handels- und Gaststättenzählung werden wiederum stichprobenweise Unternehmen ausgewählt, die zu den monatlichen und jährlichen Handelsstatistiken berichten. Dabei sollen – soweit wie möglich – die bisher meldenden gegen neue Unternehmen ausgetauscht werden. Teilen Sie uns bitte zu diesem Zweck Ihre Kenn-Nummer (7-stellig) mit, falls Sie in die derzeit laufenden Statistiken einbezogen sind.
- ⑬ **Zweigniederlassungen** des Unternehmens sind alle räumlich voneinander getrennten Verkaufsfilialen, Werkstätten, Produktions-, Verwaltungs- und Hilfsbetriebe, Lager, Fuhrparks usw., in denen mindestens eine Person regelmäßig (auch nur stundenweise) tätig ist. Räumlich getrennt sind alle Arbeitsstätten, auch wenn sie in derselben Gemeinde liegen, falls sie untereinander nur über öffentliche Verkehrsflächen erreichbar sind.
- ⑭ Im **Selbstbedienungs-großhandel** übernimmt der Käufer selbst die Zusammenstellung und den Transport der Ware; die Ware ist bar zu bezahlen.
- ⑮ In einer **Hauptgeschäftslage** befinden sich in der Regel mehrere Geschäfte, die regelmäßig auch von Käufern aus entfernteren Stadtteilen oder Orten besucht werden (z. B. in Fußgängerzonen, Hauptstraßen in der Innenstadt usw.).
- In einer **Nebengeschäftslage** befinden sich in der Regel nur einzelne Geschäfte (z. B. in Wohngebieten, Nebenstraßen in der Innenstadt usw.).

*) Abgestimmt mit dem Katalog E (Begriffsdefinitionen aus der Handels- und Absatzwirtschaft), 3. Ausgabe, Köln 1982.

		Handels- und Gaststättenzählung 1985 Fragebogen für Arbeitsstätten		
Kenn-Nr.		◀ Bei Rückfragen bitte angeben	GA	
		Bei Änderung der Anschrift: Name Straße Postleitzahl, Ort		
Rücksendung: Bitte senden Sie einen ausgefüllten Fragebogensatz innerhalb von 3 Wochen zurück.				
Für Rückfragen steht zur Verfügung:				
Bearbeiter(in) des Fragebogens		Telefon (Ortskennzahl/Rufnummer)		
<p>Rechtsgrundlagen: Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz – HdlStatG) vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 289) und der Verordnung zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (Statistikbereinigungsverordnung) vom 14. September 1984 (BGBl. I S. 1247). Erhoben werden Tatbestände zu § 6 und § 7 HdlStatG.</p> <p>Auskunftspflicht: Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 8 HdlStatG in Verbindung mit § 10 BStatG. Danach sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen auskunftspflichtig.</p> <p>Geheimhaltung: Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 11 BStatG geheimgehalten und dienen ausschließlich statistischen Zwecken.</p> <p>Erhebungsbereich: Diese Meldung bezieht sich auf die oben genannte Arbeitsstätte, und zwar auf die gesamte Arbeitsstätte mit allen ihren gewerblich und freiberuflich ausgeübten Tätigkeiten, ggf. auch mit Umsätzen aus Einzelhandel, eigener Herstellung, Reparaturen u. ä. Nicht zu berücksichtigen sind (nicht gewerblich besteuerte) Land- und Forstwirtschaft.</p> <p>Erläuterungen: Bitte beachten Sie auch die Erläuterungen ○ auf der Rückseite.</p>				

Handels- und Gaststättenzählung 1985

Fragebogen für Arbeitsstätten

GA

Satzstelle

Belegart 12

1-2

3-13

Wirtschaftszweig der Arbeitsstätte

4 | | | | |

14-18

1. In der Arbeitsstätte tätige Personen am 29. 3. 1985 ① (Inhaber, mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer einschl. der Auszubildenden)

Anzahl

19-24

2. Umsatz ② der gesamten Arbeitsstätte im Geschäftsjahr 1984 (ohne Lieferungen an andere Arbeitsstätten des Unternehmens) ohne Umsatzsteuer

in vollen DM

25-35

Wurde kein Umsatz getätigt oder war der Umsatz im Vergleich zu anderen Arbeitsstätten des Unternehmens sehr gering, weil in dieser Arbeitsstätte überwiegend unternehmensinterne Dienstleistungen (Verwaltung, Lager, EDV etc.) erbracht wurden?

ja 1 nein 2

36

Aufgliederung des Umsatzes nach Arten der ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeiten

Sorgfältige Schätzung genügt

3. Wieviel % des Umsatzes (Frage 2) entfielen auf:

in vollen %

Großhandel (Absatz an andere Abnehmer als private Haushalte) ③

37-38

Einzelhandel (Absatz an private Haushalte) ④

39-40

Handelsvermittlung einschließlich Delkredere- und Zentralregulierungsgeschäften ⑤
- hier ist nur der Anteil an Provisionen und Kostenvergütungen am Gesamtumsatz und nicht der Wert der vermittelten Waren zu berücksichtigen -

41-42

Gastgewerbe (Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe, Kantine)

43-44

Herstellung, Reparatur, Be- und Verarbeitung ⑥

45-46

Übrige Tätigkeiten (z. B. Verlag, Datenverarbeitung für Dritte),

und zwar:

47-48

100

4. Aufteilung des Großhandelsumsatzes

Bitte nennen Sie für die Branchenzuordnung die wichtigsten Warengruppen ⑦ Ihres Sortiments und deren %-Anteile am Großhandelsumsatz:

Warengruppe	%	Warengruppe	%

5. Bedienungsform

Wird überwiegend Selbstbedienungsgroßhandel (Cash and Carry) ⑧ betrieben?

ja 1 nein 2

49

6. örtliche Geschäftsstelle ⑨ an:

In einer Stadt (Gemeinde) mit ausgeprägten Vororten oder Außenbezirken

In einer Stadt (Gemeinde) ohne ausgeprägte Vororte oder Außenbezirke.

Außerhalb geschlossener Ortschaften

in der Innenstadt, und zwar in einer

und zwar in einer

_____ 7

Hauptgeschäftsstelle

_____ 1

Hauptgeschäftsstelle

_____ 5

Nebengeschäftsstelle

_____ 2

Nebengeschäftsstelle

_____ 6

50

in einem Vorort, und zwar in einer

Hauptgeschäftsstelle

_____ 3

Nebengeschäftsstelle

_____ 4

Erläuterungen*) zum Fragebogen

- ① Mitzuzählen sind auch unbezahlt mithelfende Familienangehörige, Praktikanten, vorübergehend Abwesende (z. B. Kranke, Urlaubler) und alle Teilzeitbeschäftigten (ohne Umrechnung auf Vollbeschäftigte).
- ② Umsatz ist der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen einschließlich Eigenverbrauch, Verkäufen an Betriebsangehörige sowie einschließlich gesondert in Rechnung gestellter Kosten für Fracht, Porto, Verpackung usw., ohne Rücksicht auf den Zahlungseingang und die Steuerpflicht. Der Umsatz schließt auch Erlöse aus Kommissions- und Strekengeschäften (Ware geht vom Lieferanten ohne Zwischenlagerung direkt an den Kunden), Provisionen und Kostenvergütungen aus der Vermittlung von Waren (nicht den Wert der vermittelten Waren) sowie Zusatzerlöse ein. Nicht anzugeben sind jedoch (nicht gewerblich besteuerte) Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie außerordentliche Erträge (z. B. aus dem Verkauf von Anlagevermögen) und betriebsfremde Erträge (z. B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Gebäudeteilen, Zinserträge aus nicht betriebsnotwendigem Kapital oder Erträge aus Beteiligungen). Den Kunden gewährte Skonti und Erlösschmälerungen (z. B. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni) sind bei der Ermittlung des Umsatzes abzusetzen. Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen Organschaft sind sowohl der auf das Unternehmen entfallene Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Tochtergesellschaften bzw. der Muttergesellschaft getätigten Innenumsätze anzugeben.
- ③ Großhandel betreibt, wer Handelsware in eigenem Namen für eigene Rechnung oder für fremde Rechnung (Kommissionshandel) an andere Abnehmer als private Haushalte absetzt. Handelsware = bewegliche Sachgüter, die bezogen und ohne wesentliche, d. h. nicht mehr als handelsübliche Be- oder Verarbeitung ④ weiterveräußert werden. Wird Handelsware an andere Abnehmer als private Haushalte in einer für den Einzelhandel typischen Form und in verhältnismäßig kleinen geringwertigen Mengen verkauft, so ist dieser Umsatzanteil bei Nettopreisauszeichnung (= ohne Umsatzsteuer) dem Großhandel zuzuordnen, bei Bruttopreisauszeichnung (= einschließlich Umsatzsteuer) dem Einzelhandel. Der Erlös aus dem Verkauf von Eigenerzeugnissen, z. B. von selbstgewonnenem Kies in einer Baustoffgroßhandlung, zählt zum Umsatz aus Herstellung, Reparatur und Verarbeitung.
- ④ Einzelhandel betreibt, wer Handelsware in eigenem Namen für eigene oder für fremde Rechnung (Kommissionshandel) an private Haushalte absetzt. Der Absatz der Apotheken an private Haushalte ist Einzelhandel, auch wenn über eine gesetzliche Krankenkasse oder eine Ersatzkasse abgerechnet wird. Der Verkauf von Lebensmitteln, Getränken und Genußmitteln in gastgewerblichen Nebenbetrieben (z. B. in Speisewirtschaften, Cafés, eigenen Kantinen) rechnet zum Umsatz aus Gastgewerbe.
- ⑤ Handelsvermittlung betreibt, wer den An- oder Verkauf von Handelsware (= bewegliche Sachgüter) in fremdem Namen für fremde Rechnung vermittelt (Fremdgeschäft). Kommissionshandel ist „Eigengeschäft“ ③ ④.
- ⑥ Handelsübliches Umfüllen, Sortieren, Verpacken, Zerlegen, Zerteilen, Herrichten, Mischen u. dgl. ist nicht als Bearbeitung anzusehen. Ferner gelten solche Leistungen nicht als Bearbeitung, die üblicherweise eng mit dem Absatz bestimmter Waren verbunden sind (z. B. Schneiden von Eisen und Stahl, Anschließen von Elektrogeräten u. dgl. an vorhandene Leitungen, Beizen und Polieren von Möbeln).
- ⑦ Beispiele für Warengruppen des Großhandels: Gemüse, Obst, Früchte – Fleisch, Fleischwaren – Spirituosen – Kaffee – Leder, Lederwaren – Lacke, Farben, Tapeten – Landmaschinen, landwirtschaftliche Geräte – Druckpapier – Roheisen – Düngemittel.
- ⑧ Im Selbstbedienungsgroßhandel übernimmt der Käufer selbst die Zusammenstellung und den Transport der Ware; die Ware ist bar zu bezahlen.
- ⑨ In einer Hauptgeschäftslage befinden sich in der Regel mehrere Geschäfte, die regelmäßig auch von Käufern aus entfernteren Stadtteilen oder Orten besucht werden (z. B. in Fußgängerzonen, Hauptstraßen in der Innenstadt usw.). In einer Nebengeschäftslage befinden sich in der Regel nur einzelne Geschäfte (z. B. in Wohngebieten, Nebenstraßen in der Innenstadt usw.).

*) Abgestimmt mit dem Katalog E (Begriffsdefinitionen aus der Handels- und Absatzwirtschaft), 3. Ausgabe, Köln 1982.

Übersicht
Über die Veröffentlichungen im Rahmen der
Handels- und Gaststättenzählung 1985

Großhandel

- Heft 1: Unternehmen des Großhandels**
Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Heft 2: Mehrbetriebsunternehmen des Großhandels**
Mehrbetriebsunternehmen und Überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Heft 3: Arbeitsstätten des Großhandels**
Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen

Handelsvermittlung

- Heft 1: Unternehmen der Handelsvermittlung**
Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Heft 2: Mehrbetriebsunternehmen der Handelsvermittlung**
Mehrbetriebsunternehmen und Überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Heft 3: Arbeitsstätten der Handelsvermittlung**
Arbeitsstätten, Beschäftigte und Zusammensetzung des Umsatzes

Einzelhandel

- Heft 1: Unternehmen des Einzelhandels**
Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte und Zusammensetzung des Umsatzes
- Heft 2: Mehrbetriebsunternehmen sowie Unternehmen nach Betriebsformen des Einzelhandels**
Mehrbetriebsunternehmen sowie Unternehmen nach Betriebsformen, Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Heft 3: Arbeitsstätten des Einzelhandels**
Arbeitsstätten, Beschäftigte, Geschäftsfläche, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen
- Heft 4: Ladengeschäfte des Einzelhandels**
Ladengeschäfte, Beschäftigte, Umsatz, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

Gastgewerbe

- Heft 1: Unternehmen des Gastgewerbes**
Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte und Zusammensetzung des Umsatzes
- Heft 2: Mehrbetriebsunternehmen und Arbeitsstätten des Gastgewerbes**
Mehrbetriebsunternehmen und Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Fremdenzimmer, Fremdenbetten und Ferienhäuser

Unternehmensergebnisse für einzelne Bundesländer, auch in tiefer regionaler Gliederung, sind über die jeweils zuständigen Statistischen Landesämter erhältlich:

Statistisches Landesamt
Schleswig-Holstein
Fröbelstraße 15 - 17
2300 Kiel 1
Telefon (0431) 68 95 - 1
Telex 2 99 871

Statistisches Landesamt
Hamburg
Steckelhörn 12
2000 Hamburg 11
Telefon (040) 3 68 11
Telex 2 12 121

Niedersächsisches Landes-
verwaltungsamt - Statistik -
Geibelstraße 61/65
3000 Hannover 1
Telefon (0511) 80 831
Telex 9 23 287

Statistisches Landesamt
Bremen
An der Weide 14 - 16
2800 Bremen 1
Telefon (0421) 36 11
Telex 2 44 804

Landesamt für Datenverarbeitung
und Statistik Nordrhein-Westfalen
Mauerstraße 51
4000 Düsseldorf 1
Telefon (0211) 4 49 71
Telex 8 586 654

Hessisches Statistisches
Landesamt
Rheinstraße 35/37
6200 Wiesbaden
Telefon (06121) 36 80
Telex 4 186 555

Statistisches Landesamt
Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 15/16
5427 Bad Ems
Telefon (02603) 7 11
Teletex 17 260 392

Statistisches Landesamt
Baden-Württemberg
Böblinger Straße 68
7000 Stuttgart 1
Telefon (0711) 64 65 1
Telex 7 22 815

Bayerisches Landesamt für
Statistik und Datenverarbeitung
Neuhauser Straße 51
8000 München 2
Telefon (089) 2 11 91
Teletex 17 897 322

Statistisches Amt
des Saarlandes
Hardenbergstraße 3
6600 Saarbrücken
Telefon (0681) 50 51
Telex 4 421 371

Statistisches Landesamt
Berlin
Fehrbelliner Platz 1
1000 Berlin 31
Telefon (030) 86 71
Telex 1 83 798

Fachserie 6:

Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr

Reihe 1: Großhandel

1.1: Beschäftigte und Umsatz im Großhandel (Meßzahlen)

Der Monatsbericht enthält Entwicklungsreihen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz, die u.a. nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

1.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Großhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Aufwendungen für gemietete und gepachtete Sachanlagen veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Absatzformen.

1.3: Warensortiment sowie Bezugs- und Absatzwege im Großhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1980 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Großhandel veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen.

1.S: Sonderbeiträge

1.S.1: Umstellung auf ein neues Berichtssystem mit Zusammenfassung der Monatsergebnisse für den Großhandel 1980 bis 1983

Reihe 2: Handelsvermittlung

Zweijährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren, Investitionen sowie Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Sachanlagen veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Arten der Handelsvermittlung.

Reihe 3: Einzelhandel

3.1: Beschäftigte und Umsatz im Einzelhandel (Meßzahlen)

Der Monatsbericht enthält Entwicklungsreihen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz, die u.a. nach Wirtschaftszweigen und Betriebsformen gegliedert sind.

3.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Einzelhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind untergliedert u.a. nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Betriebsformen.

3.3: Warensortiment sowie Bezugswege im Einzelhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1979 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments und die Bezugswege im Einzelhandel veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen.

3.S: Sonderbeiträge

3.S.1: Umstellung auf ein neues Berichtssystem mit Zusammenfassung der Monatsergebnisse für den Einzelhandel 1980 bis 1983

Reihe 4: Gastgewerbe

4.1: Beschäftigte und Umsatz im Gastgewerbe (Meßzahlen)

In monatlicher Erscheinungsfolge werden Angaben zur Umsatzentwicklung und Beschäftigtenzahl nach Betriebsarten veröffentlicht.

4.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Gastgewerbe

Zweijährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Betriebsarten und Größenklassen.

4.3: Warensortiment im Gastgewerbe

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1980 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Gastgewerbe veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. nach Wirtschaftszweigen untergliedert.

4.S: Sonderbeiträge

4.S.1: Umstellung auf ein neues Berichtssystem mit Zusammenfassung der Monatsergebnisse für das Gastgewerbe 1980 bis 1983

Reihe 5: Warenverkehr mit Berlin (West)

Der Jahresbericht enthält Angaben zum Warenverkehr mit Berlin (West) über die Transitwege. Die Nachweisungen erfolgen wert- und mengenmäßig in der Gliederung nach zusammengefaßten Warengruppen und mengenmäßig nach Verkehrszweigen und Übergangsstellen.

Reihe 6: Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost)

Der Monatsbericht enthält Angaben über die Lieferungen und Bezüge des Bundesgebietes nach Warengruppen und ausgewählte Warenarten (Mengen und Werte) nach Verkehrszweigen und Übergangsstellen sowie die Transportmengen nach Warengruppen, Verkehrszweigen und Übergangsstellen. Der Jahresbericht ist nach Warenarten tiefer gegliedert.

Reihe 7: Reiseverkehr

7.1: Beherbergung im Reiseverkehr

Monatlich werden die Ankünfte und Übernachtungen, darunter von Auslands-gästen in der Gliederung nach dem ständigen Wohnsitz, in allen Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten veröffentlicht. Weitere Gliederungsmerkmale sind u.a. Reisegebiete, Gemeindegruppen, Betriebsarten und Betriebsgrößenklassen. Außerdem werden Angaben über das jeweilige Bettenangebot und die Kapazitätsauslastung nachgewiesen. Ergebnisse für das Winterhalbjahr werden im April-Bericht, für das Sommerhalbjahr im Oktober-Bericht und für das Kalenderjahr im Dezember-Bericht veröffentlicht.

7.2: Beherbergungskapazität

Der in 6jährlichem Abstand (erstmalig für 1981) erscheinende Bericht enthält Angaben über Art, Größe und Ausstattung der Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Reisegebieten, Gemeindegrößenklassen sowie Ausstattungs- und Preisklassen. Außerdem werden Strukturdaten über die Beherbergungskapazität der Campingplätze nachgewiesen.

7.3: Urlaubs- und Erholungsreisen

Die jährliche Veröffentlichung bringt Zahlen über die Reisebeteiligung der Wohnbevölkerung, über Reisen sowie Reiseausgaben. Die Angaben über Reisen (von 5 und mehr Tagen Dauer) sind u.a. untergliedert nach Reiseziel, Reisezeit, Verkehrsmittel und Unterkunftsart.

7.4: Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Der jährliche Bericht enthält Nachweise über Einreisen im grenzüberschreitenden Reiseverkehr nach Grenz- und Länderabschnitten sowie einzelnen Grenzübergangsstellen. Außerdem werden Ein- und Ausreisen über die Grenze zur Deutschen Demokratischen Republik (einschl. Transitverkehr von und nach Berlin (West)) dargestellt.

Ergebnisse einmaliger Zählungen

Handels- und Gaststättenzählung 1985

Zu den Bereichen Großhandel, Handelsvermittlung, Einzelhandel und Gastgewerbe werden in mehreren Heften Ergebnisse für Unternehmen, Mehrbetriebsunternehmen sowie Arbeitsstätten veröffentlicht. – Die zu den gleichen Bereichen erschienenen Hefte aus der Handels- und Gaststättenzählung 1979 sind größtenteils noch lieferbar.

Karten

Im Zusammenhang mit der Handels- und Gaststättenzählung 1979 wurden folgende 4 Karten im Mehrfarbendruck erstellt:

- Niederlassungsdichte des Einzelhandels
- Umsatzdichte des Einzelhandels
- Beschäftigte im Handel
- Beschäftigte im Gastgewerbe

Systematiken

Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979.
Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1982



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag W.Kohlhammer GmbH, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 421120, 6500 Mainz 42, Tel. (061 31) 59094/95, erhältlich.